

A Német nyelvtani ABC kiemelt gyakorlatainak megoldásai

Kedves nyelvtanuló!

Bár a *Német nyelvtani ABC-t* eredetileg nem önállóan tanulóknak, hanem tanári irányítással történő elsajátításra készítettem, mégis időről időre annyi megkeresés érkezett hozzám a „remete-sorról”, hogy készítsek a gyakorlatokhoz megoldásokat, hogy végül megírtam azoknak a gyakorlatoknak a megoldását, melyek minden egyes fejezetben – általában a fejezet végén – komplex módon visszakérdezik az adott nyelvtant.

A lefordított mondatokhoz csak egy jó megoldást készítettem, ami nem zárja ki, hogy adott esetben nem létezik több jó megoldás is (például más szinonimával vagy szórenddel), ilyen esetben javaslom, kérdéssel fordulj tanárodhoz.

Tudásod leellenőrzéséhez jó munkát és kitartást kíván

a szerző*

* A megoldások eredetileg egy új kiadáshoz készültek, ezért a könyv második felében találsz majd néhány olyan gyakorlatot, amikben 1-1 példamondatot átírtam. Az új kiadás 2014 nyarán várható.

I. Az ige ragozása jelen időben

11/4.

Ich trinke langsam.	Sie trinkt Wasser.	Sie reden dort.
Ihr kommt schnell.	Ihr lernt gut.	Sie geht langsam.
Wir trinken Wein.	Wir reden immer.	Er kommt schnell.
Sie kommt hier.	Er geht nach Hause.	Der Zug steht.
Er steht dort.	Sie singen schön.	Das Mädchen wohnt hier.
Der Bus kommt.	Wir arbeiten hier.	Jörg arbeitet.
Tina arbeitet langsam.	Wir hören Musik.	Sie wohnen dort.

16/3.

Er hilft (helfen) immer. Ihr wascht (waschen) viel. Er fährt (fahren) schnell. Monika isst (essen) zu Hause. Meine Freundin spricht (sprechen) langsam. Ági läuft (laufen) sehr schnell. Es isst (essen) Kuchen. Mutti wäscht (waschen) die Kleider. Joe nimmt (nehmen) Platz. Ihr fahrt (fahren) nach Hause. Ihr nehmt (nehmen) noch Kuchen. Sie (ő) vergisst (vergessen) immer alles. John und Andrea schlafen (schlafen) gut. Du isst (essen) zu viel! Vati läuft (laufen) nach Hause. Anett gibt (geben) Olga Geld. Die Oma sieht (sehen) die Uhr. Die Kinder schlafen (schlafen) schon. Ich esse (essen) noch. Ihr esst (essen) die ganze Torte. Er nimmt (nehmen) noch ein bisschen Kuchen. Sie (ő) liest (lesen) jetzt. Sie (ők) laufen (laufen) in die Schule. Der Schüler spricht (sprechen) nicht. Der Gast isst (essen) Gulaschsuppe. Die Gäste nehmen (nehmen) Platz. Ihr esst (essen) nur Suppe, nicht wahr? Ihr sprecht (sprechen) gut deutsch. Mariann spricht (sprechen) viel. Sie (ő) vergisst (vergessen) die Telefonnummer. Olga schläft (schlafen) nicht zu Hause. Der Hund läuft (laufen) schnell. Er spricht (sprechen) gut englisch. Du vergisst (vergessen) alles.

16/4.

Er/sie liest wenig. Er/sie läuft schnell. Er/sie spricht langsam. Peter spricht immer. Joachim schläft. Mutter läuft nach Hause. Ihr esst viel Kuchen. Vater sieht das Auto. Er/sie nimmt noch Kuchen. Er/sie bäckt Kuchen. Ihr lauft schnell. Er/sie läuft nach Hause. Er/sie nimmt Platz. Ági vergisst die Adresse. Er/sie isst Brot. Ich schlafe wenig. Béla isst immer viel. Ihr vergesst die Adresse. Oma wäscht zu Hause. Ihr wascht die Kleider. Er/sie stirbt nie. Anna isst Kuchen. Du sprichst immer. Er/sie nimmt noch Torte.

sein

19/4.

Sie sind nett. Es/sie ist höflich. Ihr seid zu Hause. Wir sind hungrig. Anna ist mager. Peter ist sehr schnell. Mein Freund ist blöd. Ihr seid nett. Sie sind sehr nett. Sie sind mein Freund, nicht wahr? Du bist noch nicht fertig. Ich bin müde. Ich bin frisch. Der Platz ist frei. Meine Freundin ist hier. (vagy: Hier ist meine Freundin.) Er ist Józsi und er ist Pali. Sie sind Herr Kiss, nicht wahr? Ja, und ich bin klein. Ihr seid dick. Anolf und Jürgen sind jetzt zu Hause. Ihr seid langsam. Opa ist zu Hause. Sie sind sehr mager. Wir sind fertig. Ich bin klug und bescheiden. Der Bus ist hier. (vagy: Hier ist der Bus.) Ihr seid nett. Sie sind sehr höflich. Ihr seid langsam. Hier ist das Buch. (vagy: Das Buch ist hier.)

haben

20/1.

Ich habe einen Bruder/eine Schwester. Er/sie hat einen Tisch. Ich habe Geld. Peter hat ein Auto. Wir haben ein Kind. Wir haben 20 Kinder. Mein Vater hat ein Haus. Du hast Zeit. Sie haben einen Garten. Mutti hat viele Blumen. Er hat ein Buch, ich habe eine Freundin. Ihr habt immer Zeit. Józsi hat einen Kuli. Hans und Gertrud haben einen Garten. Du hast zwei Freundinnen. Sie haben eine Uhr, nicht wahr? Ihr habt ja 7 Freundinnen! Er/sie hat zwei Kinder. Er/sie hat eine Katze. Hast du einen Bleistift? Ich habe einen Freund. Habt ihr einen Kuli?

tun

25/1.

Der Bauch tut ihr weh. Die Augen tun Ildikó weh. Das Ohr tut ihnen/Ihnen weh. Das Knie tut dem Fahrer weh. Der Kopf tut der Lehrerin weh. Dem Arzt neben uns tut der Hals weh. Tut dir der Kopf weh? Tut euch der Bauch weh. Tun Ihnen die Ohren weh? Tut dir der Kopf weh?

II. A négy eset határozott névelővel

27/1.

Der Vater steht hier. Ich sehe die Mutter. Er/sie sieht die Kinder. Wir hören die Musik. Ich gebe dem Vater den Kuli. Peter sieht das Mädchen. Ich gebe den Kindern Schokolade. Ihr lest das Buch. Ágo repariert den Stuhl. Ich kaufe etwas den Schülern. Ich kaufe dem Mädchen den Schrank. Ich gebe den Eltern das Heft. Ich helfe den Nachbarn. Wir sehen den Stuhl, den Tisch, die Lampe, den Schrank, das Haus, die Fenster. Du siehst die Blumen. Ich sehe das Bild. Er/sie gibt der Lehrerin das Heft. Wir helfen den Leuten. Der Schüler gibt der Lehrerin die Bücher. Ich schreibe die Hausaufgabe. Agi hilft der Lehrerin. Er/sie öffnet die Flasche. Wir sehen die Autos. Sie hören die Musik.

28/1.B

Der Bus der Lehrer steht hier.
Die Freundin der Mutter kommt jetzt.
Die Spielzeuge der Kinder liegen hier.
Das Rad des Wagens ist schmutzig.
Das Buch der Lehrerin ist interessant.
Die Blumen des Mädchens sind schön.
Die Bücher der Schüler liegen dort.
Die Farbe der Bücher ist grün.
Das Rad des Fahrrades ist schlecht.
Die Farbe des Hauses ist schwarz.

Die Eltern der Mädchen sind krank.
Die Zeit der Eltern ist knapp.

29/2.

Der Schüler erzählt den Eltern die Geschichte. Die Lehrerin hilft den Schülern. Das Rad des Autos ist kaputt. Der Kontrolleur gibt dem Kind die Fahrkarte. Die Hefte der Kinder liegen dort. Wir kaufen den Eltern viele Blumen. Der Kuli des Mädchens ist kaputt. Die Kinder der Kindergärtnerin lernen da. Monika hilft immer den Menschen. Der Sohn des Lehrers lernt nicht. Der Humor des Kontrolleurs ist schlecht. Olga öffnet den Gästen eine Flasche Wein. Die Farbe des Autos ist grün.

31/5.

Das Kind des Freundes des Mannes ist hässlich. Der Wagen des Sohnes des Chefs ist langsam. Die Tochter des Sohnes der Lehrerin lernt gut. Das Bein des Tisches des Großvaters ist schlecht. Die Farbe des Schrankes des Vaters ist grün. Die Tür der Küche der Oma ist klein. Die Lampe des Fahrrades des Cousins ist zu Hause. Die Farbe des Kleides der Schülerin ist blau. Die Tochter des Chefs des Vaters lernt hier. Das Ende der Aufgabe ist hier.

32/2.

Das Kind gibt der Mutter die Blume.
Der Schüler braucht den Kugelschreiber.
Der Alkohol schadet den Leuten.
Der Fremdenführer zeigt den Reisenden die Kirche.
Der Hausherr bietet den Gästen Torte und Kuchen an.
Der Opa erzählt noch einmal den Kindern die Geschichte.
Der Ingenieur braucht einen Kuli.
Ihr schließt die Tür nicht richtig.
Das Kind gibt der Katze Futter.

33/1.

Das Buch gefällt sehr dem Kind.
Das Hochhaus und der Garten gefallen dem Mädchen.
Die Möbel gefallen den Eltern.
Das Fleisch gefällt dem Hund nicht.
Die Reise gefällt dem Mann nicht.
Die Vorstellung gefällt sehr dem Publikum.

bitten

34/1.

Der Polizist bittet um den Führerschein. Wir bitten den Bürgermeister um Rat. Die Schüler bitten die Klassenlehrerin um einen Gefallen. Die Lehrerin bittet mich um mein Heft. Der Gast bittet den Kellner um die Rechnung. Der Stürmer bittet den Schiedsrichter um einen Freistoß. Ich bitte euch um Rat. Ich bitte Sie um Ihren Pass und Führerschein! Der Regisseur bittet die Zuschauer um Geduld. Morgen bitte ich den Nachbarn um Verzeihung. Wir bitten euch um Hilfe. Die Kinder bitten die Passanten um Geld auf der Straße.

35/b

Wir bieten den Eltern Platz an. Oma bietet den Kindern Kuchen an. Wir bieten dem Fahrer Schnaps an. Bietest du den Gästen Salzstäbchen an? Er bietet uns immer Mineralwasser an. Darf ich Ihnen Cola anbieten? Die Stewardess bietet den Reisenden Schokolade an.

35/3.

Ich bitte Sie um Hilfe. Er/sie bietet uns Kuchen an. Bietest du deinem Vater ein Sandwich an? Wir bitten euch um Geld. Er/sie bittet uns um Geduld. Bietest du dem Gast Palatschinken an? Bittest du ihn um den Wagen? Der Portier bittet uns um unsere Eintrittskarte.

35/4.

Ich bitte den Kellner (mir) einen Salatteller zu bringen. Ich bitte die Gäste ein bisschen leiser zu sprechen. Er/sie bittet seinen/ihren Bruder rechtzeitig anzukommen. Ich bitte die Mitbewohner einander nicht zu stören. Die Lehrerin bittet die Eltern das Geld einzuzahlen. Ich bitte Sie den Raum zu verlassen. Der Lehrer bittet uns mit dem Geschwätz aufzuhören/das Geschwätz zu beenden.

II. A négy eset határozatlan névelővel

37/3.

...Ein Auto steht im Garten. ...Eine Katze sieht mich jetzt. Béla sieht ...eine Blume. ...Ein Kind steht an der Ecke. Der Sohn ...eines Gärtners spielt hier. Die Brille ...eines Schülers liegt auf dem Boden. Mein Vater sieht dort ...einen Wagen. Mein Bruder zeigt ...einem Gast ...ein Buch. Wir geben ...einem Mann ...eine Uhr. Der Gärtner hilft ...einer Frau. Ihr kauft ...einem Kind ...eine Tafel Schokolade. Oma gibt ...einem Obdachlosen ...eine Tasse Kaffee. Jürgen braucht ...einen Tisch. Das Spielzeug ...eines Kindes ist im Sand. Das Regal gehört ...einem Kind.

37/4.

eines	einer	einer	eines
einen	eine	einer	eine
eine	einer	einer	einer
einer	einem	einen	einer
einen	einer	einem	eines
eines	eines	einen	einem
einem	einem	einer	einer

III. A személyes névmás

39/4.

Ich höre sie/ihn singen. Wir sehen euch lesen. Sie hören uns arbeiten. Ich höre Sie schnarchen. Sie sehen uns baden. Wir hören sie Klavier spielen. Ich sehe ihn/sie schwimmen. Ich höre ihn/sie sprechen. Ich höre ihn/sie essen. Wir sehen sie Fußball spielen. Sie hören uns schlafen. Ich sehe ihn/sie kommen. Sie sehen uns schwimmen. Ihr seht ihn/sie arbeiten.

39/5.

Mutti ruft sie/ihn. Sie heißt Ági. Die Arbeit ruft, ich geh'. Ich heiße Ferenc. Sie heißt Ibi. Wir heißen Hinz und Kunz. Wie heißt du? Sie rufen uns. Er/sie ruft mich. Wie heißt ihr? Wir rufen euch. Wir rufen euch zu Hilfe. Wie heißen sie? Ruft ihr sie? Wie heißt du? Wir rufen sie.

41/6.

Der Kellner öffnet uns (wir) eine Flasche Wein. Wir geben euch (ihr) den Schrank. Sie gibt ihm (er) ein Radio. Helft ihr uns (wir)? Er gibt mir (ich) eine Ohrfeige. Sie liebt mich (ich). Ich höre euch (ihr). Er sucht sie (sie). Opa bringt ihr (sie) eine Tasche. Mutti schenkt dir (du) ein Helft. Der Lehrer fragt dich (du). Das Mädchen gefällt ihm (er). Wir sehen ihn (er). Mein Freund schenkt ihm (es) eine Tafel Schokolade. Die Verkäuferin gibt ihr (sie) Milch und Butter. Die Lehrerin schenkt Ihnen (Sie) Blumen. Der Direktor kauft Ihnen (Sie) einen Stuhl. Wir suchen dir (du) eine Wohnung. Der Kellner fragt Sie (Sie). Die Familie hört Sie (Sie). Seht ihr uns (wir)? Sehen Sie sie (sie)? Er gibt Ihnen (Sie) einen Kuss. Die Lehrerin gibt uns (wir) genug Zeit. Opa erklärt ihr/ihnen (sie) den Satz. Meine Freundin zeigt uns (wir) die Straße. Wir geben euch (ihr) Kuchen. Der Gast hilft ihr/ihnen (sie). Ihm (es) gefällt die Küche. Wir zeigen Ihnen (Sie) das Zimmer. Oma sieht es (es) immer. Das Auto gehört uns (wir). Das Theater gefällt ihr (sie). Wir hören ihn (er). Paul öffnet uns (wir) die Flasche. Hörst du mich (ich)?

43/2.

Mein Auto steht hier. Euer Vater kommt dort. Ihr Tisch ist groß. Ihr Zimmer ist klein. Unsere Wohnung ist riesig. Seine Freundin kommt sofort. Euere/Eure Kleider liegen hier. Dein Opa läuft schnell. Euere/Eure Töchter lernen gut. Seine Frau liest dort. Ihr Mann ist nicht zu Hause. Ihr Zimmer ist hier. Ihre Hunde schlafen hier. Deine Oma kommt morgen. Ihre Möbel sind schön. Ihr Rock hängt dort/da. Sie/er isst eben ihre/seine Kontaktlinse. Meine Mutter arbeitet hier. Ihr Mann verdient gut. Unser Fahrrad fährt gut. Euere/Eure Familie ist reich. Ihr Hund ist krank. Unser Bus ist unbequem. Euere Kinder sind groß. Ihre Fragen sind gut. Ihr Bier ist gut. Ihr Wein ist schlecht. Seine Haare sind braun. Ihre Augen sind blau. Euer Haus ist hier. Ihr Auto ist langsam. Euere/Eure Eltern kommen. Ist euer Wagen neu? Ihre Eltern sind arm. Mein Mann ist schon zu Hause. Seine Frau ist traurig. Wo ist dein Mann?

45/1.

Wo steht dein Ø Auto? Wo ist Ihr Ø Koffer? Wir besuchen unser e Eltern. Ich gebe meiner r Mutter eine Blume. Das Rad meines s Autos ist kaputt. Olga kauft ihrem m Freund eine Wanduhr. Wir geben eu(e)ren n Eltern das Buch. Er gibt meinem m Freund eine Ohrfeige. Sie kauft ihrer r Mutter eine Blume. Deine Freundin gefällt meiner r Frau. Die Hefte meiner r Schüler liegen hier. Der Bus unser s Chefs steht vor der Garage. Die Kleider eu(e)rer n Kinder hängen im Badezimmer. Die Sachen ihrer r Freunde liegen hier. Siehst du mein Ø Auto? Hört er mein Ø Radio? Die Tochter ihrer r Lehrerin hat Geburtstag. Ich schenke meinen n Eltern viele Geschenke. Anna holt unseren n Gästen eine Flasche Wein. Wo ist sein Ø Tisch? Das ist ihre n Küche. Hier liegt unser Ø Haus und unser Ø Garten. Die Tabletten ihrer r Freundin liegen auf dem Tisch. Die Freundin meiner r Freundinnen ist sympathisch. Kaufst du deinen n Freunden etwas? Da steht dein Ø Wagen. Der Freund meines s Briefträgers besucht meinen n Opa. Helft ihr eu(e)ren n Großeltern? Sie gibt ihrer r Cousine

einen Kuss. Gebt ihr eu(e)rem... Bruder mein...Ø...Spielzeug? Wo ist die Tasche deiner... Schwester. Da sind die Bilder unserer... Geschwister.

46/3.

Ihre Kinder sind immer nett. Ich esse den Apfel meines Bruders (auf). Siehst du meinen Hund? Ich kaufe meiner Mutter einen Spiegel. Die Tasche meines Bruders hängt da. Das Auto meines Sohnes ist schlecht. Der Anzug seines/ihrer Freundin ist blau. Die Brille unserer Freundin ist kaputt. Kauft ihr eueren/euren Katzen Milch? Sie kaufen ihren Eltern ein Liter Apfelsaft. Das Haus unserer Eltern steht hier. Er/sie schenkt seinem/ihrer Bruder (seiner/ihrer Schwester) eine Uhr. Siehst du die Tür unseres Hauses? Der Garten deines Vaters ist schön. Die Eltern meines Freundes besuchen uns. Ich kaufe eueren/euren Töchtern Äpfel. Die Freunde meiner Freunde sind auch meine Freunde.

46/5.

- 1) Meine Oma ist die Mutter meiner Mutter.
- 2) Mein Opa ist der Vater meines Vaters.
- 3) Mein Onkel ist der Bruder meines Vaters.
- 4) Meine Tante ist die Schwester meines Vaters.
- 5) Mein Cousin ist das Kind des Bruders meiner Mutter.
- 6) Meine Schwiegermutter ist die Mutter meines Mannes.
- 7) Mein Schwiegervater ist der Vater meiner Frau.

IV. A névmás és a főnév sorrendje

49/3.

Ich gebe dem Briefträger den Brief. Wir zeigen den Gästen den Weg. Der Lehrer erklärt meinen Eltern mein Zeugnis. Wir schenken den Lehrern eine Torte. Opa erzählt seinen Enkelkindern eine Geschichte. Wir bringen euch ein Glas Wasser. Gebt ihr dem Nikolaus eine Ohrfeige? Ich diktiere meinem Sohn einen Satz. Ich schreibe meiner Freundin einen Brief. Der Chef diktiert der Sekretärin einen Text. Der Polizist zeigt den Besuchern den Weg. Jens verkauft seinem Nachbarn sein Fahrrad. Der Kellner bringt dem Gast das Wasser. Vati gibt den Kindern eine Schokolade. Oma erzählt ihrem Enkelkind die Geschichte.

51/9.

Peter nimmt mir das Buch weg. Oma bietet den Gästen Torte an. Ich folge ihm/ihr. Wir folgen seinem/ihrer Wagen. Er stiehlt dem Mann sein Portmonee. Er/sie nimmt ihm/ihr seinen/ihrer Kuli weg. Er/sie bietet den Kindern Schokolade an. Ich nehme dir das Messer weg. Sie bieten den Gästen Palatschinken an. Folgst du uns? Bietest du ihnen Kuchen an? Bill stiehlt den Gästen ihre Mäntel. Warum stiehlt du dem Vater das Buch? Ich biete meinen Freunden Bier an. Er/sie stiehlt seinem/ihrer Freund Äpfel. Ich folge deinem Fahrrad. Ich nehme ihm/ihr das Glas weg. Du stiehlt ihnen immer etwas.

V. Az elöljárószavak

53/1.

Das Buch liegt auf dem Tisch. Das Bild hängt an der Wand. Ich stehe vor dem Haus. Der Tisch steht neben dem Stuhl. Er/sie liegt unter dem Wagen. Er/sie sitzt zwischen einer Uhr und einer Tafel. Er/sie steht hinter den Büchern. Die Lehrerin steht vor der Tafel. Das Bild hängt an der Tafel. Meine Puppe hängt am/an dem Baum. Er/sie sitzt zwischen dem Mann und der Frau. Die Kinder liegen im/in dem Bett. Er/sie liegt jetzt in einem Auto. Wir sitzen auf einer

Bank. Die Katze liegt in der Küche. Die Lampe hängt über dem Bett. Ich sitze hinter der Garage. Er/sie liegt hinter dem Garten auf einem Bett. Morzsi liegt unter dem Tisch in einem Korb. Das Bild hängt zwischen dem Schrank und dem Armstuhl. Was ist hinter der Wand? Meine Uhr hängt über dem Tisch neben dem Poster. Ich sitze auf dem Stuhl und erzähle... Der Spiegel hängt zwischen den Bildern. Die Gäste sitzen auf den Stühlen, wir stehen neben den Tischen, und er/sie schläft unter dem Bett. Die Katze liegt auf der Terrasse. Die Uhren hängen im Vorzimmer. Meine Mütze hängt am (an dem) Haken. Der Hund liegt unter dem Wagen in der Garage.

55/1.

Er/sie setzt das Kind auf den Stuhl. Ich hänge das Bild an die Wand. Er/sie stellt die Vase auf den Tisch. Ich stelle den Stuhl neben das Bett. Er/sie setzt die Katze in die Ecke. Er/sie setzt das Kind aufs (auf das) Klo. Wir hängen die Blumen über das Regal. Vater legt die Zeitung auf den Stuhl. Er/sie stellt den Wagen vor die Garage. Er/sie stellt die Vase zwischen den Mann und die Frau. John stellt den Schaukelstuhl hinter das Haus. Oma hängt die Blume neben die Uhr. Sie hängen das Seil an den Baum. Er/sie geht in das (ins) Zimmer und setzt das Kind vor den Tisch. Ich stelle den Koffer auf den Teppich neben den Sessel. Ich stelle die Flasche hinter das Bett. Opa hängt die Tasche immer an die Tür. Wir stellen die Gläser zwischen das Glas und den Teller. Ich lege den Kugelschreiber/Füller zwischen die Tasche und das Radio. Wir hängen die Tasche an die Klinke. Sie stellen die Gläser auf den Boden. Er/sie legt das Buch unter das Kissen. Karl hängt sein Zeugnis an die Wand. Das Mädchen setzt die Puppe auf das Bett. Er/sie legt den Mantel immer auf das Bett. Wir stellen die Lampe und die Blume auf den Fernseher.

57/7.

Ich gehe jetzt in die Kneipe. Ein Mensch liegt unter dem Wagen. Ich stelle meinen Wagen neben den Laden/das Geschäft. Das Flugzeug fliegt über einen Park. Mein Hut ist unter dir. Wir stehen vor seinem/ihrem Haus und warten. Hinter deinem Freund steht ein Polizist. Auf seinem Tisch liegen viele Bücher. Ich stelle die Vase neben deine Freundin. Mein Bett ist über euch. Mein Bruder liegt zwischen dir und mir. Wir stellen die Möbel hinter euch. Meine Frau steht vor ihnen. András' Bild (Das Bild von András) hängt an meiner Wand. Mein Opa hängt seinen Anzug an den Baum. Ich schreibe auf die Mauer. Heute gehen wir ins Kino oder in den Supermarkt. Was suchst du im Schuh? Im Büro trinkt er/sie kein Bier, keinen Wein nur Schnaps. Unsere Blumen sind im Fenster. Ich stelle die Milch in den Kühlschrank. Er/sie stellt seinen/ihren Nachtopf unter das Bett. Meine Freundin steht hinter dir. Er/sie setzt die Gäste vor mich. Er/sie stellt die Flasche in die Tasche. Er/sie setzt die Katze zwischen uns.

58/1.

(1) Gizi steht vor dem Haus. Mein Wagen steht vorn(e). (2) Er/sie schläft hinten. Er/sie schläft hinter dem Garten. (3) Der Brief/Das Blatt ist unter dem Buch. Der Brief ist unten. (4) Die Nachbarn sitzen drin. Sie sitzen im Zimmer. (5) Die Kinder spielen vorn(e). Ein Ball ist vor dem Bus. (6) Sind die Gäste drin? Ja, sie essen im Zimmer. (7) Die Katze schläft auf dem Dach. Sie schläft immer oben. (8) Er/sie lernt hinten im Garten. Er/sie steht hinter dem Wagen. (9) Mutter sitzt vorn(e) und Vati hinten. Vor Mutti sitze ich und hinter Vati sitzt du. (10) Die Kleider hängen drin. Die Kleider hängen im Schrank.

60/6.

Ich kämpfe für dich. Er verkauft das Radio für 200 Forint. Dein Freund bezahlt viel für das Haus. Das tue/tu' ich für dich. Er/sie geht in die Schule ohne sie. Kommt er/sie ohne Buch? Wir kämpfen gegen sie. Wir kommen gegen 2 (Uhr) nach Hause. Die Ärzte sind gegen das Rauchen. Er/sie ist bis 6 (Uhr) im Büro.

Mathilde fährt/geht jetzt gegen die Mauer. Für Euro tut er/sie alles. Das ist für deinen Hund und das ist für deine Katze. Der Bus fährt um die Ecke. Wir gehen durch den Park. Fährt die Straßenbahn/die Tram durch den Wald? Um Péter stehen die Mädchen und nicht um mich! Wir fahren um den Plattensee/Balaton. Um das Haus stehen schöne Bäume. Gegen 8 bin ich schon zu Hause. Mein Freund läuft immer gegen den Wind. Gegen Abend kommen die Gäste. Heute spielen wir gegen Fradi/Franzstadt. Ohne meine Mutter komme ich nicht. Besuchst du ohne ihn/sie die Oma? Ich fahre immer ohne Fahrkarte. Er/sie schreibt die Hausaufgaben ohne Fehler. Meine Freundin spricht ohne Ende... Das tue/tu' ich nur für dich. Die Gäste sitzen schon gegen 5 um den Tisch (herum). Die Kinder laufen um einen Baum (herum). Das gebe ich für Elise. Diese Schokolade/Schoko ist für dich. Warum pinkelt er gegen den Wind? Fährt der Zug/die Bahn durch den Tunnel? Meine Eltern fahren bis Kecskemét. Ohne Geld komme ich nicht. Ich tue alles für dich. Die Gäste sitzen um ihn/sie (herum).

63/2.

...Wegen... des Unfalls auf der Autobahn gehen wir heute nicht in die Berge. ...Während... der Ferien besuchen wir unsere Oma. ...Innerhalb... der Stadt gibt es einen schönen Brunnen. ...Statt... Fleisch essen wir heute Brot mit Butter. ...Während... der Sprechstunde sprechen wir leise. ...Wegen... seines Benehmens laden wir ihn nicht ein. ...Außerhalb/Innerhalb... des Gartens steht immer sein Auto. ...Statt... deines Autos kaufe ich sein Fahrrad. ...Außerhalb... der Stadtmauer fließt der Fluss. ...Während... des Konzerts hören wir Musik und essen viele Brezeln. ...Während... der Reise nach Budapest sprechen wir über meinen Freund. ...Innerhalb... zwei Stunden verkaufe ich alle meine Bücher. ...Innerhalb... des Kindereis gibt es immer ein Spielzeug. ...Trotz/Wegen... des Windes gehen wir heute spazieren. ...Innerhalb/Außerhalb... der Stadtmauer liegt unser Grundstück. ...Außerhalb... der Sprechstunde empfängt der Arzt niemanden. ...Wegen... des schlechten Wetters gehen wir heute nirgendwohin. ...Statt... einer Jacke nehme ich lieber einen Mantel mit. ...Während... der Vorstellung spricht er immer so laut mit seinem Freund.

64/5.

Innerhalb eines Jahres kannst du das nicht beenden. Während der Stunde spielt er/sie immer mit dem Heft. Während des Konzerts essen wir viel. Innerhalb zwei Wochen hat er/sie schon zweimal gewonnen. Innerhalb einer Minute kann er/sie zwei Runden laufen. Wir diskutieren/sprechen viel während der Reise. Während des Wettkampfes essen meine Freunde zu Mittag. Während des Krieges sind viele Menschen gestorben. Péter spricht laut während des Essens. Sie heiraten innerhalb einer Woche. Innerhalb eines Jahres hat er/sie 3 Bücher geschrieben. Während der Stunde darfst du nicht essen. Was machst du während der Ferien? Innerhalb zweier Jahre können sie vielleicht das World Trade Center wieder aufbauen.

65/1.

Am Zaun bellt ein Hund.
Auf dem Turm ist eine Flagge.
Er macht mit seinem Freund am
Plattensee Urlaub.
Sitzen schon alle am Tisch?

Am Baum hängt eine Handtasche.
Wann gehst du wieder auf den Markt.
Am Rande der Stadt gibt es eine
Kneipe.
Er/sie wohnt auf einer Insel mit

Die Aussicht war sehr schön auf dem Berg.	seinem/ihrer Freund.
Ich gehe auf die Bank und hebe Geld ab.	Wann geht ihr auf die Post? Wir studieren seit 32 Jahren auf der Uni.

71/3.

Zwischen 5 und 7 Uhr komme ich. Er kann *zwischen* den Zeilen lesen. Was ist der Unterschied *zwischen* dir und ihm? *Unter* dem Tisch liegt deine Tasche. Karl spielt jetzt *unter* seinen Mitschülern. Sie sprach viel *während* der Vorstellung. *Zwischen* der Tür und dem Bett ist das Radio. Der arme Józsi setzte sich *zwischen* zwei Stühle. Er ist in Deutschland und arbeitet *unter* den Deutschen. Entschuldigung, aber meine Katze liegt *unter* dir! Ihr Mann arbeitet *unter* den Polizisten. Kommst du *während* der Ferien zu uns? Er ist der klügste Kerl *unter* allen Kindern. Der Professor ist *zwischen* 70 und 80. *Zwischen* seinen Schwestern ist kein großer Altersunterschied. Wolfram setzte sich *zwischen* zwei Stühle. Die Briefmarken sind *unter* diesem Buch. *Während* des Unterrichts sprach er fortwährend. Der Arzt hustet nie *während* der Operationen. *Während* des Urlaubs hat mir jemand den Geldbeutel gestohlen. Man darf nicht *unter* 18 Jahren rauchen. Was ist der Unterschied *zwischen* mir und ihm? *Während* des Krieges waren wir sehr arm. Ist Peter wieder *unter* seinen Freunden? *Unter* 14 Jahren darf man diesen Film nicht sehen.

VI. Az idő kérdőszavai

74/2.

Bis wann/wie lange dauert die Vorstellung? Wann kommt ihr zu uns? Bis wann bleibt ihr bei uns? Seit wann kannst du reiten? Wann ist dein Bruder/deine Schwester geboren? Seit wann isst du Brot und trinkst du Wasser? Bis wann/wie lange bleibt ihr auf dem Lande? Wie oft kauft ihr ein? Wie lange dauert die Reise bis Mailand? Bis wann ist das Kino geöffnet? Seit wann kannst du Klavier spielen? Wann hast du Zeit? Bis wann wartet ihr noch? Wie lange kannst du unter dem Wasser bleiben? Seit wann ist das Wetter so schlecht? Wann sehe ich dich wieder? Wie lange wartet ihr noch auf sie? Wann hast du Geburtstag? Wie oft geht ihr in die Berge? Wann läuft deine Monatskarte/Wochenkarte ab? Wann holst du das Buch zurück? Seit wann lernt er/sie deutsch? Ab wann kann man hier einkaufen? Wie lange dauert noch die Stunde? Bis wann schläft ihr? Wie lange schläft ihr? Wie oft gehst du einkaufen?

76/2.

Übermorgen gegen 5 kommen die Gäste. (Die Gäste kommen übermorgen gegen 5.) Ich bleibe bis 5 (Uhr) im Schwimmbad. Bis morgen Abend bin ich mit dieser Arbeit fertig. Für 10 Tage fahre ich zu meiner Tante. Um 2 (Uhr) bin ich schon im Zug. Meine Oma ist über 120 Jahre alt. Kommt um 12 (Uhr) nach Hause! Deine Freunde waren vorgestern bis 5 hier. Donnerstag fällt jetzt auf Montag. Peters kommen morgen um 2.30 Uhr. Gegen 11 (Uhr) bin ich schon zu Hause. Übermorgen bleiben wir bis 2 (Uhr) bei euch. Der Zug wartete drei und eine halbe (dreieinhalb) Stunde. Für den Sommer fahren wir zu meiner Oma. Für die Ferien gebe ich keine Hausaufgaben auf. Gegen Abend kommen sie nach Hause. Für das/fürs Wochenende fahren wir nach Österreich. Gegen Mittag kommen die Gäste. Bis 12 (Uhr) erledige ich alles. Für ein paar Tage fährt er/sie

weg. Für 11.30 (Uhr) bestelle ich ein Taxi. Bis Mitte Oktober gehe ich nicht in die Schule. Er/sie ist bis 4 (Uhr) in der Schule. Für das/fürs Wochenende fahren wir nach Bütököskögyka. Gegen 6 (Uhr) kommen meine Freunde.

78/1.

Er/sie ist vor 2 Tagen geboren. Seit 2 Tagen bin ich zu Hause. In einem Jahr werde ich 15 Jahre alt. Am Abend um 10 Minuten vor 5 (Uhr) kommen sie zu Hause an. Seit 5 Minuten warte ich auf dich. Was macht ihr von Montag bis Mittwoch? In 5 Wochen feiern wir deinen Geburtstag. Seit 2 Tagen esse ich nichts. Vor 2 Tagen habe ich nichts gegessen. Zwischen 4 und 5 kommen die Gäste. Seit 10 Jahren trinkt er/sie kein Wasser, nur Wein. In 5 Minuten komme ich zurück. Er/sie arbeitet hier seit 25 Jahren. In 2 Jahren heiratet sie/er. Zwischen 8 und 10 Uhr gibt es kein Wasser. Vor 2 Wochen Ági war hier. In einem Jahr werde ich volljährig. Seit 4 Jahren raucht er/sie nicht. Von morgen an/ab morgen gibt es keine Schule! Eine Ewigkeit lang habe ich dich nicht gesehen. In 2 Minuten fährt dein Bus ab. Von Mitte August an/ab Mitte August lerne ich da/dort. In 3 Monaten werde ich 16 Jahre alt. Seit 8 Jahren wohnen meine Cousinen/Cousins hier.

79/6.

Innerhalb/binnen einer Woche repariere ich das Auto. Während der Vorstellung kaut er/sie immer Kaugummi. Innerhalb/binnen 10 Jahre bauen sie dieses Schwimmbad auf. Außerhalb der Öffnungszeiten kannst du nicht einkaufen. Außerhalb der Spielzeit gilt das Tor nicht. Während der Stunde sprichst du immer. Komm innerhalb/binnen einer Stunde nach Hause! Während des Spieles/dem Spiel passt er/sie nie auf. Während dieser Zeit hat er/sie nicht gegessen. Innerhalb/binnen einer Stunde hat er/sie seine/ihre Hausaufgaben geschrieben. Innerhalb/binnen einer Stunde komme ich zurück/wieder. Auch außerhalb der Bürozeit empfängt er/sie uns. Innerhalb/binnen einer Woche beende ich die Arbeit.

81/1.

Vor 2 Jahren habe ich ihn/sie besucht. Vor 2 Stunden ist er/sie angekommen, aber er/sie spricht noch immer über seine/ihre Erlebnisse. In 2 Wochen geht/fährt er nach Hause. Vor 5 Jahren habe ich diese Uhr gekauft. Sie sind seit 4 Jahren verheiratet. (Vor 4 Jahren haben sie geheiratet.) Nach 10 Jahren hat er/sie den Führerschein bekommen. Ich komme in 3 Stunden. Seit 7 Monaten leben wir zusammen, aber erst vor 2 Wochen sind wir in die Stadt gekommen. In 3 Monaten werde ich 24 (Jahre alt). Seit 3 Tagen trinke ich kein Wasser. Seit 2 Wochen ist er/sie im Bett. Er/sie hat das Krankenhaus vor einem Jahr verlassen. Es ist 5 Minuten vor 6. Nach 2 Wochen hat er/sie seinen/ihren Freund besucht. Er/sie arbeitet seit 6 Jahren hier. Ich schlafe seit 4 Wochen im Park, aber erst seit 2 Wochen beißen mich die Flöhe. Nach dem Wettkampf lädt er uns ein. In 3 Tagen wird der Wettkampf stattfinden.

83/2

Der Zug kommt am 1. Januar 2000 an. In der Frühe sind sie noch zu Hause. Am Freitag fliegt das Flugzeug ab. Péter war vorgestern Abend hier. Ich komme morgen Nachmittag. Bist du morgen früh zu Hause? Am Mittwochvormittag ist niemand zu Hause. Zu Mittag kommen die Käufer. Was isst du heute zu Mittag? Vorgestern Abend haben wir viel getrunken. Übermorgen Vormittag warte ich auf euch vor dem Theater. Übermorgen zu Mittag öffnet das Geschäft. Was machst du am 20. August? Ich bin am 12. Dezember geboren, und du? Ich komme am 23. Februar 1991 zu Mitternacht. Am Mittwoch fahre ich in der Nacht ab. Was macht ihr morgen früh/in der Frühe? Meine Großeltern kommen zu Mittag. Er/sie hat am Donnerstag Abend seinem/ihren Geburtstag. Am

Morgen trinke ich keinen Kakao. Morgen Mittag kommt mein Freund. Am Dienstagabend ist er/sie nicht zu Hause.

85/4.

Im nächsten Juni fahre ich nach Österreich. Was hast du zu Weihnachten bekommen? Ich bin 1977/im Jahre 1977 geboren. Nächsten Sommer/im nächsten Sommer besuchen wir unsere Tante. Voriges Jahr/im vorigen Jahr hatten wir noch einen Wagen. Diesen Herbst/in diesem Herbst fahren wir zum Plattensee. Nächsten Monat/im nächsten Monat habe ich Geburtstag. Vorigen Frühling/im vorigen Frühling sind wir nach Mallorca gefahren. Was machst du zu Silvester? Zu Ostern sind wir nicht zu Hause. Diesen Sommer/in diesem Sommer bleiben wir zu Hause. Mein Urgroßvater ist 1912/im Jahre 1912 gestorben. Kommst du im Oktober? Diese Woche/in dieser Woche habe ich viel zu tun, aber nächste Woche kann ich kommen. Dieses Jahr/in diesem Jahr kommen/fahren wir zu euch. Er/sie ist 2001/im Jahre 2001 geboren. Im April regnet es viel bei uns. Er/sie hat diesen Monat/in diesem Monat wenig Zeit. Kommst du im August nach Győr? Voriges Jahr sind wir in London gewesen. Nächstes Jahr fliegen wir nach New York. Kommst du nächste Woche? Er/sie besucht mich jeden Tag. Jeden Monat/in jedem Monat schreibt er/sie nur einmal Hausaufgaben.

87/1.

Ich bin am 5. Januar 1996 geboren. Er/sie kommt am 23. Oktober. Der wievielte ist heute?/Den wievielten haben wir heute? Heute ist der 14. Dezember./Heute haben wir den 14. Dezember. Mein Freund kommt am 16. April. Er/sie ist 1966/im Jahre 1966 geboren. Am wievielten November bist du geboren? Am 5. November. Am wievielten Dezember kommt der Briefträger? 2003/Im Jahre 2003 fahren wir nach Hause. Der Frühling beginnt am 21. März und der Sommer beginnt am 21. Juni. Der Herbst beginnt am 23. September und der Winter beginnt am 21. Dezember. Ist heute schon der 12. Oktober? Ist heute der 1. Januar oder der 2. Februar? Am 6. Juni kommt der Nikolaus nicht. 2002/im Jahre 2002 ist er/sie 16 Jahre alt gewesen. Józsi ist am 2. Dezember 1993 geboren. Der wievielte ist morgen? Der 12., 13. oder der 14. April? Er/sie kommt am 25. Februar. Am 15. März fahren die Straßenbahnen nicht. Ich bin am 26. April 1999 geboren. Der wievielte ist heute, Géza?

89/1.

Es ist 8 Uhr. Im Zimmer gibt es 8 Uhren. Es ist Viertel nach vier. Es ist drei viertel 7./Es ist Viertel vor 7. Es ist 8 Minuten nach 5 Uhr. Es ist 5 Minuten vor 8 Uhr. Es ist 14.25 Uhr, wir sagen die Nachrichten. Es ist 4.26 Uhr./Es ist 4 Minuten vor halb 5. Es ist 2 Minuten vor drei viertel 2. Es ist drei viertel neun. Es ist 5 Minuten nach 6 Uhr. Es ist 4 Minuten nach Viertel 5. Es ist 10 Minuten vor Viertel 6. Es ist 19.23 Uhr. Es ist 15.18 Uhr. Es ist 10 Minuten nach halb 8. Es ist 20 Minuten vor 8 Uhr. Es ist drei viertel 6. Es ist 5 Minuten nach drei viertel 7. Es ist 2 Minuten vor 10 Uhr.

91/7.

Wöchentlich dreimal besuche ich die Oma. Die heutige Vorstellung war schön. Abends trinke ich ein Bier. Das Konzert hat 2 Stunden (lang) gedauert. Es ist 2 Tage her, dass er/sie mich besuchte. Die morgige Party wird bei uns sein. Vormittags spiele ich Tennis im Park. Kommen die Straßenbahnen bei euch alle 2 Stunden? Ich bin 4 Wochen lang in Australien. Der Zug hat drei und halb Stunden (lang) im Bahnhof gestanden. Jährlich bekomme ich drei Briefe von ihm. Es ist 15 Jahre her, dass ich Fußball gespielt habe. Es ist 1 Monat her, dass dein Geschenk gekommen ist. Die Arbeit hat viereinhalb/vier und einen halben Monat (lang) gedauert. Das gestrige Brot hat mir nicht geschmeckt. Es ist 3 Wochen her, dass ich mir die Füße gewaschen habe. Die morgige Deutschstunde

fällt aus. Wöchentlich einmal bekomme ich eine Rechnung, aber Lohn bekomme ich nur einmal monatlich.

96/1.

Anna ist seine/ihre dritte Freundin. Der sechste Zug fährt ab. Ahmed ist mein dreizehnter Mann. Du bist der erste Läufer. Die zweite Straße ist unsere Straße. Die vierundzwanzigste Reihe ist da. Die dreißigste Aufgabe kann ich nicht lösen. Der tausendste Kunde/Käufer bekommt ein Auto. Das fünfte Stück bekommen wir. Sein/ihr neunundzwanzigster Wagen war ein Benz. Jeder zehnte Schüler steht auf. Wir lösen die vierte Aufgabe. Die dritte Stunde ist Deutsch, die vierte ist Mathe. Heute ist sie meine fünfte Stunde. Wo ist das fünfte Haus? Mein Freund war der dreiundzwanzigste im Wettkampf. Du machst deine dritten Schuhe kaputt. Das dreiundvierzigste Bild gefällt mir.

VIII. Igekötös igék

101/2.

- b) Wir gehen um 5 Uhr weg. Wir rufen morgen Kati an. Er/sie kauft alles im Geschäft/im Laden ein. Der Zug fährt morgen nicht nach Wien ab. Meine Freundin schläft schnell ein. Die Gäste kommen am Bahnhof an. Der Chef kommt am Flughafen an. Steigt ihr in die Straßenbahn um? Wir steigen in den Bus ein. Ich steige nicht in den Obus ein. Die U-Bahn kommt jetzt an. Gehst du so früh weg? Der Fahrgast steigt aus der Straßenbahn aus. Geht ihr in die Schule zurück? Dein Bus fährt bald ab. Der Minister kommt eben/jetzt im Parlament an. Wir kaufen in der Kaufhalle alles ein. Rufst du ihn/sie an? Ich rufe dich an.

102/2.

Hat dir der Film gefallen?/Gefiel dir der Film?
 Das Feuer hat das Haus zerstört./Des Feuer zerstörte das Haus.
 Hat Kolumbus Amerika entdeckt?/Entdeckte Kolumbus Amerika?
 Hat er es dir schon erzählt?/Erzählte er es dir schon?
 Hast du die Milch bezahlt?/Bezahltest du die Milch?
 Ich habe meinem Vater diesen Wagen empfohlen./Ich empfahl meinem Vater diesen Wagen.
 Hast du alles verstanden?/Verstandest du alles?
 Ági hat mich gestern missverstanden./Ági missverstand mich gestern.
 Hast du meinen Brief bekommen?/Bekamst du meinen Brief?
 Er hat uns den Unfall erzählt./Er erzählte uns den Unfall.
 Du hast mich missverstanden./Du missverstandest mich.
 Wenige Menschen haben Einstein verstanden, aber mich verstehen noch weniger.../Wenige Menschen verstanden Einstein, aber mich verstehen noch weniger...
 Dein Buch hat ihm/ihr sehr gefallen./Dein Buch gefiel ihm/ihr sehr.
 Er/sie ist zu mir gekommen, und hat alles verstanden.
 Er/sie kam zu mir, und verstand alles.
 Ich habe es ihm erzählt und bin nach Hause gegangen.
 Ich erzählte es ihm und ging nach Hause.
 Er/sie hat das Glas zerbrochen und hat aufgeräumt.
 Er/sie zerbrach das Glas und räumte auf.
 Er/sie hat erzählt, dass er/sie ein gutes Restaurant entdeckt hat.
 Er/sie erzählte, dass er/sie ein gutes Restaurant entdeckte.
 Er/sie hat getrunken und hat bezahlt.
 Er/sie trank und bezahlte.
 Er/sie hat sich den Film angesehen und er hat ihm/ihr gefallen.
 Er/sie sah sich den Film an, und er gefiel ihm/ihr.

103/5.

- (1) Er geht weg. (weggehen).
 Er will weggehen. (weggehen).
 Ich weiß, dass er weggeht. (weggehen).
 Jeder weiß, dass er weggehen will. (weggehen; wollen).
 Er ist gestern weggegangen. (weggehen).
- (2) Der Monteur repariert den Wagen Ø. (reparieren).
 Ich werde den Wagen reparieren. (reparieren).
 Ich befürchte, dass er das Auto nicht repariert. (reparieren).
 Ich befürchte, dass er das Auto nicht reparieren wird. (reparieren; werden).
 Der Monteur hat das Auto nicht repariert. (reparieren).
- (3) Der Kranke missversteht den Arzt Ø. (missverstehen).
 Der Kranke wird den Arzt missverstehen. (missverstehen).
 Karin glaubt, dass der Kranke den Arzt missversteht. (missverstehen).
 Ich nehme an, dass der Kranke den Arzt missverstehen wird. (missverstehen; werden).
 Der Kranke hat den Arzt missverstanden. (missverstehen).
- (4) Józsi steht auf. (aufstehen).
 Józsi will nicht aufstehen. (aufstehen).
 Ich glaube, dass Józsi heute nicht aufsteht. (aufstehen).
 Ich befürchte, dass Józsi wieder nicht aufstehen will. (aufstehen; wollen).
 Józsi ist nicht aufgestanden. (aufstehen).

105/1.

durchschauen

1. Mein Chef ist ein sehr schlauer Mann, er durchschaut immer meine Pläne Ø. 2. Die Lehrerin hat meine Schularbeit durchgeschaut und hat darin keinen Fehler gefunden. 3. Findest du nicht seinen Brief? Schaue die Briefe noch einmal durch! 4. Glaube ihm kein Wort! Du kennst ihn nicht, aber ich durchschaue ihn Ø. 5. Ich finde meine Anzeige nicht in der Zeitung, aber ich schaue sie noch einmal durch. 6. Er durchschaut mich sofort Ø, wenn ich ihn belüge.

übersetzen

1. Der Übersetzer übersetzt den Roman Ø. 2. Übersetze bitte mir für morgen diesen Brief Ø! 3. Das Schiff setzt die Gäste von Kismaros nach Visegrád über. 4. Wir übersetzen das Gedicht vom Deutschen ins Ungarische Ø. 5. Der Fischer hat uns trotz des stürmischen Wetters übergesetzt (Perfekt) 6. Es ist unmöglich, diesen Text zu übersetzen (zu + Inf)

wiederholen

1. Wir holen der Lehrerin ihren gestohlenen Geldbeutel wieder. 2. Die Schüler haben das Lied wiederholt. 3. Jens wiederholt die schwachen Verben Ø. 4. Holt/Holen sie ihre Bücher seit 4 Wochen in die Bibliothek nicht wieder? 5. Ich wiederhole die Lektion Ø, wenn du mir mein Buch wiederholst.

unterhalten

1. Mein Cousin unterhält seine alte Mutter Ø. 2. Mein Freund hat die ganze Gesellschaft geistreich unterhalten. 3. Ich habe keine Zeit, unterhalte bitte die Gäste Ø! 4. Er war ein gewissenhafter Mann, er hat zugleich drei Familien unterhalten. 5. Er hat uns in der fünften Reihe während der Symphonie unterhalten.

überfahren

1. Ein LKW hat gestern ein kleines Mädchen überfahren. 2. Auch ohne Brücke fahren die Soldaten den Fluss über. 3. Dieser schlaue Kerl überfährt dich immer Ø. Bemerkest du das nicht? 4. Vorsichtshalber halte ich deine Hand, sonst überfährt dich ein Auto Ø. 5. Fahren wir mit dem Schiff oder mit der Fähre über? 6. Ein Hund ist vor unserem Haus überfahren worden.

107/3.

Ich habe keine Lust, den Text noch einmal umzuschreiben. Umschreibe bitte diesen Begriff, da ich es nicht verstehe. Er/sie geht mit seiner/ihrer Schwiegermutter nett um. Ich habe vor, mit ihnen gut umzugehen. Er/sie umgeht immer die Schwierigkeiten. Du bist feige, du umgehst immer die Auseinandersetzung. Die Polizisten umstellten das Haus./Die Polizisten haben das Haus umstellt. Siehst du, wir haben die Möbel auf diese Seite umgestellt. Schreibe den Brief noch einmal um! Umschreibst du es mit anderen Worten? Er/sie geht mit ihm/ihr um, wie mit einem rohen Ei.

IX. Kérdőmondatok

109/3.

- a) Wem kaufst du Blume(n)? Wessen Blume steht hier? Wessen Buch liest er/sie? Wem gibst du das Buch? Wessen Schrank ist groß? Wessen Hausaufgabe(n) schreibst du? Wem gebt ihr die Hausaufgabe(n)? Wem gehört dieses Bett? Wem gehört das Radio? Wem helft ihr? Wessen Tisch ist das? Wessen Sohn kommt jetzt? Wem gebt ihr den Kugelschreiber/den Füller? Wessen Kugelschreiber/Füller ist das? Wem gefällt Ildikó? Wem gebt ihr den Kugelschreiber/Füller? Wem gehört der Wagen? Wessen Haus steht dort?
- b) Wem gebt ihr die Suppe? Wessen Auto ist kaputt? Wem hilft deine Oma? Wem gehört die Wohnung? Wem schenkst du deine Bücher? Wem zeigt die Lehrerin das Bild? Wessen Fahrrad steht vor dem Haus? Wessen Eltern wohnen in der Kibicstraße? Wessen Heft liegt dort? Wem gibt Panna einen Kuss? Wessen Tasche hängt da? Wessen Sohn ist krank? Wem schenkt ihr die Lampe? Wessen Tochter ist dort?

109/4.

Wer steht an der Ecke? Wem bäckt Oma eine Torte? Wen lehrt die Lehrerin? Wessen Auto ist schön? Wessen Sohn ist nett? Wen besucht ihr? Wem schenkt sie ein CD-Radio? Wem hilft der Arzt? Was kauft ihr? Was malt das Kind? Wessen Tochter arbeitet hier? Wem gibst du eine Ohrfeige? Wessen Sohn ist krank? Wem gibt er einen Kuss? Was hört Opa? Was singt ihr? Wem gehört die

* Ha a *wer*-kérdőszavas mondatban nincs megnevezve az alany, akkor csak *egy*es szám *3. személyben* állhat mögöttes az ige! (Ld. ezzel szemben: *Wer sind deine Eltern?*)

Tasche? Wem gehört die Schokolade? Was ist das? Wer ist er? Wem gefällt Andreas? Wem gehört der Kuli? Was siehst du? Wen hörst du?

113/5.

1. Denkst du oft an deine Freundin? An meine Freundin? Ja, an sie.
2. Fährst du morgen mit deiner Frau nach Deutschland? Mit meiner Frau? Ja, mit ihr.
3. Lebst du mit deinem Cousin? Mit meinem Cousin? Nein, nicht mit ihm.
4. Ich warte seit 2 Stunden auf dich. Auf mich? Ja, auf dich.
5. Ich gehe zu meiner Lehrerin. Zu deiner Lehrerin? Ja, zu ihr.
6. Sprichst du mit deinem Chef? Mit meinem Chef? Ja, mit ihm.
7. Ich stelle diese Vase über euch. Über uns? Ja, über euch.
8. Lacht ihr über sie? Über wen? Über Béla und seine Frau.
9. Ich gehe mit Meiers. Mit ihnen? Ja, mit ihnen.
10. Kommst du zu uns? Zu euch? Ja, zu uns.
11. Über wen sprichst du? Über meinen Freund? Ja, über ihn.

115/5.

Worauf wartest du? Womit fährst du? Mit wem geht er/sie? Woran denkt ihr? Daran. An wen? An ihn/sie. Wogegen kämpfst du? Wozu passen diese Jeans? Passen sie nicht dazu/zum ihm/ihr? Worin wohnt die Schnecke? In wem ist meine Suppe? Sie ist schon in meiner Katze. Auf wen wartest du? Worauf wartet Józsi? Wozu brauchst du das? Für wen tust du das? Hängst du das Bild daran? Woran hängst du das? Bei wem wohnst du? Vor wem steht dein Wagen? Wovor steht der Bus? Mit wem spricht der Briefträger? Womit spielst du? Wozu passt mein Rock? Bei wem ist der Ball? Worin ist meine Kette? Darin. In wem ist meine Katze? In meinem Hund. Worauf warten sie? Darauf. Auf ihn/sie. Woran denkst du? Daran. An wen denkst du? An ihn/sie.

116/1.

Ich beginne mit der Arbeit. Womit beginnst du? Ich bitte dich um Hilfe. Worum bittest du mich? Ich verzichte auf deine Gesellschaft. Worauf verzichtest du? Wonach fragt der Lehrer? Hilfst du mir bei der Hausaufgabe? Wobei? Wonach fragt er/sie? Wen bittest du darum? Worum? Ich verzichte auf seine/ihre Torte. Worauf verzichtest du? Ich beginne damit um 8 (Uhr). Womit? Wonach fragt ihr sie? Danach. Wonach fragst du ihn/sie? Worum bittest du Irma? Darum. Hilft er/sie dabei? Er/sie fragt mich immer nach deinem Freund. Worum bittet ihr Péter? Wir helfen ihm/ihr beim Aufstehen. Wobei? Warum verzichtet er/sie darauf? Worauf? Ich danke ihm/ihr für die Einladung. Wofür dankst du ihm/ihr? Wonach schmeckt der Wein? Er schmeckt nach dem Fass. Wonach schmeckt dieses Brot? Es schmeckt nach Schimmel. Wofür dankt er/sie dir? Für das Geld. Hilfst du (mir) bei Mathe? Dabei? Ich bat sie gestern um die Hand. Worum batest du sie? Um ihre Hand. Die Torte schmeckt nach Mandel. Ich beginne mit der Hausaufgabe. Womit? Sie verzichten auf das Haus. Worauf? Ich kann nicht auf ihn/sie verzichten. Auf wen?

X. Módbeli segédigék

120/3.

Ich kann nicht im Bus schlafen.
 Er will so früh in die Schule gehen.
 Die Leute dürfen nicht in der Straßenbahn rauchen.
 Sie soll/sollen morgen kommen.
 Dein Bruder muss im Zimmer aufräumen.
 Meine Eltern können heute nicht ins Kino gehen.
 Du darfst im Vorzimmer rauchen.

Sie mögen lange Spaziergänge machen.
 Ich will jetzt nach Hause gehen.
 Die Kinder mögen Tischtennis spielen.
 Veronika will immer nur Eis essen.
 Ich mag mit den Freunden ins Kino gehen.
 Klaus soll seine Hausaufgabe schreiben.
 Heute will Opa nicht fernsehen.

121/6.

b)

Du sollst deinen Vater ehren.	Dieses Buch muss jeder lesen,
Wir müssen die Hausaufgabe schreiben.	es ist so gut!
Wie soll ich das verstehen?	Du musst die Regeln einhalten!
Was soll/muss ich jetzt tun?	Dein Vater muss viel arbeiten,
Er/sie muss viel Geld haben, sonst kann	er hat 5 Kinder.
er/sie das Haus nicht kaufen.	Die Lösung der Aufgabe muss
Wir sollen ihm/ihr Freude machen.	5 sein.
Was muss/soll ich ihm/ihr sagen?	

122/3.

- 1) Hier gibt es viele Gruben, hier kann man nicht Handball spielen.
- 2) Auf der Straße darf man nicht Fußball spielen - sagte der Polizist.
- 3) Das glühende Eisen kann man nicht anfassen. Aber wenn du willst, kannst du das machen...
- 4) Auf diesen Baum kann man nicht klettern. Der ist zu hoch für uns.
- 5) Auf diesen Baum darf man nicht klettern, die Oma hat es verboten.
- 6) Hier kann man einbiegen, der Polizist sieht uns sowieso nicht.
- 7) Hier darf man einbiegen, der Polizist erlaubt es.

125/1.

Kennt ihr meine Eltern? Könnt ihr deutsch sprechen? Wisst ihr seinen/ihren Namen? Kannst du pfeifen? Er/sie kennt kein Maß beim Trinken. Alle kennen/jeder kennt den Bürgermeister. Ich weiß ein Lied. Mein Freund weiß die Lottozahlen. Weißt du was? Das weiß die ganze Welt. Ich weiß, dass ich nichts weiß. Das weiß der liebe Himmel. Ich weiß die Wahrheit! Kannst du mir helfen? Weißt du das Gedicht? Ich kann kein Wort japanisch. Weißt du die Lösung? Weißt der Teufel, wo er wohnt. Das weiß ich aus bester Quelle. Das kann man nie wissen. Das kann ich nicht begreifen! Ich weiß, was ich weiß. Kennst du das Land, wo man nicht arbeiten muss? Kennst du ihn/sie persönlich? Ich kann nicht schwimmen. Meine Freundin weiß nichts. Kann dein Mann lesen? Der Wissenschaftler weiß viele Sachen, aber er kennt wenige Sachen. Weißt du das Neueste? Kann er/sie denken? Kennst du Péter? Könnt ihr englisch sprechen? Kannst du (mir) helfen?

127/3.

István darf krank sein. Péter darf krank gewesen sein. Er/sie mag an der Uni studiert haben. Er kann meine Schwiegermutter getötet haben. Du musst mein Fahrrad gestohlen haben! Er/sie kann traurig sein. Das Haus muss irgendwo hier in der Nähe sein. Er/sie mag die ganze Bibliothek gelesen haben. Der Politiker darf jetzt zufällig die Wahrheit gesagt haben. Davon darf er etwas/was gehört haben. Er/sie mag diese Schule besucht haben. Er/sie muss alle Kneipen/jede Kneipe in der Nähe gekannt haben. Er/sie muss krank gewesen sein, er/sie lügt nie. Er/sie darf krank gewesen sein, er/sie lügt nicht, nur wenn er muss... Mein Bruder/meine Schwester kann/darf nicht zu Hause sein, denn sein/ihr Fahrrad steht nicht da. Er/sie darf gestern nicht gelernt haben, da seine/ihre Schularbeit

nicht gut gelungen ist. Sie dürfen den Zug verpasst haben. Er/sie darf älter sein als ich. Er/sie mag meine Telefonnummer verloren haben und deswegen/deshalb ruft er/sie mich nicht an. Er mag meinen Wagen repariert haben. Er/sie kann beleidigt sein. Ági muss krank gewesen sein.

128/2.

Mein Freund will Géza nicht kennen. Er/sie will die Frau getötet haben. Er soll sich mit dem schönsten Mädchen verlobt haben. Er will heute nur noch eine Flasche Bier getrunken haben. Es wird im Dorf gesagt, dass der Pfarrer seit einer Woche nicht gegessen haben soll./Der Pfarrer soll seit einer Woche nicht gegessen haben. Er/sie soll in diesem Gefängnis gestorben sein. Er/sie soll viel gesprochen und wenig gearbeitet haben. Der Angeklagte will 3 Familien haben. Er/sie soll der/die klügste sein. Er/sie will der/die klügste sein.

128/3.

1. Paul will das Mädchen gar nicht kennen.
Er soll aber in der Wohnung des Mädchens schon ein und ausgehen.
2. Paul will keinen Schlüssel zu ihrer Wohnung besitzen.
Er soll aber so viel Schlüssel haben, dass er sie schon verwechselt.
3. Paul will gar keine Zeit zum Tanzen haben.
Er soll aber zu jeder Disco laufen.
4. Paul will sich nicht für Mädchen interessieren.
Dieses Mädchen soll aber schon seine dritte Freundin dieses Jahr sein.
5. Paul will vor Arbeit nicht mehr ein noch aus wissen.
Er soll aber ein großer Faulpelz sein.

XI. A tagadás

131/2.

Nein, er/sie kommt morgen nicht. Nicht er/sie kommt morgen. Nicht morgen kommt er/sie. (vagy: Er/sie kommt nicht morgen.) Er/sie kann morgen nicht kommen. Nein, er/sie ist klug. Nein, ich gehe nicht mit ihm/ihr. Der Zug fährt nicht um 8 Uhr ab. Der Zug fährt heute nicht ab. Wir besuchen nicht euch, sondern meinen Freund. /Nicht euch besuchen wir, sondern meinen Freund. Er/sie kommt nicht um 5 Uhr. Nein, ich will nicht in die USA fahren. Er/sie kann nicht laufen. Meine Freundin ist nicht gesund. Nein, ich fahre nicht mit euch. Nicht ich fahre mit euch. Ich kann nicht mit euch fahren. Meine Geschwister sind nicht zu Hause. Heute sehen wir nicht fern. Ich will nicht aufstehen. Sie möchten nicht ins Kino gehen. Nein, Péter ist nicht mein Freund. Nicht Peter ist mein Freund. Gehen wir nicht nach Hause? Ich sehe nicht dich./Nicht dich sehe ich. Nicht der Zug kommt. Der Zug kommt nicht. Der Zug kommt nicht heute. Wir lesen nicht, sondern schreiben die Zeitung. Nicht die Zeitung, sondern das Buch lesen wir.

133/1.

Peter sagt nichts.	Hier wohnt niemand.	Ihr besucht mich nie.
Das gebe ich niemand(em).	Du kommst nie.	Niemand bleibt dort.
Wir gehen nirgendwohin.	Ich sehe ihn/sie nirgendwo.	Ihm gefällt nichts.
Ich kaufe niemand(em) Schokolade.	Ihr helft nichts.	Nichts ist bei uns.
Dein Freund begrüßt niemand(en).	Niemand liebt mich.	Ich kaufe nichts.
Ich kann nirgendwo Äpfel kaufen.	Ich sehe hier niemand.	Er/sie will nirgendwohin fahren.
Er/sie begrüßt mich nie.	Er/sie geht nirgendwohin.	Er/sie gibt es niemand(em)

135/3.

- (1) Sie fahren noch nicht nach Österreich.
Ich möchte nichts mehr.
Er/sie isst nichts mehr.
Er/sie spricht nicht mehr.
Ich esse keinen Apfel mehr.
- (2) Er/sie ist noch nicht verheiratet.
Er/sie hat noch kein Kind.
Sie haben kein Auto mehr.
Er/sie kommt noch nicht nach Hause.
Er/sie ist nicht mehr jung.
- (3) Er ist nicht mehr mein Freund.
Wir essen kein Fleisch mehr.
Wir haben keine Bananen mehr.
Mein Mann ist noch nicht hier.
Ich bin noch nicht klug.

136/3.

Sogar mein Freund hat gelogen. Sogar in den USA hat er ein Haus. Nicht einmal der Polizist weiß/kennt den Weg. Du hast nicht einmal Frühstück gegessen. Er/sie hat sich nicht einmal seinen/ihren Mantel angezogen, so hat er sich beeilt. Nicht einmal Brot bekam ich? Der Saukerl war sogar frech! Nicht einmal die Lampe hat er/sie angemacht. Sogar einen Kuss hat er/sie ihm/ihr gegeben. Er/sie hat uns sogar eine Schokolade gegeben. Er/sie hat mir sogar meinen Tisch gestohlen. Nicht einmal bis zwei kannst du zählen und so frech bist du? Sogar sein Urgroßvater war Ingenieur. Nicht einmal einen Benz hast du? Sie haben zur Reise nicht einmal Fahrkarten gehabt. Er/sie musste sogar seine/ihre Uhr verkaufen, so viel kostete seine/ihre Sonnenbrille.

XIII. A mutató névmás

139/7.

Mutti kauft mir dieses Buch./Dieses Buch kauft mir Mutti. Jenes Mädchen gefällt mir. Diese Menschen wohnen bei uns. Wir geben jenen Kindern etwas. Diesem Herrn geben wir ein Zimmer. Jener Dame geben wir ein Glass Wasser. Er/sie wohnt im Haus dieses Kindes. Die Farbe jener Lampen gefällt mir. Er/sie spricht viel über jenes Mädchen. Mein Vater arbeitet bei dieser Firma. Er/sie steigt eben aus jenem Wagen aus. Ich gebe nicht zu jenem Lehrer. Neben diesem Haus steht sein Wagen. Wir legen den Brief unter jenes Buch. Ich bitte diese Frau um ein Glas Wasser. Sie spielen mit jenen Spielzeugen. Zwischen diese Teppiche stelle ich das Regal. Wir hängen dieses Bild an jene Wand. Er/sie spricht immer über dieses Problem. Über diese Schularbeit spreche ich und nicht über jene, mein Sohn! Den Kindern dieser Frau gebe ich eine Tafel Schokolade. Unter jenem Wagen liegt meine Katze. Vor dem Haus dieser Menschen steht mein Wagen. Über die Kinder jener Eltern spricht er/sie.

142/3.

Zufällig bin ich in denselben Wagen eingestiegen wie er/sie. Er/sie hat die gleiche Kleidung bekommen wie ich. Sie sind in die gleiche Wohnung eingezogen wie wir. Wir sprechen über dasselbe. Ihr habt die gleichen Bücher. Sie haben die gleichen Möbel. Bekommen wir dieselbe Torte wie voriges Jahr? Nun, dieselbe Torte könnt ihr nicht bekommen, nur die gleiche. Er/sie hat die gleiche Mütze wie ich.

143/3.

Selbst der Direktor war da.
Selbst du wusstest die Lösung nicht.
Selbst zu meinem Geburtstag bist du nicht gekommen.

Selbst du bist zu meinem Geburtstag nicht gekommen.
Selbst seinen/ihren Namen weiß er/sie nicht!
Selbst der Präsident lachte.

Selbst der Ministerpräsident tanzte.
Selbst der Lehrer weiß die Antwort
nicht.
Selbst Peter konnte es lösen.

Das weiß selbst der Papst nicht.
Selbst der Polizist konnte ihn/sie
nicht schnappen.
Selbst der Direktor hat ja gesagt.

XIII. Kötőszavak

145/4.

Ich stehe auf und kaufe ein. Ich gehe ins Geschäft und kaufe dir etwas. Er/sie steht auf und geht zur Arbeit. Heißt er oder du Paul? Ich gehe ins Bett, denn ich bin müde. Er/sie joggt/läuft, aber nicht viel. Ich tröste ihn/sie, denn er/sie ist traurig. Er/sie fährt nicht nach London, sondern nur nach Kecskemét. Er/sie arbeitet jetzt nicht zu Hause, sondern er/sie hilft uns. (Zuerst) rufe ich dich an, dann ihn/sie. Ich rufe dich an, dann ich gehe ins Schwimmbad. Er/sie sieht fern und liest Zeitung. Das ist nicht mein Bruder, sondern meine Schwester. Er/sie hat wenig Zeit, aber er/sie kommt mit uns. Wir sehen nicht fern, sondern wir lernen. Opa schläft viel, denn er ist krank. Wir bleiben zu Hause oder wir besuchen die Oma.

147/6.

Ich kaufe ihm etwas, denn er ist mein Freund. Ich kaufe ein, dann besuche ich ihn/sie. Du kochst eine Suppe und ich mache im Zimmer Ordnung/ich räume im Zimmer auf. Er/sie weiß nichts, trotzdem bekommt er/sie eine Fünf. Er/sie kommt heute nicht, denn er/sie ist krank. Ich habe keine Zeit, darum/deshalb komme ich nicht. Du trinkst den Tee, sonst bekommst du eine Ohrfeige! Zuerst lese ich, dann kaufe ich ein. Gehen wir ins Theater, oder sehen wir uns zu Hause einen Film an? Ich rufe ihn/sie immer an, aber er/sie ist nie zu Hause. Péter hasst Ági, trotzdem liebt ihn Ági.

150/c

Ralf weiß nicht, wann der Bus kommt.	Weißt du nicht, woher sie kommen?
Ich habe keine Ahnung, wie viel Uhr es ist.	Sie haben keine Ahnung, warum der Zug nicht abfährt.
Weißt du nicht, wohin der Chef geht?	Ich kann mir vorstellen, wie nervös er jetzt ist.
Er/sie versteht nicht, warum sein/ihr Freund nicht kommt.	Ich kann mir vorstellen, wie viele Bücher er/sie zu Hause hat.
Ági ist darin nicht sicher, wer ihr Freund ist...	Können Sie mir sagen, wie ich zum Bahnhof komme?
Ich weiß, wohin er/sie jetzt geht.	
Ich verstehe nicht, was der Engländer sagt.	
Ich weiß nicht, warum du das machst.	
Er/sie hat keine Ahnung, wer sein/ihr Vater ist.	

150/1.

Wir wissen nicht, OB Imre gesund ist. Ich habe keine Ahnung, WO mein Freund wohnt. Ich nehme an, DASS er noch zu Hause ist. Wir wissen nicht, WANN der Zug ankommt. Können Sie mir sagen, WIE ich zur Post komme? Mich interessiert, WANN der Bus abfährt. Ich weiß nicht, WARUM er das nicht macht. Ich bin darin nicht sicher, OB meine Freundin jetzt immer noch arbeitet. Wisst ihr nicht, WIE Katherina aussieht? Kannst du mir sagen, WARUM dein Bruder mit mir so frech ist? Können Sie mir erklären, WIE dieser Staubsauger funktioniert? Er hat keine Ahnung, WIE sein Nachbar heißt. Hast du eine gute Idee, WO ich jetzt einen guten Job finde? Darf ich fragen, WIE VIEL Uhr es ist? Ich nehme an, DASS er bei dieser Firma arbeitet. Mich interessiert, WIE VIEL Geld er verdient. Sie hat keine Ahnung, WIE sie zum Bahnhof kommt.

151/2.

Wie er/sie heißt, haben wir keine Ahnung.	Wann wir gehen/fahren, weiß ich nicht.
Warum er/sie mich nicht anruft, weiß der Teufel.	Was wir heute essen, ist es ein Geheimnis.
Wohin er jetzt fliegt, habe ich keine Ahnung.	Wer sein/ihr Freund ist, weiß niemand.
Woher das Flugzeug kommt, weiß es nur der Pilot.	Warum er/sie nicht zur Party kommt, weiß nur er/sie.
Wenn er/sie kommt, geben wir ihm/ihr das Geschenk.	Wenn er/sie schläfrig ist, trinkt er/sie einen Kaffee.
Wenn du durstig bist, gebe ich dir Tee.	Wenn du Angst hast, mache ich das Licht an.

152/1.

- (1) Ich habe keine Ahnung, ob er/sie nach Hause kommt.
Ich habe keine Ahnung, wie er/sie nach Hause kommt.
Ich weiß, dass er/sie morgen nach Hause kommt.
- (2) Er/sie hat keine Ahnung, ob er/sie jetzt arbeitet.
Ich weiß nicht, wie er/sie im Büro arbeitet.
Er/sie sieht, dass ich arbeite.
- (3) Ich habe keine Ahnung, wie er/sie arbeitet.
Ich weiß nicht, ob er/sie lernt.
Ich weiß, dass er/sie lernt.
- (4) Ich weiß nicht, ob er/sie noch lebt.
Ich weiß nicht, wie er/sie lebt.
Ich weiß, dass er/sie noch lebt.

153/1.

Weißt du nicht, wann der Zug ankommt? Ich kann mir vorstellen/ich denke wo er/sie jetzt wohnt. Ich habe keine Ahnung, wann er/sie aufsteht. Ich sehe, dass es ihm/ihr gut geht. Weißt du, wann er/sie seinen/ihren Geburtstag hat? Wisst ihr, wie wir zur Stadt kommen? Ich habe keine Ahnung, warum er/sie nicht kommt. István weiß nicht, ob sein Freund kommt. Ich sehe, wo er/sie in den Bus einsteigt. Weißt du, wie er/sie einschläft? Können Sie mir sagen, wann der Zug ankommt? Sehen Sie, warum die Fahrgäste nicht einsteigen? Darf ich Sie fragen, wann Sie einschlafen? Wann wir einkaufen, sagt es Mutti. Ich habe nicht die leiseste Idee, warum er/sie nicht fernsieht. Niemand/keiner weiß, wie man diese Aufgabe lösen kann. Schade, dass deine Freunde nicht kommen wollen. Ich habe keine Ahnung, ob er/sie auch zur Party kommen möchte.

XIV. A visszaható igék

154/1.

Ihr kämmt euch immer. Die Kinder ziehen sich hier aus. Er/sie rasiert sich schnell. Meine Schwester kämmt sich immer. Péter rasiert sich bald. Mutti fühlt sich schlecht. Meine Freundin rasiert sich heute nicht. Mein Freund rasiert sich nicht. Wir fühlen uns gut. Er/sie fühlt sich ausgezeichnet zu Hause. Fühlen Sie/fühlt sie sich schlecht? Wollt ihr euch kämmen? Fühlen Sie sich gut? Sie ziehen sich langsam an.

156/2.

Er wäscht sich den Rücken.	Oma kämmt sich die Perücke.
Du rasierst dir das Kinn.	Ich rasiere mir das Gesicht.
Ich ziehe mir den Anzug an.	Du wäschst dir die Finger.

Du ziehst dir den Rock aus.
Ihr kämmt euch die Haare.
Udo zieht sich den Pullover an.
Ich ziehe mir die Hose aus.

Ihr zieht euch das Pyjama aus.
Er zieht sich den Pullover an.
Ich rasiere mir den Rücken.
Du ziehst dir den Mantel an.

156/6.

Ich kämme die Katze.	Ihr rasierst den Hund.	Du ziehst deine Frau an.
Ich kämme mich.	Ihr rasierst euch.	Du ziehst dich an.
Ich kämme mir die Haare.	Ihr rasierst euch das Gesicht.	Du ziehst dir eine Weste an.
⊗	⊗	⊗
Du wäschst das Kind.	Er/sie putzt das Fenster.	Ich ziehe meinen Sohn an.
Du wäschst dich.	Er/sie putzt sich die Schuhe.	Ich ziehe mich an.
Du wäschst dir die Haare.	Er/sie putzt sich die Zähne.	Ich ziehe mir die Hose an.

157/3.

Mein Mann interessiert sich für nichts. Wir interessieren uns für die Musik. Erinnerst du dich noch an meine Freundin? Erinnert ihr euch an jenen Sommer? Du irrst dich immer. Wir treffen uns morgen mit unseren Mitschülern. Trefft ihr euch oft mit ihm/ihr? Anna freut sich sehr über diese Blumen. Freust du dich schon auf die Sommerferien? Meine Schwester beschäftigt sich mit Kunst. Interessiert ihr euch für die Technik? Garfield interessiert sich leider nur für die Torten. Freut ihr euch über den Brief? Erinnert ihr euch noch an euren Deutschlehrer? Herr Freud, freuen Sie sich über den Gewinn?

158/1

Wir hören uns das Programm an. Siehst du dir den Film an? Ich sehe mir das Theaterstück an. Siehst du dir die Plakate an? Merkst du dir meine Adresse? Ich merke mir alles! Merkt ihr euch die Regel? Ich merke mir diesen Kerl. Schadest du dir nicht mit dem vielen Lernen? Verschafft ihr euch noch zwei Kinokarten? Ich verschaffe mir einen Alfa Romeo. Das kann ich mir schwer merken! Hört ihr euch das Konzert an? Siehst du dir das Panorama an? Er/sie sieht sich jeden Grashalm an. Wir hören uns eure CD an. Die Gäste sehen sich die Gemäldegalerie an. Der Polizist merkt sich das Kennzeichen des Wagens. Hören wir uns diese Musik an? Das kann ich mir nicht merken. Seht ihr euch morgen den Film an? Du sollst dir nur eine Telefonnummer merken! Ich sehe mir diese Ausstellung an. Du schadest dir mit dem Rauchen, Ubul!

160/1.

Wohin stellst du dich? Ich stelle mich neben den Stuhl. Er/sie legt sich ins Bett. Wohin setzt du deine Puppe? Die Gäste setzen sich auf den Tisch. Die Gäste sitzen schon auf dem Tisch. Béla legt sich in den Schrank. Béla liegt schon im Schrank. Ich lege mich auf den Boden. Józsi legt das Buch auf den Tisch. Wo sitzt du? Wohin setzt du dich? Wo liegt deine Katze? Wohin legst du das Kind? Warum stehst du hier? Wohin stellt ihr euch? Er/sie stellt das Buch auf das Regal. Pistike stellt sich auf den Tisch. Wohin stellen wir die Möbel? Mein Vater sitzt da, meine Mutter liegt hier und ich stehe hier. Sie legen Hans ins Bett. Hans legt sich ins Bett. Hans liegt im Bett. Stellst du dich ans Fenster? Ich stehe schon da/dort. Wohin stellst du den Stuhl? Wohin stellen sich die Gäste? Legst du dich auf den Boden? Meine Katze setzt sich ins Klavier. Meine Katze sitzt immer im Klavier. Mein Hund legt sich unter das Klavier. Er liegt da und schläft.

162/2.

Er kauft <u>sí</u> ch (magának) einen Anzug.	Wo ist <u>Ihr</u> e (Öné) Tasche?
Ich gebe <u>Ih</u> nen (magának) meine Uhr.	Er kauft <u>sí</u> ch (magának) ein?
Sehen Sie <u>sí</u> ch (magát) im Spiegel?	Was suchen <u>Sí</u> e (maga) hier?

Wir sehen íhn/síe (öt) kommen.
 Wir fühlen uns (magunkat) sehr gut.
 Er holt seine Frau mit sích (magával)
 Ich gehe nicht mit Ihnen (magával)
 Er holt das Kind mit sích (magával)
 Er spricht über sích (saját magáról)
 Er spricht über Síe (magáról, Önről)
 Anna denkt nur an sích (saját magára)
 Anna denkt nur an Síe (magára, Önre)

Sie fühlt sích (magát) gut.
 Ich kaufe íhm/ihr (neki) ein Auto.
 Sie hören uns (minket) singen.
 Ich gebe es Ihnen (magának)
 Was sagt das Ihnen (magának)?
Síe müssen verschwinden!
 (magának)
 Wann kommt Ihre (Öné) Frau?
 Wie fühlen Sie sích (magát)?

164/c

Er/sie fürchtet sich, mit seinem/ihrer Lehrer zu sprechen. Wir fürchten uns nicht, in den Wald zu gehen. Ich habe mich entschlossen, den Mount Everest zu besteigen. Ich habe mich entschlossen, mir das Rauchen abzugewöhnen. Er/sie beeilt sich, den Tisch zu decken. Wir beeilen uns, den Zug zu erreichen. Ich freue mich, nach Kanada fahren zu können. Er/sie freut sich, hier zu sein. Sie haben sich gefreut, den Eiffel-Turm gesehen zu haben. Der Monteur bemüht sich, den Motor zu starten. Warum bemüht du dich nicht, deine Noten zu verbessern, mein Sohn? Er/sie hat sich Zeit genommen, das Telefonbuch auswendig zu lernen. Ich nehme mir Zeit, meine Großeltern zu besuchen. Warum nimmst du dir dafür keine Zeit, ihn/sie zu besuchen?

165/1.

Kann ich Ihnen meinen Vater vorstellen? Ich stelle mich meinem Vater vor, wir haben uns seit zehn Jahren nicht gesehen. Ich stelle mir vor, wie ich mich morgen meinem Chef vorstelle. Sie stellen euch uns vor oder ihr stellt euch uns vor? Stellst du mir deine jüngere Schwester vor? Ich habe mich schon den Gästen vorgestellt. Könnt ihr euch vorstellen, dass Endre Polizist wurde? Warum stellst du dich uns nicht vor? Warum stellst du mich ihnen nicht vor? Ich kann mir mein Leben mit dir nicht vorstellen. Kannst du es dir vorstellen? Ich kann mir vorstellen, dass sie hierher ein Haus bauen/bauen werden. Meine Freundin kann sich nicht vorstellen, wie es möglich ist. Stellst du mich ihm/ihr vor? Ich stelle dich (ihm/ihr) vor.

XV. Országok, nyelvek, emberek

167/1.

Méző Géza lebt seit zwei Jahren in den USA. Ich komme aus der Schweiz. Sie mag in Spanien leben. Mein Freund kommt morgen aus Österreich. Kommt Joe aus den USA? Meine Oma lebt jetzt in der Schweiz. Wir fliegen morgen in die Ukraine. Er wohnt in Polen. Meine Verwandten wohnen jetzt in den USA. Möchtest du in die Slowakei fahren? Er lebt mit seiner Frau in Schweden. Ich möchte in die Niederlande fahren. Meine Mutter möchte in Holland schöne Kleider kaufen. Seit 10 Jahren wohnt sie in den Niederlanden. Seine Geschwister leben in der GUS. In Frankreich leben ihre Eltern. Die Gäste fahren mit dem Auto in die Schweiz zurück. In Italien machen sie Ausflüge. Wann kommen sie nach England zurück? Dieses Jahr machen sie in Griechenland Urlaub. In Tschechien bekommst du gutes Bier. Wann kommen deine Eltern nach Kroatien zurück? Morgen fahren wir in die Türkei. In Russland besichtigen wir viele Museen. Morgen muss ich in die Slowakei fahren. Familie Nagy macht eine Rundreise in Europa, sie fahren

nach Österreich, in die Schweiz, in die Niederlande, nach Frankreich, nach Italien, nach Slowenien, nach Kroatien.

168/4.

Diese Gastarbeiter kommen aus Griechenland und fahren nach Deutschland. Mein Onkel lebt in den USA. Seine/ihre Familie fährt nach Amerika. Péter kommt aus Griechenland und fährt weiter in die Schweiz. Fährst du nicht nach Frankreich? In Holland/in den Niederlanden kannst du dir einen Benz kaufen. Der Zug kommt jetzt aus der Ukraine an. Mein Bruder/meine Schwester lebt mit meinen Eltern in der BRD. Machen sie in Griechenland Urlaub? Er/sie lebt seit 2 Jahren in der Schweiz. Wir leben seit 5 Jahren in Miskolc. Wann fahren wir nach Toronto? Er/sie kommt aus Rumänien und fährt nach Italien.

169/3.

Sprechen Sie deutsch/auf Deutsch? Ich spreche nur auf Deutsch, Französisch, Chinesisch und Türkisch. Sprichst du gut auf Russisch? Ich kann nicht auf Spanisch. Die Polen sprechen auf Deutsch oder Englisch. Mein Freund spricht auf Französisch. Kannst du auf Holländisch sprechen? Péter spricht fließend auf Polnisch. Beim Tisch sprechen sie auf Schweizerdeutsch und im Büro auf Deutsch. In China spricht man nicht auf Japanisch. Ich kann ein bisschen auf Griechisch. Die deutschen Touristen sprechen selten auf Ungarisch. Ich möchte auf Spanisch schreiben.

170/1.

Mein Freund spricht da mit einer Chinesin. Ich kenne jenen Amerikaner. Rufst du die Türkin an? Er/sie kennt viele Türken/Türkinnen. Ich liebe diese Polin. Die Finnen leben jetzt gut. Kennst du jene Schweizerin? Die Französin spricht gut deutsch/auf Deutsch. Siehst du jene Ungarinnen? Was sucht hier dieser Franzose? Die Griechen mögen tanzen. Jene Griechin ist in dich verliebt. Bei ihm/ihr wohnen jetzt Franzosen, Italiener und Türken. Meine Chefin ist eine Spanierin. Mit den Japanerinnen sprechen wir englisch/auf Englisch. Die Finninnen sind sehr schön. Die Österreicherin spricht gut ungarisch/auf Ungarisch. Die Österreicher laden uns ein. Jener Schweizer mag das Geld. Mit den Schweizerinnen können wir nicht sprechen.

171/1.

Morgen fahren wir an den Plattensee! Machen sie/Sie am Plattensee Urlaub? Ich mag auf der Margareteninsel spazieren. Möchtest du an einer Schifffahrt auf der Theiß teilnehmen? Geht ihr auf den Gellértberg? Wir werden auf dem Feldberg in einem Restaurant sein. Jörg angelt in einem Boot auf dem Plattensee. Die Familie geht auf die Zugspitze. Wir fahren Boot auf dem Neusiedler See. Gehen wir auf die Margareteninsel? Auf dem Matterhorn ist es immer Winter. Auf den Mount Blanc fährt kein Bus. An der Seeküste spielen wir immer Fußball. Er/sie wohnt mit seinen/ihren Eltern an der Mieresch. An der Ostseeküste ist es jetzt kalt. Auf der Donau gibt es jetzt nur ein Schiff. Kommst du auf die Donau angeln? Sie haben ein Haus am Mittelmeer. Er/sie lebt seit 50 Jahren an der Atlantikküste. Auf der Insel Rügen angeln wir oft. Kommt ihr mit auf den Fichtelberg? Auf der Margareteninsel essen wir immer Eis. Sie machen am Neusiedler See Urlaub. Sie spielen an der Seeküste Fußball. Wir essen zu Mittag auf der Margareteninsel. Sie machen dieses Jahr am Mittelmeer Urlaub. Auf dem See gibt es ein Boot. Wir essen etwas auf dem Gellértberg.

174/2.

Steh(e) um 5 Uhr auf! Bring(e) die Suppe ins Zimmer! Sei nicht so dumm! Seid still, ich kann nicht arbeiten. Sprich nicht so laut! Nehmen Sie Platz! Gib ihm/ihr eine Ohrfeige! Iss mal bitte nicht so laut! Gebt mir euere Teller! Nehmt euch Kuchen! Lies das Gedicht vor! Hör (damit) auf! Sprich über deinen Bruder/deine Schwester! Ich kann nicht lesen, lies die Hausaufgabe vor! Lass mich in Ruhe! Lasst ihn/sie in Ruhe! Lassen Sie mich in Ruhe! Lass dein Heft nicht in der Schule! Packe alles ein! Nimm dir noch ein bisschen Kuchen! Lauf Forrest, lauf! Sei gut bis zum Tode! Arbeite fleißig! Ladet ihr ihn/sie ein! Trinkt einen Kaffee! Öffne das Fenster! Sprich laut! Zähl(e) alles zusammen! Entschuldige (bitte) mich! Sei um 5 (Uhr) in der Schule!

XVII. Határozatlan névmás

177/2.

Zwei Männer stehen vor der Tür. Der Mann da an der Ecke ist mein Mann. Viele Männer sterben im Krieg. Wie kommt man zur Bushaltestelle? In Sibirien trinkt man viel Wodka. Mein Mann ist heute 40 Jahre alt. Sind die Männer klüger als die Frauen? Auf diesem Fußballplatz kann man nicht gut spielen. Ein Mann sucht dich. Man muss viel auf sie warten. Die Männer müssen viel auf ihre Frauen warten. Wie kann man diese Aufgabe lösen? Nicht alle Männer können mit den Kindern gut umgehen. Józsi ist mein dritter Mann. Ist der Mann die Krone der Schöpfung? Wo kann man hier einbiegen? Man kauft hier billig.

177/3.

Wie viele Menschen stehen dort?	Sie sind Männer.	Wer sind diese Menschen?
2 Männer warten auf dich.	Viele Menschen wohnen hier.	Darf/kann man baden?
Hier spricht man leise.	Kann man hier rauchen?	Wer ist dieser Mann?
Sie sind Menschen und keine Tiere.	Die Menschen wollen ihm nicht helfen.	Ein Mensch steht vor der Tür.
Wer ist dein Mann?	Wie kann man das lösen?	Siehst du jenen Mann?

178/1.

1) Kennst du einen, der chinesisches kann? Nein, ich kenne keinen, der chinesisches kann. 2) Schon das nervt einen, wenn er/sie ins Zimmer eintritt/das Zimmer betritt. Von euch versteht es keiner. 3) Einmal sagte er/sie einem die Wahrheit, aber der war taub und so weiß sie keiner mehr. 4) Kennst du einen von ihnen? Nein, ich kenne keinen.

179/2. b) Er/sie geht in jeden Laden/in jedes Geschäft. Er/sie spricht mit jedem Mädchen. Sie steigen in jeden Wagen ein. Er weiß von jedem/über jeden Menschen etwas. Józsi zieht aus jeder Tasche ein Portmonee. Heute tun wir auf jeden Tisch eine Blume. Er/sie geht zu jedem Hund.

181/1.

Jedes Kind mag Schokolade essen. ...Alle Kinder mögen die Schokolade. Jede Ware kostet hier viel. Alle Waren kosten hier viel. Das weiß jeder Mensch. Wir hängen Bilder an alle Wände. An jeder Wand hängt etwas. In jedem Buch finde ich etwas Gutes. Jeden Tag geht sie ins Schwimmbad.

Wir besuchen Oma jede Woche. Alle 5 Minuten kommt eine Straßenbahn. Die U-Bahn fährt jede halbe Stunde. Jeden Abend spielen wir Fußball. Sie wollen jeden Abend zu uns kommen. Fährt der Zug alle 30 Minuten? Ja, der Zug fährt jede halbe Stunde. Der Bus fährt jeden Tag. Warum klingelt er alle 10 Minuten? Jedes Jahr fahren wir einmal an den Plattensee. Jeden Monat fünfmal geht er ins Kino. Er denkt immer an alle Menschen. Ich will mit allen Spielzeugen spielen. In jeder Garage steht ein Auto. In allen Garagen stehen Fahrräder.

181/2.

Wir erledigen alles. Alle warten auf dich. Sie spricht mit ihrer Freundin über alles. Weißt du schon alles? Alle wissen das im Dorf. Ist das alles? Über allem liegt jetzt Schnee, die Landschaft ist wunderschön, alle bewundern sie. Alle lädt sie ein. Warum sind alle so gemein mit ihr? Alles kann ich nicht wissen. Willst du das alles kaufen und nach Hause bringen? Alle denken so. Alles ist fertig. Alle sind schon fertig, also los!

183/5.

Der eine arbeitet, der andere verdient Geld. Die eine Verkäuferin ist nett, die andere ist klotzig. Das eine Mädchen ist schön und dumm, das andere ist klug und hässlich. Die eine Waschmaschine ist schlecht, die andere ist bei meinem Freund. Der eine Bus fährt nach Kecskemét, der andere nach Miskolc. Der eine kommt, der andere geht. In dem einen Wagen ist Geld, in dem anderen ist ein Polizist. Dem einen Mädchen gebe ich einen Kuss, dem anderen gebe ich keinen. Das eine Kind wohnt bei uns, das andere wohnt bei Imre. Auf dem einen Bild ist Vati, auf dem anderen ist Onkel Pista. Die eine Frau ist meine Freundin, die andere kenne ich nicht. Dem einen Mädchen gebe ich Geld, dem anderen gebe ich einen Kuss.

186/6.

- | | |
|--|---|
| (1) einer der Banditen
einem der Banditen
mit einem der Banditen
mit einem der besten Banditen | (2) einer der Schüler
einen meiner Schüler
zu einem meiner Schüler
die Note eines meiner Schüler |
| (3) eine der Katzen
keine der Katzen
unter keiner der Katzen
unter keiner meiner Katzen | (4) einer der Polizisten
der Hut eines der Polizisten
im Hut eines der Polizisten
im Hut keines der Polizisten |
| (5) eine der Mumien
keine der Mumien
das Auge einer der Mumien
das Licht in einem Auge der Mumien | (6) einen der Mäntel
keinen der Mäntel
in keinem der Mäntel
keinen Knopf der Mäntel |

186/8.

1) Keiner von euch konnte den Knopf drücken? 2) Keiner von ihnen weiß die Wahrheit. 3) In einem der ungarischen Bücher/von den ungarischen Büchern habe ich eine Novelle gelesen. 4) Wir gehen heute zu einem unserer Verwandten/von unseren Verwandten Mittag essen. 5) In keinem der Filme/von den Filmen floss so viel Blut, wie in diesem. 6) Das Auge eines der Piraten/von den Piraten war aus Glas. Das Fenster eines der Büros schließt einer unserer/von unseren Mitarbeiter/n. 8) Einen meiner Lieblingsfilme haben wir uns in einem

meiner Lieblingskinos angesehen. 9) Eine seiner/ihrer merkwürdigen Gewohnheiten/von seinen/ihren merkwürdigen Gewohnheiten war das, dass er/sie solche Sätze herausgefunden hatte, die keiner der Schüler/von den Schülern aus dem Stegreif übersetzen konnte. Das gefiel keinem seiner Schüler/von seinen Schülern. 10) Mit einem seiner Glasaugen/von seinen Glasaugen blinzelte mir das Mädchen. 11) Über einen/von einem meiner Lieblingshorrorfilme/von meinen Lieblingshorrorfilmen erzählte ich ihm/ihr, als der Mathelehrer eintrat. 12) Einer meiner Stelzfüße/von meinen Stelzfüßen juckt mir sehr. 13) Nachdem er/sie aus der Badewanne gestiegen war, bemerkte er/sie, dass er/sie sich einen ihrer/seiner/von ihren/seinen Füßen nicht gewaschen hatte.

XVIII. Személytelen szerkezetek

188/3.

Regnet es noch (immer)? In Kecskemét hagelt es. Schneit es noch in den Alpen? Es lärmt den ganzen Tag auf der Straße. Es ist 15 Grad. Es klopft, ich öffne die Tür. Es klopft an die Tür. Dein Freund klopft immer an das Fenster. Ich klopfe auf deine Finger! Mutti klopft Fleisch. Es ist spät, ich geh! Es ist noch früh, warum gehst du (schon)? Es ist warm auch im Schatten. Es ist kalt auch im Zimmer. Taut es schon? Wer klingelt? Der Briefträger klingelt immer zweimal... Warum schneit es nicht? Bei uns regnet es immer. Es blitzt und donnert in den Bergen. Es ist 15 Grad im Schatten. Ich nehme einen Regenschirm mit, es rieselt. Regnet es? Nein, es rieselt nur. Es hagelt, ich gehe nicht auf die Straße. Es schneit in den Bergen. Heute scheint die Sonne und morgen schneit es. Es dunkelt, ich gehe ins Haus. Es dunkelt, ich mache das Licht an. Wir können nicht schlitter, es taut. Taut schon der Schnee?

189/1.

Er ist. Herr Nagy. Mein Vater ist in der Küche. Gibt es in Dresden eine Oper? In Budapest gibt es viele Kinos. Seit wann gibt es Menschen auf der Welt? Gibt es Drachen? Dieses Jahr gibt es mehr Hotels als voriges Jahr. Gibt es keinen Kuchen in einer Konditorei? Die Englischlehrerin ist jetzt bei uns. In jedem Land gibt es ein Goethe Institut. In diesem Geschäft gibt es keinen Alkohol. Seit wann ist er bei ihr? Hier ist das Buch! Entschuldigung, wo ist die Garage? Mein Freund ist in der Schweiz. Gibt's noch Milch im Kühlschrank? Ich bin müde. Gibt es ein Geschäft in der Nähe? Wo ist die Polizei? Gibt es Polizei in dieser Stadt? Was gibt's heute im Fernsehen? Wo sind meine Spielzeuge? Bei ihnen gibt es guten Wein. Wo ist das Kino?

XIX. Melléknévragozás

191/2.

Ich möchte warmen. Kaffee trinken. Sie wünscht uns gute. Nacht. Annas neuer. Freund gefällt mir nicht. Ich möchte nur gute. Bücher lesen. Klaus spricht mit wenigen. Menschen. Bei uns gibt es nur frisches. Obst. Guten. Appetit! Die Lehrerin diktiert einigen. Schülern den Satz. Nervöse. Menschen gefallen mir nicht. Ich höre nur gute. Musik. Mein Cousin trinkt immer nur kaltes. Mineralwasser. Mein Nachbar hat viele nette. Freunde. Möchtet ihr warmen. Tee trinken? Bill trinkt nur kaltes. Bier. In dieser Straße gibt es nur teure. Waren. Er mag nur

mit klugen und intelligenten Menschen sprechen. Meine Schwester kennt einige große Männer.

191/4.

Er/sie trinkt immer warmes Bier. Ich möchte (ein) frisches Brötchen essen. Guten Tag, Herr Meiner! Gute Nacht, Vati! Guten Appetit, Kinder! Wir kaufen (uns) 5 Liter frisches Mineralwasser. Ich gehe mit zwei guten Bekannten angeln. Er/sie hat viele gute Bücher. Er/sie hat einige schöne Wohnungen. Wir schreiben mit gutem Füllfeder/Kugelschreiber. Rolands neues Auto steht vor dem Haus. Er/sie verkauft neue Uhren. Ich wohne bei interessanten Freunden. Ich gehe gern mit alten Leuten spazieren. Hier wohnen komische Leute. Nervöse Leute wohnen über uns. Zu netten Leuten gehen wir heute. Ich lese nur gute Zeitungen. Glückliches/Frohes Neujahr! Er/sie trägt immer teure Kleidungsstücke.

194/5.

Die junge Frau wartet auf ihren Sohn. Dieser neue Wagen gefällt mir nicht. Sie arbeitet jetzt unter der kleinen Dusche. Jenem nervösen Mann gebe ich eine Ohrfeige. Neben uns wohnt jener intelligente und starke Detektiv. Seht ihr jenen alten Baum. Er spricht immer mit den fröhlichen, kleinen Kindern. Morgen fährt mein Vater zu der neuen Ärztin. Diese karierte Hose gefällt mir sehr. Siehst du da jenen alten Mann? Der grüne Mantel gefällt nicht meiner Mutter. Das bunte Regal kaufen wir uns nicht. Nicht alle jungen und gesunden Jungen arbeiten viel. Ich gehe morgen in das große und schöne Nationaltheater. Bei den netten und intelligenten Leuten fühle ich mich gut. Kaufst du dir solche grünen Taschen? Das rote Fahrrad steht neben jenem neuen Haus. Nicht alle dicken Leute mögen die Torte. Jede teure Uhr verkaufen sie heute. Auf diesem alten Stuhl lege ich mein Buch. Wo sind jene blonden und lauten Kinder? Bei diesen reichen und schlauen Händlern kaufen wir nicht.

195/11.

Jene fleißigen Schüler gefallen ihm/ihr. Ich kaufe mir dieses grüne Heft. Die Kinder der kleinen Eltern sind oft klein. Das alte Fenster des neuen Hauses ist klein. Der blaue Knopf des grünen Anzugs gefällt deiner Freundin. Ich möchte jedem netten Menschen/allen netten Menschen etwas kaufen. Er/sie spricht viel über die giftigen Pilze. Neben dem teuren Wagen steht mein Roller. Ich gebe jenem frechen Jungen nichts. Alle grauen Hosen/jede graue Hose kosten/kostet hier 10 Euro. Die große Frau deines kleinen Freundes steigt jetzt in ihren Wagen. Jeder nette Käufer/alle netten Käufer bekommt/bekommen heute eine Blume. Mit welchem Wagen fährst du? Bei welchem seiner/ihrer Freunde wohnt er/sie? Zu welchem deiner Mitschüler gehst du? Welcher ist unser Bus?

198/5.

Wir fahren morgen Abend zu einem sehr netten Freund. Ich kaufe mit meiner guten, netten Freundin ein. Sie fahren in ein unbekanntes Land. Ich habe leider keine guten und schönen Tische zu Hause. Wir trinken immer bei unseren netten Nachbarn. Dein Freund fährt immer mit seiner hübschen Freundin. Bei unserem jungen Onkel wohnt jetzt niemand. Sie spricht immer über ihren langweiligen Opa. Er wohnt jetzt bei seinem nervösen Lehrer. Gestern gab ich einem alten Hund Futter. Sie leben jetzt in einer gemütlichen Wohnung. Sie trägt immer ein rotes Kleid. Ich habe kein frisches Brot zu Hause. Er erzählte gestern keine interessante Geschichte. Sie lebt mit ihrer kranken Cousine. Ich wünsche euch eine angenehme und lustige Nacht. Er hat kein neues Auto. Ich kenne ein nettes Ehepaar (das). Die Eltern diskutieren mit unserer nervösen

Lehrerin. In unserem großen Klassenzimmer gibt es viele Stühle. Was macht jetzt deine hübsche Freundin? Mir gefällt nicht meine neuer Nachbar.

200/6.

Mit der netten Lehrerin sprechen die Schüler gern. Ein kleines Mädchen steht da. Trinken wir schwarzes Bier? Guten Tag, Herr Schliemann! Da hängen nur schöne Kleider. Diese schönen Kleider kaufe ich mir. Siehst du da den hungrigen Hund? Er trinkt immer guten Wein. Gib bitte der fleißigen Frau dein Heft. Das rote Auto gefällt mir nicht. Er kauft seiner Mutter eine grüne Jacke, einen blauen Rock und ein neues Radio. Das alte Haus verkaufen wir. Er steigt eben in einen neuen Wagen ein. John spricht mit seinen netten Freunden. Der blaue Schal passt nicht zu meinem grünen Mantel. Nur frisches Brot isst er. Er arbeitet mit interessanten Menschen zusammen. Er wohnt bei seinen alten Großeltern. Dieser laute Mensch ist sehr aggressiv. Sie raft uns immer gute Nacht. Er verkauft seinem armen Cousin das Haus. Was machst du mit diesen alten Büchern. Alte Bücher kauft man im Antiquariat. Neue CDs bekommen wir morgen. Wohin stellst du diese alte Lampe? Sie mag nur altmodische Kleider tragen. Ihre altmodischen Kleider gefallen mir nicht.

200/8.

- (1) Kaufst du dir die grüne Hose? Welche? Die grüne.
- (2) Was für ein Geschenk kaufst du mir? Einen großen Wagen, ein kleines Haus oder eine Tafel Schokolade?
- (3) Welche Bluse ziehst du dir an? Die blaue oder die grüne?
- (4) Mit welchem Bus fährt ihr? Mit dem neuen oder mit dem alten?
- (5) Was für Kleidungsstücke gibt es in jenem Laden/Geschäft? Nur schwarze und weiße Unterhosen?
- (6) Welcher Bus fährt nach Buda? Der blaue oder der gelbe?
- (7) Was für einen Hut hat er/sie? Einen großen oder einen kleinen?
- (8) Ich brauche deinen Mantel. Den kleinen blumigen oder den blauen (brauchst du)?
- (9) In welchem Haus wohnt ihr? In dem hohen gelben oder in dem niedrigen schwarzen?

XX. Melléknévfokozás

204/6.

Der netteste Mensch lebt in diesem Land. Die meiste Arbeit macht er/sie. Ich gehe lieber nach Hause. Ich stelle/lege/tue das Buch höher. Wir essen lieber Suppe. Wo ist die nächste Haltestelle? Komm näher! Er/sie trinkt noch mehr. Das beste Bier schmeckt ihm/ihr nicht. Dieses Jahr bekommt er/sie weniger Geld. Der netteste Verkäufer wohnt hier. Das ist das höchste Haus der Welt. Wir sprechen mit dem kleinsten Menschen der Welt. Er/sie ist der/die klügste Schüler/Schülerin. Du läufst am langsamsten. Wer schläft am tiefsten. Béla zeichnet am geschicktesten. Gib (mir) mehr Zeit! Die meisten Hunde sind bei uns. Cilus ist meine Lieblingskatze/meine liebste Katze. Die größte Messe der Welt ist in diesem Land. Wo leben die meisten Menschen? Möchtest du noch mehr Geld verdienen? Nein, ich will nicht mehr arbeiten. Kannst du das kürzer sagen? Kommen Sie bitte näher! Am schnellsten kommst du mit der Tram/Straßenbahn nach Hause. Da kannst du billiger einkaufen. Am besten biegen Sie hier ein!

205/b.

Mein Freund weiß mehr als du. Danke, ich esse nicht mehr. Er kennt

mehrere Menschen in der Stadt. Wo gibt es mehr Autos, in Kanada oder in den USA? In seiner Garage hat er sogar mehrere Autos! Arbeite mit mehr Fleiß! Das Haus kostet mehr als 100000 Euro. Wir waren mit mehreren Freunden zusammen.

206/1.

Er/sie spricht besser, als ich gedacht habe/dachte.
 Ich lerne so schnell, wie meine Freundin (die Sachen) vergisst.
 Du reparierst den Motor anders, als ich es dir gesagt habe/sagte.
 Er/sie macht alles so schnell, wie du es ihm/ihr sagst.
 Er/sie verdient weniger, als was er/sie im Laden ausgibt.
 Er/sie kann so schnell schreiben, wie ich lesen kann.
 Er/sie lebt so gesund, wie es ihm/ihr sein/ihr Arzt rät/sagt.
 Er/sie arbeitet so viel, wie wir fernsehen.
 Ich schwimme schneller, als du läufst.
 Ich esse die Palatschinken nacheinander so schnell, wie die Oma sie bäckt.

207/1.

Rio de Janeiro ist die größte Stadt der Welt. Ich gebe dem nettesten Mädchen die Blume. Die meisten Menschen sprechen chinesisch. Kennst du nicht meinen besten Freund? Meine Freundin spricht mehr als ein Politiker. Er/sie geht so schnell wie eine Schnecke. Du ziehst dich schneller an als ein Faultier. Du bist fauler als ich. Komm näher! Du sprichst am meisten. Am schnellsten kommst du dorthin mit der Straßenbahn. Er/sie kocht am besten. Dieses Dorf liegt am höchsten. Du bist der/die schwächste in der Klasse. Er/sie wartet in der nächsten Haltestelle. Ich gehe lieber mit dir. Ich lerne besser als du. Das ist das wärmste Zimmer. Das ist der schönste Tisch. Meine Freundin ist am schönsten/die schönste. Je länger ich ihn/sie höre, desto nervöser werde ich. Je größer der Motor des Wagens ist, desto schneller fährt er. Je früher wir aufstehen, desto wahrscheinlicher ist es, dass wir den Bus erreichen. Je schneller er/sie fährt, umso mehr Menschen sitzen auf seinem/ihrem Motorgehäuse.

XXII. Főnévvé vált melléknevek

211/6.

Ich besuche meinen Bekannten. Ich gehe zu den Reisenden. Siehst du den Gefangenen? Die Kranke kommt aus dem Krankenhaus. Ein Fremder kommt morgen zu uns. Die Verletzte liegt auf dem Bett. Siehst du jenen Arbeitslosen? Er/sie spricht mit einem Arbeitslosen. Er/sie unterrichtet/lehrt eine Blinde. Siehst du jene Weise? Ich spreche immer mit den Reisenden. Er/sie hilft dem Betrunkenen. Siehst du den Betrunkenen? Wir helfen den Arbeitslosen. Ein Farbiger wohnt bei ihm/ihr. Ich heirate eine Farbige. Der Stein der Weisen ist nicht bei Harry Potter. Siehst du jenen Obdachlosen? Ich kenne eine Obdachlose.

XXIII. Gyenge főnevek

212/2.

Kennst du diesen Menschen? Ich spreche nicht mit jenem Narren. Ich gebe diesem Knaben eine Schokolade. Ich frage jenen Polizisten. Auf der Statue des Helden spielen Kinder. Ich kenne deinen Nachbarn. Ich streite nicht mit Polizisten! Kennt ihr diesen Herr(e)n? Ich helfe jenem Herr(e)n. Das Fahrrad des Jungen ist schlecht. Er/sie wohnt im Herzen Berlins/von Berlin. Der Junge muss zu Hause bleiben. Ich rufe den Jungen an. Siehst du jenen Touristen?

214/6.

- (1) – Was für ein Tier hast du zu Hause?
– Einen Affen, einen Hasen, einen Hund, eine Katze.
- (2) – Wen siehst du auf dem Bild?
– Meinen Nachbarn, einen Mann, eine Frau, einen Kollegen.
- (3) – Mit wem sprecht ihr?
– Mit einem Franzosen, einem Ungarn, einem Italiener, einem Deutschen.
- (4) – Wem gibst du Bonbons?
– Einem Polizisten, einem Affen, einem Freund, einem Nachbarn.
- (5) – Wem kaufst du Geschenk?
– Meinem Neffen, meinem Vater, meinem Paten, meinem Kollegen, meiner Schwester, meiner Mutter.

XXIV. A *lassen* ige

216/3.

Lassen wir den Scherz! (a) Warum lässt du ihn/sie nicht in Ruhe? (a) Er/sie lässt immer seinen/ihren Mantel zu Hause liegen/hängen. (c) Er/sie lässt mich nicht ins Theater gehen. (b) Lasst ihr mich bei euch schlafen? (b) Lass mir Zeit! (a) Er/sie lässt immer ihren/seinen Schlüssel bei uns hängen/liegen. (c) Ich lasse dich zu uns kommen. (b) Lass deine Geldbörse nicht bei deinem Freund liegen! (c) Lässt du mich deine Hausaufgabe schreiben? (b) Lassen Sie mich in Ruhe oder nicht? / Lässt er/sie dich in Ruhe oder nicht? (a) Ich lasse dich nicht im Stich. (a) Ich lasse meine Handschuhe immer im Büro liegen. (c) Ich hoffe, dass dein Freund mich nicht im Stich lässt. (a) Lass ihn/sie nach Hause gehen. (b)

218/2.

Wir haben die Katze weggehen *lassen*. Er hat mich nie in Ruhe *gelassen*. Du hast deine Hefte zu Hause liegen *lassen*. Meine Eltern haben mich allein *gelassen*. Wo hast du dein Auto stehen *lassen*? Er hat seine Uhr auf dem Tisch *gelassen*. Ich habe meinen Mantel bei euch hängen *lassen*. Dein Bruder hat mich im Stich *gelassen*. Mein Heft habe ich im Klassenzimmer liegen *lassen*. Warum hast du ihn nicht in Ruhe *gelassen*? Eugen hat mich nicht aussprechen *lassen*.

218/3

Er/sie lässt mich hier sitzen.	Ließest du dein Buch zu Hause liegen?
Er/sie ließ mich hier bleiben.	Du lässt deine Tasche immer zu Hause liegen.
Lässt du mich Fußball spielen?	Die Lehrerein ließ uns in Ruhe.
Ließest du ihn/sie fernsehen?	Liebt ihr ihn/sie im Stich?

220/2.

Die Lehrerin lässt *die/den* Schüler *einen* Aufsatz schreiben. Der Lehrer lässt *seinen/e* Schüler *ein* Wort erklären. Mutti lässt *die* Putzfrau das Fenster putzen. Wir lassen *einen* Monteur das Radio reparieren. Familie Kovács lässt *einen* Fachmann die Schränke einbauen. Mein Cousin lässt *seinen* Freund seine Hausaufgabe schreiben. Vati lässt *unseren/e* Nachbarn die Heizung installieren. Der Chef lässt *seinen* Arbeiter seine Wohnung mit Teppichen auslegen. Ich lasse *meinen* Bruder die Elektroleitungen verlegen, er ist nämlich ein Elektrotechniker.

220/4.

Wann lässt du den Fernseher vom Monteur abholen? Ich lasse deinen Hund die Suppe (auf)fressen. Ich lasse die Köchin eine gute Suppe kochen. Der Chef lässt mich alles machen. Lass den Staubsauger reparieren! Ich lasse mir von meinen Freunden ein neues Haus bauen. Lässt du das Bett reinigen? Er lässt sich alles von seinem Vater machen. Die Stadt lässt eine Firma das Gebäude renovieren. Józsi lässt mich immer seine Hausaufgaben machen. Wir lassen uns eine Kleidung von der Oma nähen. Er/sie ließ sich von dem Jungen eine Pizza holen. Ich lasse mich nicht (von ihr/ihm) scheiden.

221/1.

In dieser Situation lässt sich nichts mehr machen. Diese Steine lassen sich nicht mit LKW transportieren. Lässt sich diese Aufgabe lösen? Das lässt sich nie wieder gut machen. Dieses Haus lässt sich nicht renovieren. Der alte Herr lässt sich noch heilen. Deine Handschrift lässt sich einfach nicht lesen. Diese Fragen lassen sich nicht beantworten. Das Manuskript des Direktors lässt sich nicht lesen. Über seine Vorschläge lässt sich lange diskutieren. Eine Lösung für dieses Problem lässt sich nicht so schnell finden.

222/1.

a)

Ich lasse dir genug Zeit. Er/sie lässt mich sein/ihr Hemd waschen. Wo hast du dein Hemd gelassen/liegen lassen? Ich lasse euch nicht Korbball spielen. Sie haben den Tischler diesen Tisch machen lassen./Sie ließen sich von dem Tischler diesen Tisch machen. Wo hast du deinen Mantel liegen/hängen lassen? Lass mich in Ruhe! Lässt du mich telefonieren? Morgen lasse ich mir von meiner Frau die Haare schneiden. Jener Mensch lässt sich ein Auto machen. Ich lasse meinen Mann die Tür reparieren. Lass ihn/sie in den Garten raus! Der Chef lässt mich einen Brief schreiben. Wo hast du deine Schuhe gelassen? Lässt du die Kinder ins Kino gehen? Er/sie ließ mir von dem Schneider eine Kleidung nähen. Der Millionär lässt sich ein Luxusauto machen. Lässt du mich rein?

b)

Diese Uhr lässt sich nicht mehr reparieren. Lass von dir hören! Da lässt sich nichts machen. Wie lässt sich das lösen? Lass das mir anschauen! Lass uns gehen! Lass es uns lesen! Lassen Sie von sich hören! Der/die Kranke lässt sich nicht mehr operieren. Lässt sich aus ihnen eine gute Mannschaft machen? Meine Oma hat ihre Geldbörse am Bahnhof liegen lassen. Er/sie hat mich nicht in Ruhe lassen wollen./Er/sie wollte mich nicht in Ruhe lassen. Lass frische Luft herein! Lass deinen Hund nicht aus meiner Suppe fressen, solange ich auf dem Klo bin! Deine Handschrift lässt sich nicht lesen. Lassen Sie mich bitte durch! Er/sie lässt sich von ihrer/seiner Mutter seine/ihre Kleidungsstücke nähen, und lässt sie von ihrem/seinem Bruder waschen. Lass uns Freunde sein! Ich weiß nicht, wie sich dieses Fahrrad/Rad reparieren lässt.

XXV. Perfekt

232/4.

Meine Schwester ist im Schwimmbad geblieben. Hast du deiner Mutter viel geholfen? Ich habe gestern wenig geschlafen. Habt ihr schon Kaffee getrunken? Im Büro haben wir viel gearbeitet. Sie ist auf die Straße geeilt. Meine Eltern sind in den Bergen viel gewandert. Herr Nagy hat schon mit uns gesprochen. Ihre Familie ist in der Schweiz geblieben. Wann ist er gestorben? Meine Freunde haben klassische Musik gehört. Ich bin noch nie

mit dem Flugzeug geflogen. Wann seid ihr ins Geschäft gegangen? Die Kinder sind in der Schule geblieben. Ist sie zu ihren Freunden gegangen? Seine Geschwister haben immer ihr Radio gehört. Seid ihr wirklich geeilt? Er hat ihr einen langen Brief geschrieben. Wir haben Tomatensuppe gegessen. Die Katze ist in der Küche geblieben.

232/5.

Ich bin oft zur Großmutter gegangen. Opa hat bei uns gearbeitet. Wir haben ihm geholfen. Sie haben viel Alkohol getrunken. Sie hat mir einen Brief geschrieben. Die Gäste sind mit Flugzeug geflogen. Arnold ist am Bahnhof geblieben. Ich bin an das andere Ufer geschwommen. Wohin sind die Kinder gegangen? Was habt ihr da gesehen? Hast du die Hausaufgaben gemacht? Hast du deutsch gesprochen? Sind sie ins Theater gegangen? Wo seid ihr gewandert? Er ist nach Hause geeilt. Sie sind oft im Schwarzwald gewandert. Oma hat Spiegelei gegessen. Die Kinder haben Rührei gegessen.

233/2.

- | | |
|--|---|
| – Wann seid ihr gestern aufgestanden? | – Ist unser Zug schon angekommen? |
| – Um 12 rum sind wir aufgestanden. | – Ja, er ist schon angekommen. |
| ❖ | ❖ |
| – Sind die Kinder schon eingeschlafen? | – Hat dein Bruder/deine Schwester schon eingekauft? |
| – Ja, sie schlafen schon. | – Nein, er/sie hat den ganzen Tag ferngesehen. |
| ❖ | ❖ |
| – Hast du den Film gesehen? | – Warum hast du die Hausaufgabe nicht geschrieben? |
| – Nein, ich habe nicht ferngesehen. | – Ich bin auf meinem Heft eingeschlafen. |

234/1.

A mondatok helyesen:

Was hast du bekommen? Die Gäste sind um Mitternacht eingeschlafen. Das Feuer hat das Haus zerstört. Hat dir meine Tochter gefallen? Der Lehrer hat uns alles erzählt. Oma hat in der Küche ferngesehen. Habt ihr die Geschichte verstanden? Habt ihr schon alles bei Tante Emma eingekauft? Den Deutschen habe ich die Gulaschsuppe empfohlen. Sie haben die Burg zerstört. Wann ist deine Freundin aufgestanden? Wann ist der Zug abgefahren? Die Kinder sind schon vor 8 Uhr eingeschlafen. Hat er die Prüfung bestanden? Er hat schon mit meinem Vater gesprochen.

237/2.

- | | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|
| Habt ihr (dazu) Lust gehabt? | Seid ihr zu ihm/ihr nett gewesen? | Ist er/sie in Kecskemét gewesen? |
| Sind sie dort/da gewesen? | Ich habe viel Zeit gehabt. | Seid ihr nicht bei ihm/ihr gewesen? |
| Er/sie ist immer nett gewesen. | Ist er/sie durstig gewesen? | Hast du ein Haus gehabt? |
| Er/sie hat zwei Enkelkinder gehabt. | Ist dein Freund nervös gewesen? | Ist er immer hungrig gewesen? |
| Sie haben Recht gehabt. | Haben sie Geld gehabt? | Wo bist du gewesen? |

241/2.

Wir haben im Zimmer Ordnung machen wollen. Beim Regen haben sie nicht Handball spielen dürfen. Die Sekretärin hat unseren Chef nicht leiden können.

Du hast so nicht über sie sprechen dürfen. Das habe ich einfach nicht auswendig lernen können! In Belgien hat jedes Kind französisch sprechen können. Sie hat noch ein paar Tage im Bett liegen müssen. Habt ihr noch das Kind abholen müssen? Habt ihr mit ihm etwas besprechen wollen? Egon hat mit Jutka nicht spielen mögen. Das habe ich allein nicht erledigen können. Sie hat allein nicht ausgehen dürfen.

242/1.

Er/sie hat den Jungen schreiben gelehrt. Wo hast du Hans kennen gelernt? Gestern sind wir im Schnee stecken geblieben. Sein/ihr Mantel ist im Restaurant hängen geblieben. Wohin seid ihr tanzen gegangen? Ich habe ihn/sie in der Schule kennen gelernt. In der zweiten Klasse ist Béla sitzen geblieben. Der Bus ist in Kecskemét stecken geblieben. Ich habe ihn/sie schwimmen gelehrt. Wer hat dich Gitarre spielen gelehrt? Man hat ihn/sie in der Schule Maschine schreiben gelehrt. Wohin seid ihr Tennis spielen gegangen? Die Gäste sind nach der Vorstellung sitzen geblieben. Sie sind im Park spazieren gegangen. Wohin ist dein Bruder/deine Schwester schwimmen gegangen? Ein LKW ist im Sand stecken geblieben. Józsi ist in diesem Jahr (dieses Jahr) schon das dritte Mal sitzen geblieben. Der Bus ist plötzlich vor der Ampel stehen geblieben. In der Mathestunde ist die Zeit stehen geblieben. Wo sind wir stehen geblieben? Wir haben uns/einander im Schwimmbad kennen gelernt. Wo habt ihr euch/einander kennen gelernt? Sind die Kinder schlafen gegangen? Bill hat Gizi kennen gelernt.

243/1.

Ich habe ihn/sie in einem Restaurant essen sehen. Wer hat dich schreiben gelehrt? Er hat gestern nicht kommen wollen. Wohin seid ihr spazieren gegangen? Habt ihr ihn/sie schon pfeifen hören? Er/sie hat nicht lange bleiben wollen. Ich habe deinen Freund Klavier spielen hören. Habt ihr den Bus kommen hören? Hast du ihn/sie Klavier spielen gelehrt? Wir haben ihm/ihr bei der Mathe helfen wollen. Der Zug ist in Szolnok nicht stehen geblieben. Ich habe Ági noch nicht Gitarre spielen hören. Wer hat Ági Gitarre spielen gelehrt? Wann habt ihr ins Kino gehen wollen? Wo habt ihr euch/einander kennen gelernt? In welchem Park ist er/sie spazieren gegangen? Wo hast du ihn/sie laufen sehen? Ich habe ihn/sie hier lernen sehen. Habt ihr unsere Freunde kommen sehen?

XXVI. A Präteritum

247/6.

Was trankst du? Was aßt ihr? Wo bleibt ihr? Er/sie fragte nichts. Der Zug fuhr um 5 (Uhr) ab. Wartetet ihr lange? Liebstest du ihn/sie? Warum sprachst du nicht? Wo aß er/sie gestern? Ich gab ihm/ihr eine Ohrfeige. Er/sie ging schnell weg. Er/sie wusste nicht viel. Das Haus brannte ab. Ich brachte die Katze in die Küche. Sie suchten/man suchte überall seine/ihre Tasche. Wem schriebst du? Was sangt ihr? Sie kamen nicht pünktlich an. Wann ging er/sie in die Schule? Er/sie fuhr dorthin mit der Straßenbahn und mit dem Bus. Wir kauften alles fürs Wochenende ein. Ihr dachtet richtig. Ich kannte hier ein alten Mann/einen Alten. Kannte er/sie unseren Vater? Wir sagten nichts. Öffnete er/sie die Tür? Trankt ihr Wasser? Ging er/sie nach Hause?

249/1.

Er/sie hatte ein Fahrrad.
Das Fahrrad war in einem Garten.
Péter hatte einen Garten.
Der Garten war groß.

Hatte er/sie ein Motorrad?
Sein/ihr Motorrad hatte ein Rad.
Das Rad war klein.
Wart ihr heute schon zu Hause?

Wir waren müde.
 Wo wart ihr am Nachmittag?
 Er/sie hatte schon zwei Häuser.
 Das Kind hatte (eine) Schokolade.

Alles war so peinlich?
 Der Gast hatte eine Idee.
 Wie waren die Kinder?
 Hatte er/sie Kinder?

251/2.

- a)
- | | | |
|--------------------------|-------------------------|----------------------|
| Wo warteten sie auf uns? | Wo wartetet ihr auf den | Wartete er/sie viel? |
| Wo wartet ihr auf uns? | Wagen? | Wartet ihr auf den |
| Wir warteten auf die | Gizi wartet noch immer | Bus? |
| Ambulanz. | auf mich. | Warum wartetest du? |
| Wartet ihr vor der Tür? | Ich wartete eine Stunde | Wartest du noch auf |
| | auf das Mittagessen. | das Geld? |
| | Warten Sie/sie noch ein | |
| | bisschen? | |
- b)
- | | | |
|--------------------------|---------------------------|-------------------------|
| Wo wartete der Mikrobus? | Wo wart ihr? | Wo waren Sie dann? |
| Warst du im Mikrobus? | Wo wartete er/sie auf | Warst du schon in der |
| Wartetet ihr auf das | dich? | Schweiz? |
| schöne Wetter? | Wie war die Vorstellung? | Sie warteten (auf mich) |
| Wo wart ihr gestern | Wartetet ihr viel auf den | in der Haltestelle. |
| Abend? | Bus? | Waren sie müde? |

252/3.

- a) Er/sie bat mich um Geld. Er/sie bot uns Wein an. Bates du mich (darum)? Ich bat ihn/sie um Entschuldigung. Er/sie bot ihm/ihr eine Stelle an. Er/sie bot ihnen seine/ihre Dienste an.
- Er/sie bot uns immer Kuchen an. Warum batest du ihn/sie nicht? Warum batest du sie nicht um die Hand? Wie viel bot er/sie euch für das Auto an? Er/sie bot mir Schach an! Für die Ware boten sie wenig an.
- b) Die Alte/Olle betete immer. Ich betete um dein Leben! Vor der Schularbeit betete er/sie.
- Den ganzen Tag betete er/sie nur. Betetest du für mich? Betetet ihr vor der Sprachprüfung?

c)

Der Polizist bat den Fahrer um seinen Personalausweis. Der Hausherr bot den Gästen Kuchen an. Er bat mich um Entschuldigung. Wir beteten eine Stunde in der Kirche. Worum bat er dich? Jens bot uns eine Tasse Kaffee an. Der Chef bot mir eine gute Stelle an. Sie betete um das Leben ihrer Tochter. Er bat mich darum. Józsi bat um ihre Hand und heiratete sie. Ich bat ihn um Geld. Der Kaufmann bot den Kunden seine Waren an. Der alte Mann betete zu Gott. Er bot mir schnell Schach. Warum batest du ihn um Entschuldigung?

253/5.

Was isst du? Er/sie lief schnell. Er/sie wusch mir das Hemd aus. Gibst du mir Zeit? Wer läuft da/dort? Was aßest du? Was sieht er/sie? Die Vorstellung fängt an. Er/sie trägt (einen) Pullover. Isst du etwas? Wo liest er/sie? Wohin läuft Péter? Sahst du ihn/sie? Er/sie gab mir Geld. Siehst du alles? Wann fängt er/sie die/mit der Arbeit an? Gefällt ihm/ihr der Wagen? Fing er/sie die/mit der Arbeit an? Dein Freund gefiel mir. Hilft er/sie uns? Er/sie las die Zeitung. Wir

halfen ihnen. Was liest du? Er/sie hilft mir beim Aufstehen. Las er/sie seinen/ihr Brief? Gefiel euch der Film? Gefällt dir Ági? Half der Polizist? Hilfst du mir bei der Mathe? Isst er/sie? Aß er/sie? Las du sein/ihr Buch? Liest du sein/ihr Buch? Seht ihr es/das? Saht ihr es/das? Gibst du mir dein Heft? Gabst du ihm/ihr dein Heft?

XXVII. A Plusquamperfekt

255/2.

Mutti hatte in der Frühe die Kleider ausgewaschen und brachte sie vor kurzem ins Zimmer. Ich war auf die Schnauze gefallen und dann tat mir die Nase weh. Er/sie hatte meinen Wein getrunken und brüllte nachher. Vorgestern hatten wir viel gearbeitet und heute Vormittag hatten wir Kopfschmerzen / tat uns der Kopf weh. Er/sie war 2 Stunden (lang) geschwommen, dann ging er/sie nach Hause. Am Vormittag tat mir der Rücken weh/hatte ich Rückenschmerzen, da/weil ich gestern zu viel gearbeitet hatte. Am Nachmittag hatte er/sie zwei Tabletten eingenommen und schlief heute Morgen bis 10 Uhr. Der Lehrer hatte etwas gesagt, dann ging er nach Hause. Im Raum/Saal war es kalt, da jemand früher das Fenster geöffnet hatte. Am Abend aßen wir 3 Teller Suppe, da wir nicht gefrühstückt hatten. Diese Woche /in dieser Woche rauchte Pista nicht, da es ihm der Arzt verboten hatte. Der Lehrer gab mir meine Schularbeit zurück, da sie mir Józsi geschrieben hatte. Die Gäste aßen und tranken viel, dann waren sie in ihr Zimmer gegangen. Der Monteur hatte den Wagen repariert, aber er sprang nicht an. Anna kam nicht zur Party, da ich sie früher nicht angerufen hatte.

XXVIII. Az időhatározói mellékmondatok

257/2.

Nachdem/sobald sie eingeschlafen waren, gingen wir spazieren.

Nachdem wir gefrühstückt hatten, badeten wir im Plattensee.

Nachdem er/sie mir die Mathe erklärt hatte, ging er/sie nach Hause.

*

Nachdem ich zu Abend gegessen hatte, rief ich Ági an.

Nachdem er/sie sein/ihr Zeugnis bekommen hatte, sprang er/sie in die Donau.

Nachdem ich ihm/ihr den Brief geschrieben hatte, gab ich auf.

Nachdem Sie fürs Wochenende eingekauft hatten, kochten sie eine Suppe.

Nachdem ich das Buch gelesen hatte, schlief ich ein.

Nachdem er/sie alles gelernt hatte, kam er/sie zu uns.

*

Nachdem er/sie den Wagen repariert hatte, fuhren sie nach England.

Nachdem er/sie aus dem Zimmer ging/das Zimmer verlassen hatte, machten wir den Fernseher an.

259/2.A

Solange/während er schläft, sagt er mindestens keinen Blödsinn. Solange/während der Fernseher an ist, muss ich nicht denken. Solange/während er reiste, sprach er fortwährend./Solange/während er gereist ist, hat er fortwährend gesprochen. Solange/während ich auf den Bus gewartet habe, habe ich Zeitung gelesen. Solange/während du den Tisch deckst, spüle ich ab. Solange/während er/sie gut verdiente, gab er/sie viel Geld aus. Solange/während Vater arbeitet, spielen die Kinder bei uns. Solange/während du bei mir (mit mir) bist, habe ich keine Angst. Solange/während er/sie in den USA lebt, baut man sein/ihr Haus in Ungarn. Solange/während ich liege, liest er/sie mir ein Märchen vor. Solange/während du bei mir (mit mir) bist, scheiße nicht in die Hosen! Solange/während er/sie mit dem Polizisten spricht, stehle ich

ihm/ihr den Geldbeutel. Solange/während er/sie am Strand Karten spielte, stahl man ihm/ihr die Hose(n). Solange/während ich die Geschenke einpacke, kannst du die Briefe aufgeben. Solange/während der Sänger in der Oper sang, träumte er/sie in der letzten Reihe davon, dass er/sie in der Oper träumt.

260/1.

Sie waren glücklich, solange sie verheiratet waren. Ich war glücklich, bis ich dir begegnete. Solange du einkaufst, passe ich auf deinen Hund auf. Er/sie passte auf seinen/ihren Hund auf, bis er/sie aus dem Geschäft kam. Bis die Suppe kalt wird, esse ich sie nicht. Solange die Suppe kalt wird, esse ich etwas anderes. Solange du rauchst und sprichst, fährt dein Zug ab. Solange er/sie sein/ihr Bier trank, fuhr sein/ihr Zug ab. Viel Zeit verging, bis der Zug abfuhr. Bis er/sie mich besucht, gebe ich ihm/ihr das Geld nicht. Solange du quatscht, läuft deine Milch über.

261/C

Wenn* er/sie mich besuchte, brachte er/sie mir immer etwas mit.
Wenn er/sie mich besucht hat, hat er/sie mir immer etwas gebracht.

Als er/sie ankam, war niemand zu Hause.
Als er/sie angekommen ist, ist niemand zu Hause gewesen.

Wenn du so sprichst, bin ich immer böse.

Als er/sie geboren ist, hatte er/sie schon 3 Zähne.
Als er/sie geboren ist, hat er/sie schon 3 Zähne gehabt.

Als ich Kind war, spielte ich mit ihm/ihr im Kindergarten.
Als ich Kind gewesen bin, habe ich mit ihm/ihr im Kindergarten gespielt.

Wenn er/sie ins Ausland fuhr, nahm er/sie nie ein Radio mit.
Wenn er/sie ins Ausland gefahren ist, hat er/sie nie ein Radio mitgenommen.

Als sie zu Hause ankamen, war niemand in der Wohnung.
Als sie zu Hause angekommen sind, ist niemand in der Wohnung gewesen.

Wenn er/sie traurig ist, geht er/sie immer in die Küche.

Als er/sie aufstand, öffnete er/sie das Fenster.
Als er/sie aufgestanden ist, hat er/sie das Fenster geöffnet.

Wenn ich in die Schule gehe, esse ich davor immer Eis.

Wenn er/sie lügt, ist sein/ihr Kopf/Gesicht rot.

Wenn ich bei ihm/ihr Urlaub mache, bekomme ich von ihm/ihr immer eine Tafel Schokolade.

Als ich voriges Jahr bei ihm/ihr den Urlaub verbrachte, bekam ich etwas.
Als ich voriges Jahr bei ihm/ihr den Urlaub verbracht habe, habe ich etwas bekommen.

263/5.

* Ismétlődő cselekvésnél az *immer wenn* = *amikorcsak* kötőszót is használhatjuk a gyakoriság kihangsúlyozására.

- a) Wenn du Zeit hast, komm zu uns! Ich weiß nicht, wann ich zu euch kommen kann. Wenn er/sie zu Hause ist, steht sein/ihr Wagen vor dem Haus. Wann er/sie nach Hause gehen muss, weiß ich nicht. Als er/sie hier war, weinte er/sie. Weißt du, wann der Zug abfährt? Wenn er/sie krank ist, kommt er/sie nicht. Du kannst kommen, wann/wenn du willst. Als er/sie wegging, nahm er/sie von mir nicht Abschied. Wenn du kommst, begrüße ihn/sie. Immer wenn ich ihm/ihr begegne, begrüßt er/sie mich nie. Ich habe keine Ahnung, wann er Kati heiratete/geheiratet hat. Als ich ihn/sie das letzte Mal gesehen habe, war er/sie sehr froh/glücklich. Ich bin immer nervös, wenn meine Frau Auto fährt. Immer wenn sie Auto fährt, bin ich nervös.

264/3.

- a) Bis der Bus kommt, spielen wir Karten. Bis der Chef kommt, bleibe ich hier. Bis die Vorstellung anfängt, essen wir eine Suppe. Ich habe viel geübt, bis meine Schularbeit endlich gelungen ist. Bis der Zug abfährt, haben wir noch eine halbe Stunde. Ich gehe nicht zur Arbeit, bis der Chef mein Gehalt vom November bezahlt. Trinken wir einen Kaffee im Restaurant, bis deine Freunde ankommen? Ich klinge, bis er/sie aufwacht. Er/sie ärgerte mich, bis ich ihn/sie aus dem Zimmer schickte.
- b) Bevor/ehe du deinen Mund aufmachst, denke! Ehe/bevor er/sie abreiste, schrieb er/sie uns einen Brief. Mutti brachte die Kinder ins Schwimmbad, bevor/ehe sie ins Büro ging. Bevor/ehe ich nach Afrika fahre, sage ich dir Bescheid. Mein Freund spuckt immer in die Hände, bevor/ehe er mit der Arbeit anfängt. Bevor/ehe du ausgehst, ziehe dir einen Pullover an. Er/sie packte alles in seine/ihre Tasche, bevor/ehe er/sie die Firma verlassen hat. Bevor/ehe du nach Hause gehst, mach das Licht aus. Ich habe lange nachgedacht, bevor/ehe ich mich so entschied. Bevor/ehe du dir die Socken anziehst, wasch dir die Füße! Bevor/ehe du klopfst, klinge: nur so lasse ich dich herein. Bevor/ehe du sie heiratest, siehe nach, wie viel Geld sie auf dem Bankkonto hat! Bevor/ehe er Polizist wurde, beschäftigte er sich mit Banknotenfälschung.

XXIX. A jövő idő

266/4.

Wo werdet ihr wohnen? Wird er Lehrer? Er/sie wird auch alt. Der/die Kranke wird wieder gesund. Wo werdet ihr schlafen? Werde ich bekannt? Wird er/sie wieder gesund? Die Tage werden länger. Wie wird das Bild sein? Wir werden hier frühstücken. Bald wird die Suppe fertig. Wirst du mit der Hausaufgabe fertig? Die Burg wird groß. Wir werden viel wandern. Wann wirst du fertig? Dein Anzug wird schmutzig, mein Sohn! Wo werden wir zu Mittag essen? Ich werde böse, wenn... Warum wird er/sie nicht kommen? Ich werde nett zu ihm/ihr sein. Wird dein Hund sterben?

267/B.

Wo werden morgen deine Freunde sein?
Mach's, sonst werde ich böse!
Péter wird Verkäufer.
Um 10 Uhr werde ich da sein.
Am Vormittag werden wir im Park sein.
Er/sie wird hässlich und alt.
Wo werden die Gäste sein?
Ich werde wieder gesund.
Ich werde Arzt.

Schreib deine Hausaufgabe(n), sonst werde ich sauer!
Wir werden vor dem Haus sein, dort warten wir auf euch.
Heute wird es kalt.
Was meinst du, wird er/sie geschickt?
Pista wird mein Chef.
Aus ihm/ihr wird ein(e) Chef/Chefin.
Sein/ihr Gesicht wird rot, ich weiß es.
Der Arzt wird im Zimmer sein.
Ich werde glücklich.

XXX. A feltételes jelenidő

269/3.

- | | |
|---|--|
| – Bleibst du heute bei uns? | – Würdest das die Geschirr
abwaschen? |
| – Ich würde bei euch bleiben, aber ich
muss gehen. | – Ich würde sie abwaschen, aber die
Hände/die Hand tun/tut mir weh. |
| * | * |
| – Würdest du mir helfen? | – Besuchen wir meine Großeltern? |
| – Ja, gern(e). | – Heute würde ich lieber spazieren. |
| * | * |
| – Würde Anna gern zu meinem
Geburtstag kommen? | – Die Kinder würden noch gern
weilerschlafen. |
| – Ja, ich glaube. | – Gut, dann gehen wir später weg. |
| * | * |
| – Wann würden Sie/würde er/sie
dieses Haus kaufen? | – Würdest du dir diesen Film
ansehen? |
| – Vielleicht nächste Woche. | – Ja, aber nur wenn sie dafür bezahlen
/ wenn man dafür bezahlt. |
| * | * |
| – Wie würdest du diese Aufgabe lösen? | – Wie würdest du deine Wohnung
einrichten? |
| – So, dass ich sie meinem Freund geben
würde. | – Ich würde lieber einen
Innenarchitekt rufen. |
| * | |
| – Würdest du mir eine Suppe bestellen? | |
| – Ja, gern(e). | |

272/3.

- | | | |
|----------------------------|------------------------|--------------------------|
| Ich würde ein Lied singen. | Ich tränke ein Bier. | Es würde 100 Euro |
| Der Kellner würde die | Er/sie würde einen | kosten. |
| Rechnung bringen. | Brief senden. | Wir führen nach |
| Sie kämen zu uns. | Wir würden die Stadt | England. |
| Wir würden die | kennen. | Würdest du ins Geschäft |
| Hausaufgabe(n) | Das Feuer würde | rennen? |
| machen. | brennen. | Würdest du dort |
| Wohin würdest du den | Wo würdet ihr spielen? | arbeiten? |
| Tisch stellen? | Er/sie würde hier | Ich würde ihn/sie nicht |
| Er/sie ginge nach Hause. | arbeiten. | mitnehmen. |
| | | Würden Sie mich anrufen? |

272/5.

Ich würde mit euch kommen/ich käme mit euch, aber ich habe kein Geld. Er/sie würde mich heiraten/heiratete mich, aber ich bin sehr hässlich. Ich würde ihm/ihr eine Ohrfeige geben/ich gäbe ihm/ihr eine Ohrfeige, aber ich bin jetzt müde. Ich würde das Schloss öffnen/ich öffnete das Schloss, aber ich habe keinen Schlüssel. Ich würde mich duschen/ich duschte mich, aber es gibt kein Wasser. Er/sie würde mich gern besuchen/besuchte mich gern, aber ich will es nicht. Das Flugzeug würde starten/das Flugzeug startete, aber das Wetter ist schlecht. Ich würde deine Telefonnummer aufschreiben/ich schriebe deine Telefonnummer auf, aber ich habe keinen Kuli dabei. Er/sie würde sein/ihr Haus verkaufen/er/sie verkaufte sein/ihr Haus, aber es gibt keinen Käufer. Ich würde jetzt am liebsten in den Koffer einpacken und nach Kalifornien fahren.

273/2.

Ich hätte dazu Lust, aber ich habe keine Zeit. Wir wären jetzt bei der Oma, aber der Bus ist schlecht/kaputt. Er/sie wäre jetzt bei (mit) uns, aber er/sie ist krank. Ich wäre bei (mit) euch, aber ich muss nach Hause gehen. Ich hätte eine Idee,

aber das würde zu viel kosten. Er/sie wäre erfolgreich, da er/sie begabt ist. Er/sie wäre am liebsten bei seiner/ihrer Tante, da er/sie sie sehr liebt. Wir wären zusammen und läsen/würden lesen. Du wärest in der Küche und ich arbeitete im Zimmer/würde im Zimmer arbeiten.

274/1.

- a) Wenn ich von Vati einen Wagen bekäme, würde ich ins Ausland fahren.
 Wenn du mir (eine) Schoko kauftest, würde ich mich darüber freuen.
 Wenn wir ihn/sie bäten, würde er/sie uns helfen.
 Wenn du weniger tränkest, würdest du den Weg besser sehen.
 Wenn du jetzt ins Geschäft gingest, würdest du nichts bekommen.
 Wenn ich mit dem Flugzeug nach London flöge, würde ich viel Geld ersparen.
 Wenn du zu mir nett wärest, würdest du von mir einen Kuli/eine Feder bekommen.
- b) Ich würde ins Geschäft gehen, wenn du mir ein wenig Geld gäbest.
 Ich würde auf den Baum klettern, wenn ich nicht so faul wäre.
 Sie würden unser Haus kaufen, wenn es nicht so teuer wäre.
 Das Gespräch wäre angenehmer, wenn du nicht auf meinem Fuß stündest.
 Ich würde sie heiraten, wenn sie reich wäre.
 Ich würde Ági anrufen, wenn ich ein Handy hätte.
 Der Kontrolleur würde mich bestrafen, wenn ich ihm meine Adresse sagte.

276/5.

Zeigte er/sie mir das Bild, dann würde ich es an die Wand hängen. Kämet ihr mit dem Fahrrad, so würde die Tour lange dauern. Renovierten sie dieses Haus, dann wäre es das schönste Haus in der Stadt. Sprächst du mit Pista, dann würde er sicherlich mit (uns) kommen. Schriebest du rechtzeitig deine Hausaufgabe, dann müsstest du jetzt nicht lernen. Wüsstest du nicht die Lösung, so würde ich dir helfen. Äßest du jetzt zu Abend, so würdest du noch den Bus erreichen. Wäret ihr fleißiger, dann würdet ihr diesen Wettkampf gewinnen. Löge er/sie nicht so viel, so wäre er/sie sympathischer.

278/4.

Wenn ich jetzt aufstehen müsste, könnte ich nicht bis zur Tür gehen.
 Wenn wir auf diesen Baum klettern dürften, könnten wir von dort euer Haus sehen.
 Wenn ich diese Aufgabe lösen könnte, wäre ich Einstein.
 Wenn ich reich werden wollte, würde ich nicht so viel arbeiten, nur Geld verdienen.
 Wenn du diese Aufgabe lösen wolltest, könntest du es.
 Wenn ihr mein Auto reparieren könntet, könnten wir damit zum Plattensee fahren.
 Wenn ich deutsch lernen wollte, wäre ich der/die beste.
 Wenn er/sie über meine Exfreundin sprechen wollte, würde ich den Ausgang suchen.
 Wenn ihr mit ihm/ihr sprechen möchtet, würdet ihr ihn/sie anrufen.
 Wenn du ihn/sie erreichen wolltest, könntest du ihn/sie erreichen.
 Wenn ich den Wagen meines Vaters verkaufen dürfte, würde ich davon einen PC kaufen.
 Wenn er/sie meine Kateschlagen würde, würde er/sie zwei Wochen (lang) im Krankenhaus liegen.
 Wenn er mein Freund werden wollte, würde er mit mir nicht so sprechen.

279/7.

Er/sie konnte mein Fahrrad reparieren.

Durfte er/sie rauchen?

Er/sie mochte allein spazieren.

Er/sie könnte mein Fahrrad reparieren.

Könntet ihr mir helfen?

Konntet ihr ihn/sie nicht anrufen?

Dürfte er/sie rauchen?

Ich möchte schon nach Hause gehen.

Wohin könnte ich dieses Fahrrad stellen?

Wann konnten/durften die Kinder nach Hause gehen?

280/F.

Du tust so, als wenn du normal wärest/sein würdest. Der Schüler tut so, als ob er die Aufgabe verstünde/verstehen würde. Du fährst mit deinem Fahrrad so, als wenn du blau wärest. Er/sie läuft so, als ob man ihn/sie verfolgte/verfolgen würde. Er/sie spricht so laut, als wenn er/sie allein wäre. Du machst ein Gesicht, als ob du mich nicht kenntest/kennen würdest. Mein Freund tut so, als wenn alles in Ordnung wäre/sein würde. Das Kind tut so, als ob es schliefte/schlafen würde. Die Luft ist so kalt, als wenn es Winter wäre. Mein Freund tut so, als ob er krank wäre. Der Lehrer spricht so, als wenn seine Schüler schwerhörig wären/sein würden. Gisela tut so, als wenn sie klüger wäre/sein würde als ich. Er/sie schaut mich so an, als ob ich nichts verstünde/verstehen würde.

281/1.

Könnten Sie mir (bitte) den Weg zeigen?

Könnten Sie mir (bitte) sagen, wo ich die Post finde?

Könntest du meinem Kind helfen?

Könnten Sie etwas über den Unfall sagen?

Dürfte ich mich hierher setzen?

Könnten Sie (bitte) mir ein Glas Wasser bringen?

Dürfte ich Sie um einen Gefallen bitten?

Könntest du mir bei der Hausaufgabe helfen?

Könnte ich Sie bitten, diesen Brief auf die Post zu schaffen?

Dürfte ich sie bitten, das Fenster zu schließen?

Könntest du mir (bitte) das Geld in der Bank bezahlen?

Dürfte ich Sie bitten, mich um 8 Uhr zu wecken?

XXXI. A feltételes múlt idő

283/4.

- 1) Ich würde sehen. Ich hätte gesehen.
- 2) Sie hätten geschlafen. Sie würden schlafen.
- 3) Er/sie hätte Bier getrunken. Er/sie würde Bier trinken.
- 4) Ich würde ins Bett gehen. Es/sie wäre ins Bett gegangen.
- 5) Ich würde noch bleiben. Ich wäre noch geblieben.
- 6) Sie wären eingeschlafen. Sie würden einschlafen.
- 7) Wir hätten gesprochen. Wir würden noch sprechen.
- 8) Sie würden baden. Sie hätten gebadet.
- 9) Würdet ihr noch schwimmen? Wäret ihr noch geschwommen?
- 10) Würdest du einsteigen? Wärest du eingestiegen?
- 11) Wäre er/sie aufgestanden? Würde er/sie aufstehen?
- 12) Würden sie nach Hause laufen? Wären sie nach Hause gelaufen?
- 13) Ich würde ihm/ihr helfen. Ich hätte ihm/ihr geholfen.
- 14) Ich würde essen. Ich hätte gegessen.

284/1.

Er/sie hätte dazu Lust gehabt, aber er/sie konnte nicht kommen. Meine Freunde wären da/dort gewesen und hätten gesungen. Mut/Mumm hätte ich schon dazu gehabt, nur Lust hatte ich nicht. Er/sie hätte keine Geduld zu den Kindern gehabt, er/sie mag sie nicht. Ich wäre am Nachmittag bei euch gewesen, aber ich hatte viel zu tun. Er/sie hätte in Österreich Heimweh gehabt. Hättet ihr Heimweh gehabt? Er/sie hätte im Wald Angst gehabt.

285/C

Wenn dein Freund nicht zu spät gekommen wäre, hätten wir noch den Zug erreicht.
Wenn du rechtzeitig gefrühstückt hättest, wäre ich mit dir gegangen.
Wenn deine Katze meine Milch nicht getrunken hätte, hätte ich sie am Leben gelassen.
Wenn du mir geholfen hättest, (dann) hätte ich dir auch geholfen.
Wenn du zu uns gekommen wärest, hätten wir zusammen Musik gehört.
Wenn du zu ihm/ihr höflich gewesen wärest, hätte er/sie uns zur Party eingeladen.
Wenn du dich richtig angezogen hättest, hättest du dich nicht erkältet.
Wenn ihr Ordnung gemacht hättet, hätte ich meine Freundin eingeladen.
Wenn du nicht so viel Bier getrunken hättest, hättest du nicht in dein Bett genässt.
Wenn du deine Schwiegermutter geliebt hättest, hättest du sie öfter in deine Wohnung reingelassen.
Wenn du nicht so viel gegessen hättest, wärest du jetzt nicht so dick.
Wenn du meine Katze geliebt hättest, hättest du dich nicht auf sie gesetzt.
Wenn du mit ihm/ihr nicht so frech gewesen wärest, würdest du jetzt nicht mit einer Prothese essen.

286/D

- b) Er/sie sagte mir, dass er/sie mit uns nicht hätte kommen wollen. Ich weiß, dass er/sie sich das Haus nicht hätte kaufen wollen. Deine Oma sagte, dass du keine Eiscreme hättest essen dürfen. Niemand weiß, für wie viel Geld sein/ihr Auto hätte verkaufen wollen. Ich bin darin nicht sicher, ob er/sie ins Kino hätte kommen wollen. Er/sie hat keine Ahnung, ob er/sie seinen/ihren Brief auf Ungarisch hätte übersetzen können. Éva hat gehört, dass nicht einmal der beste Schüler die Aufgabe hätte lösen können.

287/E.

1. Das Wetter war so kalt, als ob es Winter gewesen wäre.
Béla tat so, als ob er (davon) nichts gewusst hätte.
Józsi machte ein Gesicht, als wenn ich sein Geld gestohlen hätte.
Mein Nachbar war so verschwenderisch, als ob er ein Millionär gewesen wäre.
Der Schüler tat so, als ob er seinen Lehrer nicht verstanden hätte.
Bözsi tat gestern so, als wenn sie mich in der Haltestelle nicht gesehen hätte.
Unser Gast tat so, als ob er noch nie in seinem Leben Seife gesehen hätte.
Er/sie lief so schnell aufs Klo, als wenn man ihn/sie verfolgt hätte.
Er/sie brüllte so, als ob man ihn/sie gefoltert hätte.
Sein/ihr Gesicht war so blass, als ob er/sie eine Leberschrumpfung gehabt hätte.
Die Gäste aßen so die belegten Brötchen, als wenn sie seit zwei Wochen nichts gegessen hätten.

288/F.

- a) Er/sie ging zu Józsi, ohne dass er/sie es ihm gesagt hätte. Vati wollte das Radio vom Geschäft mitnehmen, ohne dass ich es bezahlt hätte. Er/sie wollte ins Ausland fahren, ohne dass ich von ihm/ihr Abschied genommen hätte. Sie haben das Haus zerstört, ohne dass es ihnen die Polizei erlaubt hätte. Der Monteur kam zu uns, ohne dass er uns den Computer zurückgebracht hätte. Den ganzen Tag war sein/ihr Radio eingeschaltet, ohne dass er/sie es gehört hätte. Er/sie hat große Ergebnisse erreicht, ohne dass er/sie dafür ein großes Opfer gebracht hätte. Er/sie fuhr das Auto, ohne dass er/sie einen Führerschein gehabt hätte. Er/sie aß die Schoko auf, ohne dass er/sie mich gefragt hätte, ob ich davon haben möchte. Ich ging durch das Warenhaus, ohne dass ich mir etwas gekauft hätte.

289/G

- 1.(1) Ich würde gern kommen./Ich käme gern.
 Ich wäre gern gekommen.
 Ich käme gern/würde gern kommen, wenn das Wetter schön wäre.
 Ich wäre gern gekommen, wenn das Wetter schön gewesen wäre.
- (2) Er/sie würde nach London fahren./Er/sie führe nach London.
 Er/sie wäre nach London gefahren.
 Er/sie würde nach London fahren, wenn er/sie da einen Bekannten hätte.
 Er/sie wäre nach London gefahren, wenn er/sie da einen Bekannten gehabt hätte.
 Er/sie würde nach London fahren, wenn er/sie etwas Schönes sehen wollte.
 Er/sie wäre nach London gefahren, wenn er/sie etwas Schönes hätte sehen wollen.
- (3) Wir würden sie besuchen./Wir besuchten sie.
 Wir würden sie besuchen, wenn sie uns auch besuchten.
 Wir hätten sie besucht, wenn sie uns auch besucht hätten.
 Wir hätten sie besuchen können, wenn sie die Tür geöffnet hätten.
 Wir hätten sie besuchen können, wenn sie die Tür hätten öffnen wollen.
- (4) Béla tut so, als ob er Musik hörte/hören würde.
 Béla tat so, als wenn er Musik gehört hätte.
 Béla tat so, als wenn er Musik hören wollte.
 Béla tat so, als ob er Musik hätte hören wollen.

XXXIII. Az óhajtó mondat

291/1.

Wenn ich doch Geld hätte/haben würde!
 Wenn nur der Kellner das Essen bringen würde/brächte!
 Wenn doch meine Tochter fleißig wäre/sein würde!
 Wenn wir doch Zeit hätten/haben würden!
 Wenn nur meine Frau auf mich wartete/warten würde!
 Wenn doch meine Freundin mich liebte/lieben würde!
 Wenn mir doch alles gelänge/gelingen würde!
 Wenn nur der Fischer Fische finge/fangen würde!
 Wenn doch der Kellner schnell wäre/sein würde!
 Wenn sie doch uns besuchten/besuchen würden!
 Wenn doch Jürgen gut Fußball spielte/spielen würde!
 Wenn ich doch ihn kennte/kennen würde!

293/C

- b) Wenn nur mein Chef mit mir hätte sprechen wollen! Wenn er doch unseren Wagen hätte reparieren können! Wenn er/sie nur mit ihnen nicht hätte weggehen wollen! Wenn ich nur die Aufgabe hätte lösen können! Wenn ich nur die Gewinnzahlen hätte erraten können! Wenn er/sie mich doch hätte sehen wollen!

293/D

Wenn ich nur wüsste, wo ich meinen Schlüssel (liegen) ließ! Wenn ich nur noch schöner und klüger wäre, als ich bin! Wenn ich doch ihm/ihr begreiflich machen könnte, dass ich nicht sein/ihr Feind bin! Wenn er/sie doch gewusst hätte, wer seine/ihre Freunde waren! Wenn ich doch wüsste, worüber sie jetzt sprechen! Wenn er doch verstünde/verstehen würde, was ich will! Wenn ich doch wüsste, was die Lösung der Aufgabe ist! Wenn er/sie doch das Ergebnis dessen erlebt hätte, was er/sie 20 Jahre lang gemacht hat. Wenn ich nur ihm/ihr begreiflich

machen könnte, was für einen Blödsinn er/sie jetzt macht! Wenn er/sie doch die Aufgabe so lösen wollte, wie sie ihm/ihr die Lehrerin erklärt hat.

XXXIII. A függő beszéd

296/1.

Mutti sagt, dass sie Milch kaufe.
Mein Freund sagt, dass er sehr schnell laufe.
Jörg meint, dass sie nicht ins Kino gingen.
Pista sagt, dass wir heute sicherlich nicht zu ihm gingen.
Er behauptet, dass er sich schlecht fühle.
Sie betont, dass wir unsere Hausaufgaben nie machten.
Sie vermutet, dass ich mir die Hände nie wüsche/waschen würde.
Karin sagt, dass sie morgen in die Berge gingen.
Er denkt, dass er nichts wisse.
Wir sagen, dass ihr zu lang schlafet.
Er ist der Meinung, dass ihm nie etwas gelinge.

296/3.

Der Journalist schrieb in der Zeitung, dass Udo Wolf schwer krank im Bett liege.
Oma sagt, dass sie seit zwei Wochen keine Post bekomme. Der Arzt betont, dass einem die frische Luft gut tue. Mein Onkel ist der Meinung, dass wir nie rechtzeitig ins Bett gingen/gehen würden. Der Schriftsteller sagt, dass er jetzt ein sehr schönes Buch schreibe. Der Fahrer sagt, dass wir den Weg nicht gut kennen. Der Journalist schrieb, dass sich der Ministerpräsident schlecht fühle.
Anna ist der Meinung, dass unser Auto schlecht fahre.

298/D

Onkel Franz sagte, dass er uns nicht helfen wolle.
Vati sagte uns, dass wir heute nicht in den Garten gehen dürften.
Der Chef stellte fest, dass er nicht zu viel von der Sekretärin verlangen dürfe.
Der Politiker sagte dem Journalisten, dass er nur die Wahrheit sagen solle.
Anita klagte, dass sie nicht bei uns wohnen möge.
Unser Nachbar sagte, dass wir vor ihrer Garage nicht parken dürften.
Der Schauspieler behauptete, dass er in jenem Theater nicht mehr spielen wolle.
Die Schriftstellerin erzählte, dass ihre Kinder machen dürften, was sie wollten.
Mutti sagte, dass sie im Zimmer noch heute Ordnung machen wolle.
Mein Nachbar brüllte, dass ich nicht auf das Gras treten dürfe.
Udo war der Meinung, dass er alle Aufgaben lösen könne.
Die Lehrerin behauptete, dass nicht einmal sie sie lösen könne (e Aufgabe).
Die Eltern sagen, dass die Kinder immer gehorchen sollten.

299/1

Vati fragte mich, warum ich nicht Mutti hülfe/helfen würde. Er/sie wollte wissen, wo das Klo sei. Sie/er fragte mich, ob ich ihn/sie liebte/lieben würde. Jörg fragte Ági, ob sie mit ihm spazieren wolle. Wir fragten den Fahrer, wann der Bus nach Miskolc abfahre/abfahren würde. Er/sie stellte die Frage, ob mein Bruder/meine Schwester die Torte möge. Er/sie wollte wissen, wie er/sie zum Theater komme/kommen würde. Ich fragte ihn/sie, wann wir die Aufgabe beendeten/beenden würden.

301/1

Karl sagte, wenn wir vorbeikommen, möchten wir ihn auf einen Sprung besuchen. Er/sie sagte mir, dass ich mir einen anderen Job suchen solle. Judit sagte mir, dass ich an ihrer Stelle einen Brief für Béla schreiben möge. Er/sie befahl uns, dass wir das Zimmer nicht verlassen sollten. Er/sie schlug vor, dass

wir die Nacht bei ihm/ihr verbringen möchten. Vati bat mich darum, dass ich ihm bei der Arbeit helfen möge. Sie sagten, dass wir die Arbeit sofort beginnen sollten. Die Lehrerin sagte, ich solle den Text abschreiben. Mein Cousin schlug vor, dass wir Silvester bei ihm verbringen möchten. Er/sie befahl uns, dass wir sein Büro sofort verlassen sollten. Oma bat mich, dass ich ihren Brief vorlesen möge.

302/H

Mein Chef teilte mit, dass er eine Lohnerhöhung planen würde.
 Opa erzählte, dass er im Krieg keinen Menschen getötet habe.
 Der Friseur sagte, dass beim Unfall 3 Menschen gestorben seien.
 Meine Frau sagte, dass sie im Dorf die schönste Frau gewesen wäre.
 Mein Freund behauptete, dass er gestern krank gewesen ist.
 Die Mathelehrerin sagte, dass die Mathematik sehr einfach wäre.
 Der Politiker sagte, dass er noch nie gelogen hätte.
 Oma sagte, dass es morgen regnen wird.
 Der Finanzminister behauptete, dass wir innerhalb von 10 Jahren die Schulden zurückbezahlen würden.
 Helga sagte, dass sie mich seit meiner Geburt lieben würde.
 Mein Nachbar behauptete, dass ich viel arbeitete.
 Józsi rief aus, dass er so ein Idiot ist.

XXXIV. A Zu + *Infinitiv* szerkezet

305/4.

Er/sie beginnt zu singen. Wir beginnen zu sprechen. Er/sie versucht aufzustehen. Ich versuche zu schreiben. Er/sie fürchtet sich mit mir zu kommen/mitzukommen. Er/sie fürchtet sich zu schwimmen. Er/sie beginnt seine/ihre Hausaufgabe(n) zu schreiben. Er/sie wagt nicht allein zu sein. Wir wagen nicht hier zu schlafen. Ich wage nicht mit ihm/ihr zu sprechen. Wann beginnen sie zu arbeiten? Er/sie begann zu weinen. Er/sie versuchte zu kommen. Er/sie begann/hat begonnen zu singen.

307/2.

Es ist schwer, neue Übungen zu lösen.	Ich habe keine Lust, mit dir zu gehen/mitzugehen.
Es ist interessant, hier zu leben.	Er/sie hofft, rechtzeitig zu Hause anzukommen.
Es ist erlaubt, hier zu baden.	Er/sie begann erst jetzt zu arbeiten.
Es ist leicht, diese Aufgabe zu lösen.	Es ist schwer, mit ihm/ihr zu reden.
Es ist langweilig, mit ihm/ihr zu reden.	Ich versuche, mit ihm/ihr zu reden.
Ich habe keine Zeit, das Auto zu waschen.	Es macht mir Spaß, in unserem Garten zu essen.
Es macht mir Spaß, im Sand zu liegen.	Er/sie hat keine Lust, mit uns zu kommen/mitzukommen.
Es gelingt ihm/ihr immer, die Aufgabe zu lösen.	Es ist eine Kunst, solche Hausaufgaben zu schreiben!
Ich hoffe, die Karten zu bekommen.	Habt ihr keine Lust Fußball zu spielen?
Es gelingt mir nicht, jenen Wagen zu überholen.	Wir hören noch nicht auf zu arbeiten.
Ich versuchte still zu sitzen.	Er/sie freut sich, wieder zu Hause zu sein.

309/1.

Wir pflegen um 8 Uhr aufzustehen. Er/sie hat vor, zum/an den Plattensee zu fahren. Ihr habt (mir) versprochen, vor dem Mittagessen nach Hause zu kommen. Er/sie hat es bereut, mit mir gekommen zu sein/mitgekommen zu

sein. Er/sie hat nicht beabsichtigt zurückzukommen. Ich hatte keinen Bock einzukaufen. Ich habe es bereut/bereute, an dem Ausflug teilgenommen zu haben. Am Nachmittag pflegen wir zu spazieren. Hast du es bereut/bereutest du, sie geheiratet zu haben? Meine Eltern pflegen nicht ins Schwimmbad zu gehen. Er/sie hatte keinen Bock, uns zu besuchen. Sie haben vor, von zu Hause wegzuziehen. Du hast es mir versprochen/versprachst mir, mich täglich zweimal anzurufen! Ich pflege nicht auf leeren Magen Alkohol zu trinken. Ich habe jetzt keinen Bock, die Hausaufgabe(n) zu schreiben.

309/3.

Er/sie hat sich daran nicht mehr erinnert, mit diesem Menschen gesprochen zu haben. Er/sie hat es bereut, nicht eingekauft zu haben. Sie haben behauptet, noch nicht im Kino gewesen zu sein. Der Einbrecher leugnet, gestern gelogen zu haben. Er/sie bereute es, den Film nicht gesehen zu haben. Er/sie hat sich geärgert, seine/ihre Tasche nicht mitgenommen zu haben. Er/sie hat sich gefreut, den Scheck rechtzeitig bezahlt zu haben. Ich habe mich geärgert, die Eingangstür nicht geschlossen zu haben. Dein Freund hat behauptet, noch nie (eine) Pizza gegessen zu haben. Er/sie hat behauptet, noch nie diesen Menschen gesehen zu haben. Er/sie freut sich, noch nie in seinem/ihrer Leben gelogen zu haben.

311/2.

Ich hoffe, dass sie morgen kommen können. Ich hoffe, dir bei Mathe helfen zu können (dass ich dir bei der Mathe helfen kann). Ich sehe, dass er/sie nicht kommen will. Ich sehe ihn/sie kommen. Er/sie glaubt schon gehen zu können (dass er/sie schon gehen kann). Die Gäste sind stehen geblieben. Weißt du, wie er/sie dich liebt (dass er/sie dich liebt)? Ich höre die Kinder kommen. Er/sie begann im Klassenraum zu weinen. Er/sie bat mich, ihm/ihr bei der Hausaufgabe zu helfen (dass ich ihm/ihr bei der Hausaufgabe helfe). Ich rate dir, aus der Stadt zu verschwinden (dass du aus der Stadt verschwindest). Alle wussten/jeder wusste, dass Béla taub ist. Er/sie hörte auf zu bügeln. Lässt du deine Kinder im Park spielen? Er/sie vergisst nie, mir eine Torte (ein Stück Torte) zu holen. Er/sie hofft, einmal Millionär zu werden. Ich weiß, dass ich nichts weiß. Kommt ihr Korbball/Basketball spielen? Siehst du, dass wir die Übung beendet haben?

312/2.

Józsi scheint in Hundescheiße
(hinein)getreten zu sein.

Er/sie scheint meine Uhr noch
nicht repariert zu haben.

Er/sie scheint gestern schon
wieder gelogen zu haben.

Sie scheinen am Montag nicht zu Hause
gewesen zu sein.

Sie scheinen ihren Wagen nicht verkauft zu
haben.

Er/sie scheint einen Giftpilz (Giftpilze)
gegessen zu haben.

Sie scheinen gestern alles gegessen zu
haben.

Sie scheinen gut gearbeitet zu haben.

Er/sie scheint zu viel getrunken zu haben.

Du scheinst dir das Bein gebrochen zu haben.

313/1.

Du brauchst ihn/sie nicht anzurufen. Ich brauche einen Hammer. Wozu braucht ihr das? Wir brauchen eure Hilfe. Wir brauchten das Gedicht nicht zu lernen. Ich brauche Geld, Béla! Der/die Kranke braucht Ruhe. Wozu brauchst du jenes Messer? Dazu brauche ich viel Zeit. Du brauchst dir die Schuhe nicht auszuziehen, komm rein! Ich brauche deinen Rat, Józsi! Ich brauche eine Pistole, einen LKW und den Strumpf von Irma.

315/1.

- (1) Die Trauben sind gründlich zu waschen. Ich habe die Trauben gründlich zu waschen.
- (2) Ich habe das Fenster zu öffnen. Das Fenster ist zu öffnen.
- (3) Das Altpapier ist wieder zu verwenden. Wir haben das Altpapier wieder zu verwenden.
- (4) Ich habe mein Handy einzuprogrammieren. Das Handy ist einzuprogrammieren.
- (5) Ich habe den Brief aufzugeben. Der Brief ist aufzugeben.
- (6) Der Wagen ist zu reparieren. Ich habe den Wagen zu reparieren.

317/2.

Béla hat wieder eine Fünf bekommen, ohne gelernt zu haben.
Mein Kollege bekommt Lohnerhöhung, ohne an der Arbeit teilgenommen zu haben.
Er/sie konnte (sich) ein neues Haus kaufen, ohne das alte verkauft zu haben.
Er/sie brachte einige Bücher in die Bibliothek zurück, ohne sie gelesen zu haben.
Mein Freund hat die Sprachprüfung abgelegt, ohne gelernt zu haben.
Ich zog mir meinen Anzug an, ohne dass ihn meine Frau gebügelt hatte.
Gestern gingen wir in die Disco(theke), ohne dass es uns unsere Eltern erlaubt hatten.
Der Motorfahrer fuhr los, ohne dass ihn der Polizist losgelassen hatte.
Er/sie kennt sich in der Stadt flottweg aus, ohne da gewesen zu sein.
Er/sie fährt gut Auto, ohne es gelernt zu haben.

319/2.

- (1) – Es ist schrecklich, in so einem Wetter in der Wohnung zu sitzen.
– Na ja, anstatt mit Péter in die Berge gegangen zu sein, sitzen wir hier in den Sesseln und langweilen uns.
– Anstatt ständig zu zanken, ruf Pista Hufnagel an!
- (2) – Es freut mich, Sie kennen gelernt zu haben.
– Wir haben die Ehre.
- (3) – Ich bitte euch, morgen pünktlich zur Vorstellung zu kommen.
– Keine Bange, wir werden pünktlich sein, wie immer...
- (4) – Vati scheint den Zug verpasst zu haben.
– Ja, er scheint sehr böse zu sein.
- (5) – Herr Kovács, soll ich Ihre Briefe noch heute aufgeben?
– Sie brauchen sie nicht aufzugeben, ich werde schon auf die Post gehen.
- (6) – Ohne uns Bescheid gesagt zu haben/benachrichtigt zu haben, fuhr er/sie nach Australien.
– Er schien immer so unverantwortlich zu sein.
- (7) – Anstatt mit der Nachbarsfrau zu klatschen, könntest du mir eine Suppe kochen.
– Gut, aber spüle vorher ab!
- (8) – Anstatt zu lernen, hört er/sie immer Musik.
– Warum denn nicht? So kann man auch lernen.
- (9) – Ohne dass er/sie viel gelernt hatte, nahm man ihn/sie an die Uni auf/,wurde er/sie an die Uni aufgenommen.
– Ja, weil du der Dekan bist!
- (10) – Es ist bequem, hier zu sitzen.

– Aber dennoch sitze vor mir ab!

XXXV. Célhatározói mellékmondatok

321/1.

Ich fahre nach Österreich, um mich zu erholen.
 Ich helfe dir, damit du eine Fünf bekommst.
 Er/sie kam zu mir, um mir zu helfen.
 Ich beeile mich, um den Zug zu erreichen.
 Ich packe in deine Tasche ein, damit du dich nicht verspätest.
 Ich gebe dir meinen Kamm, damit du dich kämmst.
 Die Oma nimmt ihren Regenschirm mit, damit ihre Perücke nicht nass wird.
 Jetzt helfe ich ihm/ihr, damit er/sie mir später hilft.
 Er/sie gab mir eine Ohrfeige, damit ich mich besser fühle.
 Er/sie gibt mir seine/ihre Telefonnummer, damit ich ihn/sie morgen anrufe.

321/2.

Ich komme hierher, damit du mir hilfst.	Ich mach's, damit du's siehst.
Ich nehme eine Tablette ein, um keine Kopfschmerzen zu haben/damit mir der Kopf nicht weh tut.	Er/sie kommt, um sich den Film anzusehen.
Ich decke den Tisch, damit er/sie sich freut.	Ich helfe dir, damit du fertig wirst.
Ich trinke einen Kaffee, um frisch zu sein.	
Er/sie schrie/brüllte, damit ich ihm/ihr helfe.	

XXXVI. A cselekvőpasszív

325/3.

Das Auto wird von dem Monteur repariert.	Die Rechnungen werden von mir bezahlt.
Ein Brief wird von meinem Freund geschrieben.	Die Wände werden von den Arbeitern bemalt.
Der Text wird (von uns) übersetzt.	Die Klassenarbeiten werden von der Lehrerin ausgeteilt.
Die (Fahr)karte wird durch die Maschine entwertet.	Die Kranken werden von der Krankenschwester bedient.
Die Familie wird durch die Polizei benachrichtigt.	Die Pakete werden in der Stadt durch das Rote Kreuz verteilt.
In Deutschland wird deutsch gesprochen.	Die Gäste werden von Imre abgeholt.
Die Tür wird von dem Gast geöffnet.	
Das Gebäude wird durch eine GmbH gebaut.	
Das Radio wird von Opa repariert.	

327/8.

Es wird im Büro viel telefoniert. Es wird selten an die Arbeit gedacht. Es wird hier nicht geraucht. Es wird geklopft. Es wird Herrn Müller gratuliert. Es wird hier kein Alkohol getrunken. Es wird bei ihm immer Schach gespielt. Es wird über das Wetter gesprochen. Es wird in dieser Schule viel gesungen. Es wird auf die Gäste im Bahnhof gewartet. Es wird auf der Straße auch heute demonstriert. Es wird lange geklatscht. Es wird lange gesprochen. Es wird Herrn Bieder zu seinem Geburtstag gratuliert. Es wird heute nicht gearbeitet.

327/9.

Es wird gekocht.	Im Saal wird nicht gegessen.
Daran wird nicht gedacht.	Es wird geklopft.
Die Tasche wird der Frau gegeben.	In den Bergen wird gesungen.

Es wird geraucht.	Dort wird Fußball gespielt.
Es wird geschlafen.	Es wird getrunken.
Es wird geklatscht.	Im Theater wird getanzt.
In der Oper wird geklatscht.	Es wird getanzt.

328/12.

- (1) Der bekannte Schauspieler wird von den Autogrammjägern umringt.
- (2) Der Schiedsrichter wird von den Fußballfans verprügelt.
- (3) Das Dach wird durch den Orkan beschädigt.
- (4) Der Verkehr wird durch die durcheinander parkenden Autos blockiert.
- (5) Die Stadt wird durch das Erdbeben zerstört.
- (6) Die Türe des Museums werden für die Besucher von dem Portier geöffnet.
- (7) Die Kunstausstellung wird von meinen Freunden besucht.
- (8) Die Nachricht wird durch die Presse veröffentlicht.
- (9) Die Straße wird durch den Unfall unpassierbar gemacht.
- (10) Die Kunstausstellung wird auf dem Heldenplatz von einem Politiker eröffnet.
- (11) Im Rathaus wird über Umweltprobleme diskutiert. (Es wird im Rathaus über Umweltprobleme diskutiert.)
- (12) Auf Sauberkeit und Ordnung wird in diesem Haus geachtet. (Es wird in diesem Haus auf Sauberkeit und Ordnung geachtet.)

329/13.

Der Tisch wird von ihm/ihr gedeckt.	Ein Brief wird von uns
Die Gäste werden von Jürgen abgeholt.	geschrieben.
3 Bilder werden von Ilona gemalt.	Viele Fische werden von
Die Lehrerin wird von ihren Schülern	ihnen gefangen.
eingeladen.	Es wird heute nicht
Es wird im Garten viel Fußball gespielt.	gearbeitet.

331/5.

Die Sätze wurden von der Lehrerin diktiert. Die Aufgabe wurde von uns gelöst. Der/die Kranke wurde von dem Arzt geheilt. 4 Liter Limonade wurde getrunken. (Es wurde 4 Liter Limonade getrunken.) Die Hauptrolle wurde von der Schauspielerin gespielt. Meine Haare wurden von dem Friseur geschnitten. Es wurde auf dem Sportplatz viel Fußball gespielt. Dieses Haus wurde voriges Jahr restauriert. Wohin wurde das Regal gestellt? Von wem wurde die Mikrowelle verkauft? Von wem wurde mein Tee getrunken? Von wem wurde diese Hausaufgabe geschrieben? Es wurde gestern hier getanzt. /Hier wurde gestern getanzt. Im Flughafen wurde von den Reisenden geraucht./Es wurde im Flughafen von den Reisenden geraucht. Dein Geschenk wurde (von mir) schön eingepackt. Wurde schon (von dir) das Radio eingestellt? Seit zwei Jahren wurde in der Küche nicht gekocht./Es wurde in der Küche seit zwei Jahren nicht gekocht.

332/C. – összefoglaló

Es wird hier fleißig gearbeitet.
 Es wurde hier fleißig gearbeitet.
 Es ist hier fleißig gearbeitet worden.

*

Die Briefe werden abgeschickt.
 Die Briefe wurden abgeschickt.
 Die Briefe sind abgeschickt worden.

*

Die Kinder werden von der Lehrerin genau beobachtet.
 Die Kinder wurden von der Lehrerin genau beobachtet.
 Die Kinder sind von der Lehrerin genau beobachtet worden.

*

In Polen werden viele Volkslieder gesungen.
 In Polen wurden viele Volkslieder gesungen.
 In Polen sind viele Volkslieder gesungen worden.

*

Es wird an diesem Tag 12 Stunden gearbeitet.
 Es wurde an diesem Tag 12 Stunden gearbeitet.
 Es ist an diesem Tag 12 Stunden gearbeitet worden.

*

Es wird dem Lehrer zum Geburtstag gratuliert.
 Es wurde dem Lehrer zum Geburtstag gratuliert.
 Es ist dem Lehrer zum Geburtstag gratuliert worden.

*

Der Brief wird von uns geschrieben.
 Der Brief wurde von uns geschrieben.
 Der Brief ist von uns geschrieben worden.

*

Unser Brief wird von Oma auf der Post aufgegeben.
 Unser Brief wurde von Oma auf der Post aufgegeben.
 Unser Brief ist von Oma auf der Post aufgegeben worden.

333/3.

Das Vorzimmer ist tapeziert worden. Der Wagen ist repariert worden. Das Feuer ist gelöscht worden. Die Lampe ist angemacht worden. Ist das Auto (von dir) in die Garage gestellt worden? Etwas ist von dem Künstler an die Wand gemalt worden. Der Fernseher ist von dem Monteur repariert worden. Ein schönes Lied ist von der Sängerin gesungen worden. Eine schöne Rolle ist von der Schauspielerin gespielt worden. Sind die Blumen (von dir) gegossen worden? Mein Handy ist von meinem Bruder kaputt gemacht worden. Mein Auto ist von meinem Freund bemalt worden. Das Dorf ist durch die Hochflut vernichtet worden. Vor 100 Jahren sind die Schüler in den Schulen geprügelt worden. Die Ausstellung ist gestern eröffnet worden. Der Fernseher ist abgeholt und repariert worden. Der/die Kranke ist geimpft worden. Die Schüler sind über die Klassenarbeiten nie informiert worden. Meine Klassenarbeit ist vernichtet worden, während ich geschlafen habe! Dieser Berg ist nur von zwei Menschen bestiegen worden. Von wem ist der Wagen vor das Haus gestellt worden?

334/2.

- a) Der Apfel darf nicht gegessen werden.
 Das Zimmer muss in Ordnung gebracht werden.
 Das Fenster muss geöffnet werden.
 Hier darf nicht geparkt werden. /Es darf hier nicht geparkt werden.
 Die Briefe müssen abgeschickt werden.
 Die Bücher können ausgeliehen werden.
 Den Alten muss geholfen werden./Es muss den Alten geholfen werden.
 Dieses Motorrad kann noch repariert werden.
 Die Briefe müssen dem Briefträger gegeben werden.
 Die Suppe kann schon gegessen werden.
 Die Häuser können gemietet werden.
 Der Oma muss ein Geschenk gekauft werden.
 Der Kuchen darf von den Kindern nicht gegessen werden.
 Er/sie muss/soll besucht werden.
 Das Auto darf hier (von dir) langsam gefahren werden.
 Diese Angelegenheit muss erledigt werden.
 Das Telegramm muss aufgegeben werden.
 Der/die Kranke kann/darf operiert werden.

336/3.

- a) Wir wissen nicht, ob die Lampe von dem Mechaniker repariert werden kann.
 Ich nehme an, dass mein Wagen noch bis Montag repariert werden kann.
 Mutti ist ruhig, da ihre Kinder auch von hier gesehen werden können.
 Ich weiß nicht, ob hier geraucht werden darf.
 Es tut ihm/ihr Leid, dass hier nicht geparkt werden darf.
 Er/sie weiß nicht, warum hier kein Auto gewaschen werden darf.
 Niemand weiß, warum der Text noch einmal abgeschrieben werden muss.
 Ich weiß, dass die deutsche Hausaufgabe noch heute gemacht werden muss/soll.

338/1.

- a) Budapest wird von vielen Ausländern besucht. Wann werden die Warenhäuser/Supermärkte geöffnet? Der Kellner wird von Péter gerufen. Eine Tablette soll täglich eingenommen werden. Von wem wird der Lehrer benachrichtigt? Von wem wird das Buch fotokopiert werden? Ihre Wohnung wird von einem Ingenieur entworfen. Die Klassenarbeit wird jetzt von uns korrigiert/verbessert. Von wem wurde die Wohnung eingerichtet?/Von wem ist die Wohnung eingerichtet worden? Von wem wurde der Text übersetzt?/Von wem ist der Text übersetzt worden? Es wurde viel getanzt./Es ist viel getanzt worden. Es wurde geklopft./Es ist geklopft worden. Am Abend wurde gesungen./Am Abend ist gesungen worden. Die Briefe können/dürfen jetzt nicht abgeholt werden. Der/die Kranke will von dem Arzt untersucht werden. Im Zimmer muss Ordnung gemacht werden. Wie wird der 15. März in Ungarn gefeiert?
- b) Ich weiß, dass ich von Johann zum Bahnhof begleitet werde. Ich nehme an, dass unser Haus schon restauriert wurde/worden ist. Der Monteur weiß, dass seine Arbeit geprüft werden muss/soll. Wir wissen, dass die Vorstellung von unserem Freund eröffnet wird. Wie viel Trinkgeld wird hier dem/einem Kellner gegeben? Ich weiß es nicht, ob auch nach fünf Uhr auf dem Platz geparkt werden darf. Hast du's gehört, dass eine Gulasch-Party vom Kellner empfohlen wurde/worden ist? Ich nehme an, dass das Passiv hart geübt werden musste. Er/sie hat keine Ahnung, von wem der Fonograf erfunden wurde/worden ist. Von wem werden die Getränke bestellt werden?

XXXVII. Az állapotpasszív

342/A

Das Geschäft ist geschlossen.	Das Museum ist geöffnet.
Die Arbeit ist beendet.	Die Klassenarbeit ist korrigiert.
Die Blumen sind gegossen.	Die Tür ist frisch bemalt.
Die Fenster sind geöffnet.	Die Karten sind verkauft.
Das Rauchen ist verboten.	Der Dieb ist verurteilt.
Die Uhr ist aufgezo-gen.	Die Teller sind abge-spült.
Das Zimmer ist eingerich-tet.	Der Raum ist geschmückt.

XXXVIII. Passzív feltételes mód

344/1.

Wenn das Gras in meinem Garten von dem Gärtner geschnitten würde, würde es meine Achselhöhle nicht kitzeln. Wenn hier keine Fische geangelt würden, könnte ich im Wasser schwimmen. Wenn die Gäste von dem Gastgeber höflicher empfangen würden, kämen sie (zu ihm) auch das nächste Mal. Wenn ich gefragt würde, wie es gemacht werden muss, könnte ich sicherlich nicht antworten.

344/2.

Dieser Brief könnte leicht übersetzt werden. Der Wagen müsste zum Monteur gebracht werden. Die Blumen müssten gegossen werden. Es müsste noch heute abgespült werden. Es dürfte in diesem See nicht gebadet werden. Es dürfte hier nicht geraucht werden. Der/die Verletzte müsste sofort ins Krankenhaus gebracht werden. Alle Mücken sollten/müssten totgeschlagen werden.

345/2.

Die Lampe hätte ausgetauscht werden müssen. Die Bücher hätten rechtzeitig zurückgebracht werden müssen. Das Schiff hätte nicht benutzt werden dürfen. Diese Übungen hätten leicht gelöst werden können. Der Chef hätte angerufen werden müssen/sollen. Die Straße hätte schneller/früher gebaut werden können. Es hätte vor dem Tor nicht geparkt werden dürfen. Es hätte ihm/ihr bei der Arbeit geholfen werden können. Diese Aufgabe hätte auch anders gelöst werden können. Wie hätte er/sie erreicht werden können?

346/5.

a)

Das Zimmer würde tapeziert.

Das Zimmer wäre tapeziert worden.

Das Zimmer könnte tapeziert werden.

Das Zimmer hätte tapeziert werden können.

Ich weiß, dass das Zimmer tapeziert werden könnte.

Ich weiß, dass das Zimmer hätte tapeziert werden können.

Wenn ich gewusst hätte, dass das Zimmer hätte tapeziert werden können, hätte ich es Hufnagel Pista nicht verkauft.

b)

Neue Medikamente würden vom Forscher erfunden.

Neue Medikamente wären vom Forscher erfunden worden.

Neue Medikamente könnten vom Forscher erfunden werden.

Neue Medikamente hätten vom Forscher erfunden werden können.

Jeder weiß, dass vom Forscher neue Medikamente erfunden werden könnten.

Jeder weiß, dass vom Forscher neue Medikamente hätten erfunden werden können.

Die Frage besteht darin, ob vom Forscher solche Medikamente hätten erfunden werden können, womit diese Krankheit rechtzeitig hätte geheilt werden können.

XXXIX. A vonatkozó névmás

349/A

c) Ich habe eine Tasche, die dir auch gefällt.

Hier ist die Lehrerin, die mich lehrt.

Ich suche ein Haus, das billig ist.

Dort kommt mein Freund, dem ich mein Auto verkaufe.

Ich habe mich mit dem Mädchen getroffen (ich traf mich mit dem Mädchen/ich begegnete dem Mädchen), dem du (eine) Blume gekauft hast.

Solche Musik mag ich, die du auch magst.

Wo sind die Gäste, denen wir die Blumen geben?

Dort sitzt die Frau, der er/sie immer hilft.

Die Polizei hat den Dieb gefunden, der mir die Kontaktlinsen gestohlen hat.

Heute kommt der Schauspieler zu uns in die Schule, den du gestern im Fernsehen gesehen hast.

Wo sind die Briefe, die ich vorhin hierher gelegt/getan habe.

Ich bin in das Mädchen verliebt, das in eurer Straße wohnt.

350/B

Ich habe eine Freundin, deren Kinder in den USA leben.

Ich habe von einem Menschen gehört, dessen Schuh aus Gold war.
Ich kenne eine alte Frau /eine Olle, deren Prothese sprechen kann.
Dort steht mein Fahrrad, dessen Räder kaputt gegangen sind/kaputt sind.
Die Eltern besuchen die Lehrerin, deren Kinder schlecht lernen.
Wo ist das Mädchen, dessen Nase so lang ist?
Kennst du die Frau, deren Mantel am Kleiderhaken hängt?
Seht ihr den Wagen, dessen Räder so groß sind?
Im chinesischen Restaurant habe ich einen Krebs gegessen, dessen Beine sich noch bewegt haben.

351/5.

Ich habe einen Freund, der zwei Freundinnen hat. Der Kollege wartet auf mich, der immer so viel zu tun hat. Wo ist der Kontrolleur, dem du deinen Personalausweis gegeben hast? Wo ist der Junge, der strafweise abspülen muss? Wo ist der Junge, dem ich dieses/das Paket übergeben muss? Wo wohnt der Mann, der Mimi heißt? Heute habe ich von dem Mädchen ein Küsschen bekommen, das mir am besten gefällt. Wir haben mit den Soldaten gesprochen, die morgen ins Ausland fahren müssen. Wo ist der Portier, dem ich den Schlüssel geben soll? Habt ihr die Frau zum Arzt begleitet, die Kopfschmerzen hatte?

352/C

Die Mädchen, die an der Ecke stehen, sind meine Freundinnen.
Die Toilette, die du suchst, ist nicht mehr weit.
(Das Klo, das du suchst, ist nicht mehr weit.)
Die Gäste, deren Taschen hier hängen, quatschen im Zimmer.
Den Stuhl, den ich gestern mitnahm, findest du bei meinem älteren Bruder.
Das Reisebüro, dem ich das Geld geschickt habe, existiert (gibt's) nicht mehr.
Die Kinder, deren Eltern in der Nähe arbeiten, leben nicht mehr hier.
Der Bus, dessen Motor kaputt gegangen ist, steht vor unserer Garage.
Tante Emma, der wir so viel geholfen haben, ist gestern gestorben.
Die Hose, die ich gestern trug/anhatte, trägt heute mein Cousin.
Frau Huber, der dieses Haus gehört, ist unsere Nachbarin.
Seine/ihre Katze, die er/sie zwei Tage lang gesucht hat, hat mein Hund gefressen.
In der Suppe, die mir heute meine Schwiegermutter gekocht hat, ist ein Baumfrosch geschwommen.

353/2.

Die Sportler, deren Eltern hier warten, fahren in einer Stunde ab. Ich kenne gut die Sorgen derer, die im Plattenbau wohnen. Ich habe mit den Eltern gesprochen, deren Kinder nicht kommen wollen. Ich kann die Probleme derer gut verstehen, die sogar auf's Klo mit einem Mercedes fahren. Die Geschwister derer, denen du Schokolade gekauft hast, luden dich zum Mittagessen ein/haben dich zum Mittagessen eingeladen. Die Autos derer, die hier geparkt haben, schleppt man jetzt ab. Die Situation derer, deren Haus das Wasser überschwemmt hat, ist kritisch.

354/E

- a) Siehst du schon den Bus, auf den wir warten?
Kennst du das Haus, vor dem mein Wagen steht?
Die Straße, in die jener Wagen einbiegt, ist sehr alt.
Der Garten, in dem ich so viel gearbeitet habe, ist bereits sehr schön.
Das Mädchen, mit dem du jetzt gesprochen hast, ist meine jüngere Schwester.
Der Wolkenkratzer, vor dem dein Wagen parkt, gehört meinem Opa.
Der Mann, von dem man so viel hört, wohnt neben uns.
Findest du nicht den Zettel, auf den ich die Adresse schrieb?
Das Thema, über das jetzt alle sprechen, ist sehr langweilig.

Das Mädchen, an das ich immer denke, heiratet Béla.
 Du hast noch nicht von deiner Freundin gesprochen, bei der du wohnst.
 Wo ist das Auto, mit dem wir fahren?

- b) Die Frau, auf deren Kinder ich warte, wohnt in der Nähe.
 Das Auto, mit dessen Rad du gespielt hast, ist in die Schlucht gefallen.
 Die Oma, mit deren Prothese du gespielt hast, kommt morgen nach Hause.
 Das Reisebüro, an dessen Reise wir teilgenommen haben, ist immer reicher.
 Die Lehrerin, zu deren Mann wir gehen, ist erkrankt.
 Die Kaffeemaschine, in die du deine Hamster getan hast, ist kaputt gegangen.
 Die Kneipe, aus deren Garten deine Freunde kommen, schließt bald.
 Den Wagen, unter dessen Rad seine/ihre Mütze liegt, versucht er/sie wegzuschieben.
 Der Musiker, in dessen Geige eine Maus piepst, kann heute nicht einschlafen.

356/1.

Wen du liebst, der lügt.	Was gut ist, ist nicht billig.
Siehst du, was ich sehe?	Ich sage (dir) alles, was du willst.
Alles, was du gesagt hast, ist wahr.	Alles, was du gesehen hast, erzähl (mir)!
Wer den ganzen Tag arbeitet, ist am Abend müde.	Wessen Name hier steht, ist schon nach Hause gegangen.
Wer zuletzt kommt, bekommt nichts.	Wem es nicht schmeckt, der soll es auch nicht essen!
Er/sie hat darüber gesprochen, was mich nicht interessiert.	Wer lügt, klaut auch.
Wer zuletzt lacht, lacht am besten.	Wem ich die Blume gebe, die ist meine Braut.

358/4.

- Derjenige, der nicht kommt, bekommt eine Eins. Demjenigen, der mir nicht hilft, helfe ich auch nicht. Denjenigen, den ich gestern gesehen habe, vergesse ich nie. Von denjenigen/über diejenigen, die morgen kommen, hast du nicht erzählt. Zu denjenigen, denen du gestern deinen Wagen gegeben hast, gehe ich nicht gern. Der Mann, den du mir vorgestellt hast, ist sehr sympathisch. Denjenigen Kindern, die nicht arbeiten, gebe ich keine Schokolade. Diejenigen von meinen Verwandten liebe ich, zu denen wir heute gehen. Ich mag diejenigen Geschichten, in denen die böse Hexe stirbt. Diejenigen, die keine Bücher haben, haben Fernseher. Denjenigen, die nicht ins Kino kommen können, erzähle ich die Geschichte des Films.

359/2.

Ich habe einen Hund, der immer in mein Bett pinkelt. Die Wagen, die vor dem Haus stehen, gehören ihm/ihr. Ich habe einen Kühlschrank gekauft, dessen Tür schlecht ist. Siehst du, was ich sehe? Wen du jetzt im Fenster siehst, die ist meine jüngere Schwester. Die Milch, von der du getrunken hast, ist verdorben. Die Stadt, aus der/woher er kam, ist sehr weit von hier. Wer Süßes isst, schießt Bitteres. Das Mädchen über das/von dem du jetzt redest, ist meine Freundin. Das Haus, neben dem wir wohnen, gehört dem Staat. Siehst du den Mann, auf dessen Fuß ich stehe? Mein Kollege, bei dessen Kinder ich gewohnt habe, ist umgezogen. Wo ist die Verkäuferin, mit der wir vor kurzem gesprochen haben? Der Hund, dessen Fleisch dir nicht geschmeckt hat, gehörte meiner Schwiegermutter. Hast du alles verstanden, was er/sie gesagt hat? Derjenige, der diese Aufgabe lösen kann, bekommt eine Fünf. Zu denjenigen, von denen wir jetzt kommen, gehen wir nie mehr. Wer zuletzt lacht, hat den Witz nicht verstanden. Wer fertig ist/derjenige, der fertig ist, darf weggehen.

361/4.

- | | |
|--------------------------------------|---|
| a) der trinkende Esel | a) der arbeitende Mann |
| b) der trinkend laufende Esel | b) der Mann arbeitet sprechend |
| c) der Esel trinkt laufend | c) der sprechend arbeitende Mann |
| * | * |
| a) Mutti isst sprechend | a) mein Bruder lernt spielend |
| b) die sprechende und essende Mutter | b) mein spielender und lernender Bruder |
| c) die sprechend essende Mutter | c) mein spielend lernender Bruder |
| * | * |
| a) er sitzt lesend auf dem Klo | a) das schmunzelnde Mädchen |
| b) der lesende Junge | b) das schmunzelnd lügende Mädchen |
| c) der pfeifend lesende Junge | c) das Mädchen lügt schmunzelnd |

363/4.

- a) der fressende Fisch
 b) der gefressene Fisch/der gegessene Fisch
 c) der Fisch ist gefressen/gegessen
 d) der fressend gefressene Fisch
- *
- a) das singende Mädchen
 b) das gesungene Lied
 c) das singend tanzende Mädchen
- *
- a) der rauchend fressende Fisch
 b) der rauchend gefressene Fisch
 c) der rauchend fressende Fisch ist gefressen/gegessen
 d) die gefressene/gegessene Zigarette
 e) die Zigarette fressende Fisch ist gegessen/gefressen

364/C

- a) das schwimmende Mädchen
 das im Schwimmbad schwimmende Mädchen
 das mit seiner Freundin im Schwimmbad schwimmende Mädchen
 das mit seiner Freundin im Schwimmbad platschend schwimmende Mädchen
- b) der stehende Mensch
 der vor der Toilette stehende Mensch
 der vor der geschlossenen Toilette stehende und trappelnde Mensch
- c) die schießenden Banditen
 die im Wagen schießenden Banditen
 die im Wagen auf die Polizisten schießenden Banditen
 die im Wagen auf die Polizisten fliehend schießenden Banditen
- d) das weinende Mädchen
 zu dem weinenden Mädchen
 zu dem auf der Bank weinenden Mädchen
 zu dem auf der Bank weinenden Mädchen kommt ein Junge
- e) der trinkende Kumpel
 mit dem trinkenden Kumpel
 mit dem essenden und trinkenden Kumpel
 der in der Kneipe mit dem essenden und trinkenden Kumpel sprechende Freund
 zu dem in der Kneipe mit dem essenden und trinkenden Kumpel sprechenden
 Freund kommt ein lachendes Mädchen
- vonatkozó névmással:
 Zu dem Freund, dessen Kumpel in der Kneipe isst und trinkt, kommt ein
 lachendes Mädchen.

367/1.

3. Die eingeladenen Gäste kommen um 8 Uhr an. Die aufgezugene Uhr wollte mich nicht wecken. Mit den klatschenden Mädchen spreche ich nicht gern. Die korrigierten Klassenarbeiten blieben zu Hause. Begleite (bitte) die ankommenden Gäste ins Zimmer. Das ist noch eine zu lösende Aufgabe. Ich kann auch Fahrrad fahrend lernen. Das gestohlene Fahrrad ist bei jenem rauchend sprechenden Jungen. Die nicht zu verkaufenden Waren werfen wir raus. Die Besucher verließen diskutierend das Museum. Die Soldaten sind zu der lösenden Aufgabe speziell ausgebildet. Meine Freundin ist verliebt, aber leider nicht in mich. Unter den die Bank ausräumenden Gangstern war auch mein Freund. Das abzuspülende Geschirr ist noch nicht abgespült, mein Sohn!

XLI. Páros kötőszavak

368/A

Er/sie gießt sowohl die Blumen, als auch macht er/sie in meinem Zimmer Ordnung.

Ich suche morgen sowohl meine Mutter auf, als auch fahre ich aufs Lande.

Ich gehe sowohl in die Stadt, als auch sehe ich mir das Museum an.

Ich gebe dir sowohl Mittagessen, als auch wasche ich dir die Haare.

Er/sie gab mir sowohl (eine) Schokolade, als auch nahm er/sie mit in den Zoo.

Ich habe sowohl eingekauft, als auch habe ich in meinem Zimmer Ordnung gemacht.

Ich gieße sowohl die Blume(n), als auch gebe ich dem Hund Futter.

Ich habe sowohl den Wagen repariert, als auch deine Freundin abgeholt.

Er/sie hat sowohl meine Suppe gegessen, als auch die Vase zerbrochen.

Er/sie hat sowohl abgespült, als auch eingekauft.

Wir haben sowohl Tennis gespielt, als auch uns die Bilder in Louvre angeschaut.

Heute schwimmen wir sowohl im Plattensee, als auch fahren wir Wasserfahrrad.

369/4.

Ich möchte mir sowohl die Stadt ansehen, als auch meine Oma besuchen. Ich kann sowohl schwimmen, als auch fernsehen. Ich möchte sowohl nach Amerika, als auch nach Brasilien fahren. Ich will sowohl zu Fuß gehen, als auch mit dem Bus fahren. Ich kann schon sowohl ungarisch, als auch deutsch. Er/sie soll/muss sowohl in Deutschland, als auch in Österreich arbeiten. Leider muss ich sowohl zu Hause, als auch in der Schule lernen. Ich möchte sowohl nach Alaska fahren, als auch im Atlantik baden. Ich muss heute noch sowohl abspülen, als auch in meinem Zimmer Ordnung machen. Er/sie kann sowohl Tennis, als auch Geige spielen.

370/B

Er/sie sieht weder fern, noch liest er/sie Bücher.

Er/sie räumt weder in seinem Zimmer auf, noch spült er/sie ab.

Er/sie hilft weder mir, noch ist er höflich zu mir.

Ich bitte dich weder um Rat, noch helfe ich dir.

Deine Freundin ist weder schlank, noch kann sie Fenster putzen!

Weder lernst du, noch leerst du den Mülleimer aus.

Weder fliegt, noch schwimmt dieses Tier.

Er trinkt weder Alkohol, noch tanzt er mit den Mädchen.

Józsi treibt weder Sport, noch lernt er.

Dieser/diese Obdachlose weder bettelt, noch arbeitet er/sie.

In/während dieser Stunde kann ich weder schlafen noch lernen.

Auf diesem Planeten gibt es weder Hühner, noch jagen die Jäger.

372/C

Entweder kommst du mit uns, oder du bleibst zu Hause.

(Du kommst entweder mit uns, oder du bleibst zu Hause.)
Entweder isst du das Brot auf, oder du bekommst keine Schokolade.
Entweder gibst du (mir) das Geld, oder du bekommst eine Ohrfeige.
Entweder gehst du in die Schule, oder ich spreche mit deinem Vater.
Entweder wohnt er/sie in dieser Straße, oder er/sie lebt bei seinen/ihren Eltern.
Entweder schreibe ich ihm/ihr einen Brief, oder ich rufe ihn/sie an.
Entweder kann er/sie nicht schreiben, oder er/sie hat keine Hände.
Entweder fahren wir ins Ausland, oder wir arbeiten auf dem Grundstück.
Entweder lügt er/sie jetzt, oder er/sie spricht ehrlich.
Entweder hilfst du mir bügeln (beim Bügeln), oder du bleibst zu Hause.

373/4.

Er/sie will entweder seinen/ihren Freund besuchen, oder ins Kino mitgehen.
Wir möchten entweder ins Kino gehen, oder in der Konditorei Eis essen.
Entweder muss er/sie ihm/ihr die Wahrheit sagen, oder von zu Hause fortziehen.
Entweder muss man ihn/sie operieren, oder ins Krankenhaus befördern.
Er/sie mag entweder vor dem Fernseher sitzen, oder am Computer spielen.
Entweder möchtest du nicht mit mir ins Restaurant kommen, oder du hast nur wenig Geld.
Entweder gehen wir nach Hause, oder du musst den Kellner bezahlen.

374/D

Er/sie schickt ihm/ihr nicht nur Geld, sondern er/sie besucht auch ihn/sie.
Ich helfe nicht nur meinen Freunden, sondern ich fahre auch Fahrrad mit ihnen.
Mein Freund hat nicht nur viel Geld, sondern er reist auch viel.
Nicht nur das Radio ist kaputt/schlecht, sondern der Fernseher funktioniert auch nicht.
Wir kaufen nicht nur Zeitungen, sondern wir verkaufen auch Bücher.
Er/sie hat nicht nur Kopfschmerzen, sondern er/sie fühlt sich auch schlecht.
Nicht nur lehrt uns unsere Lehrerin, sondern sie verkauft auch Zeitungen am Wochenende.
Er arbeitet nicht nur, sondern er hilft auch seiner Frau.
Meine Freundin macht nicht nur Ordnung in meinem Zimmer, sondern sie rasiert mich auch!
Nicht nur ein lauter Nachbar lebt über uns, sondern ein Alkoholiker singt auch abends unter uns.

375/4.

Ich will nicht nur ein neues Haus, sondern auch ein neues Auto kaufen. Er/sie mag nicht nur essen, sondern auch fernsehen. Wir müssen heute nicht nur 1000 Meter schwimmen, sondern auch 2 Kilometer laufen. Er/sie will nicht nur viel verdienen, sondern auch viel ausgeben. Du kannst in der Bibliothek nicht nur lesen, sondern auch schlafen. Dieses Jahr wollen sie nicht nur reisen, sondern auch ein Haus kaufen.

XLIII. Melléknévvonzatok

379/E

1. Ich bin böse auf meine Freundin, weil sie nicht gekommen ist. Dieser Tag war reich an Erlebnissen. Sie verbringen den Sommer in einem an Heilwassern reichen Land. Ich bin mit deinem Zeugnis zufrieden. Meine Katze ist erst einen Monat alt. Dieser Wagen ist nur die Hälfte wert. Bist du darin/dessen sicher? Die Sache ist ihm/ihr gleichgültig. Sein/ihr Apfelbaum ist nur noch einen Meter hoch. Bist du in ihn/sie verliebt? Er/sie ist geschickt im Turnen. Warum bist du so neidisch auf ihn/sie? Ist die Gruppe zum Aufbruch bereit? Er/sie ist blass vor

Schreck. Ich bin in der Computertechnik nicht bewandert. Er/sie ist an diesen Lärm nicht gewöhnt. Er/sie ist an die harte Arbeit nicht gewöhnt. Ich bin gespannt auf seine/ihre Voraussetzung. Das war mir so peinlich! Er/sie war seiner/ihrer Mutter immer behilflich. War das dir nicht bekannt? Deine Freunde sind mir so antipathisch! Bin ich dir sympathisch? Die Begegnung mit ihm/ihr war mir peinlich. Dieser Lehrer war seinen Schülern immer behilflich.

XLIII. Főnévvezetők

381/2.

- Der Besuch bei Béla hat mich sehr verstimmt.
- Dann besuchen wir ihn (das nächste Mal) nicht mehr.
*
- Deine Frage an den Direktor war ein bisschen frech.
- Ich wollte ihn nur nach seiner Frau fragen.
*
- Ihre Liebe zu dem Rocksänger war tragisch.
- Es ist noch ein Glück, dass ich die Rocksänger nicht mag!
*
- Seine Gier nach einem Mercedes ließ nicht nach.
- Ich wünsche mir nur ein Harley Davidson.
*
- Hat Ilona gestern mit ihrem Freund Schluss gemacht? Dann ist sie jetzt sicherlich traurig.
*
- Dieses Geschenk ist für Ilona, gibst du's ihr?
*
- Hat er/sie dir schon von seinem/ihrer Besuch beim Schriftsteller erzählt?
- Nein, noch nichts.